Bilder erzählen Dorfgeschichte(n)

Das Historische Archiv Weggis bewahrt
das Gedächtnis unseres Dorfes.

archiv-weggis.ch

Die Entstehungsgeschichte der Seilbahn Weggis – Rigi Kaltbad

Markus Hofmann / Bruno Weingartner

Historisches Archiv Weggis

Seniorenakademie, 9. November 2023

Die Geschichte beginnt …

… 1959



Martin Hofmann, Hotel Central, initiiert an der Generalversammlung des Kurvereins die Idee, eine Seilbahn von Weggis auf die Rigi zu bauen: **„Seit dem Strandbadbau von 1919 wurde in Weggis nichts mehr gemacht, was pionierähnlichen Charakter hat!“**

viel früher …

… denn es geht um die Frage:

„Wie kommen wir vom Dorf hinauf auf den Berg?“

Die Vorgeschichte

- Alpwirtschaft
- Wiege des Tourismus
- Der Rigiweg für den „Rigidienst“
- Die Luftbahn
- Rigi-Influencer
- Die Luzerner Rigi-Bahn
- Katzenjammer in Weggis
- Die Weggiser Bahnprojekte
- Oder dann halt eine Strasse?

Die Geschichte

- Eine neue Technik!
- Die Initianten
- 9. Februar 1961
- Das Projekt
- Es rauscht im Blätterwald
- Die Konzession
- Die entscheidende Sitzung
- Der Bau beginnt
- Die Eröffnung

Alpwirtschaft



Alphütte Bärenzingel bei Rigi-Kaltbad.

No. 147. F. Beeler, Brunnen.

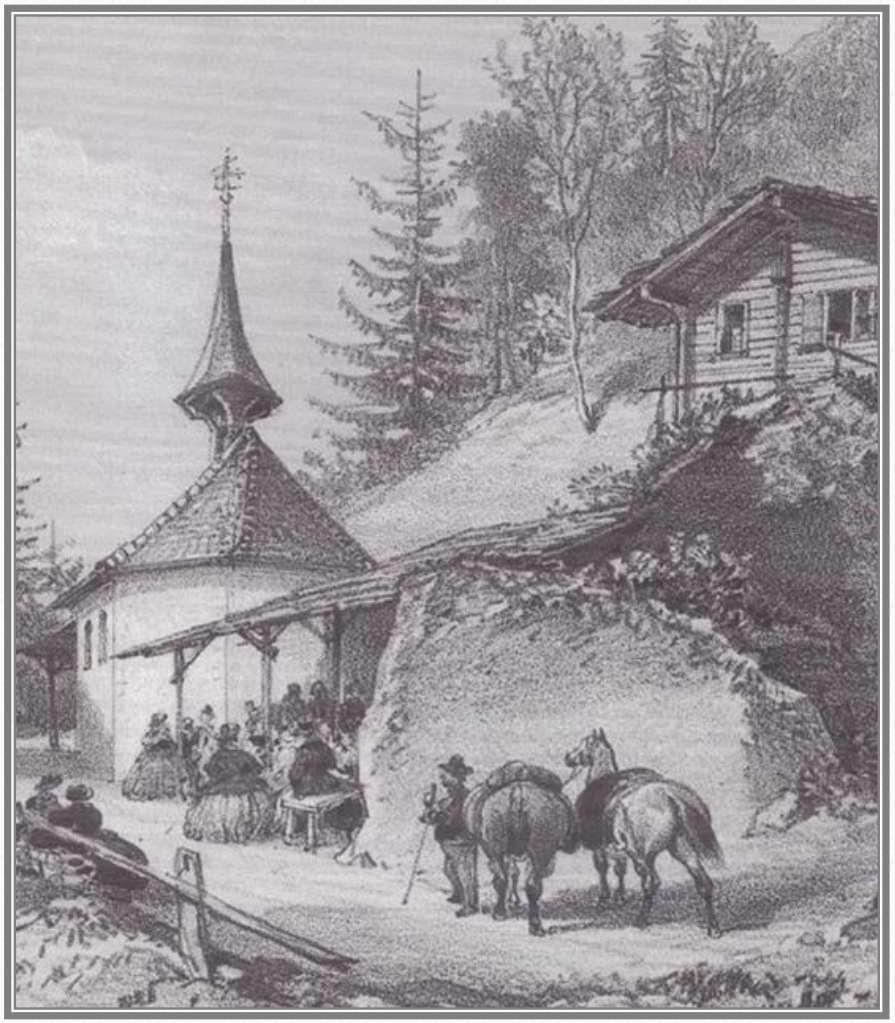
Weggiser Rigiweg 1315



ÉBOULEMENT DE ROCHERS SUR LE CHEMIN DES BAINS FROIDS.

(Canton de Lucerne.)

1500
Heiligkreuz-
Kapelle



Rigi Kaltbad – eine Wiege des Tourismus

1540

Prospect von dem Baad auf der Rigi





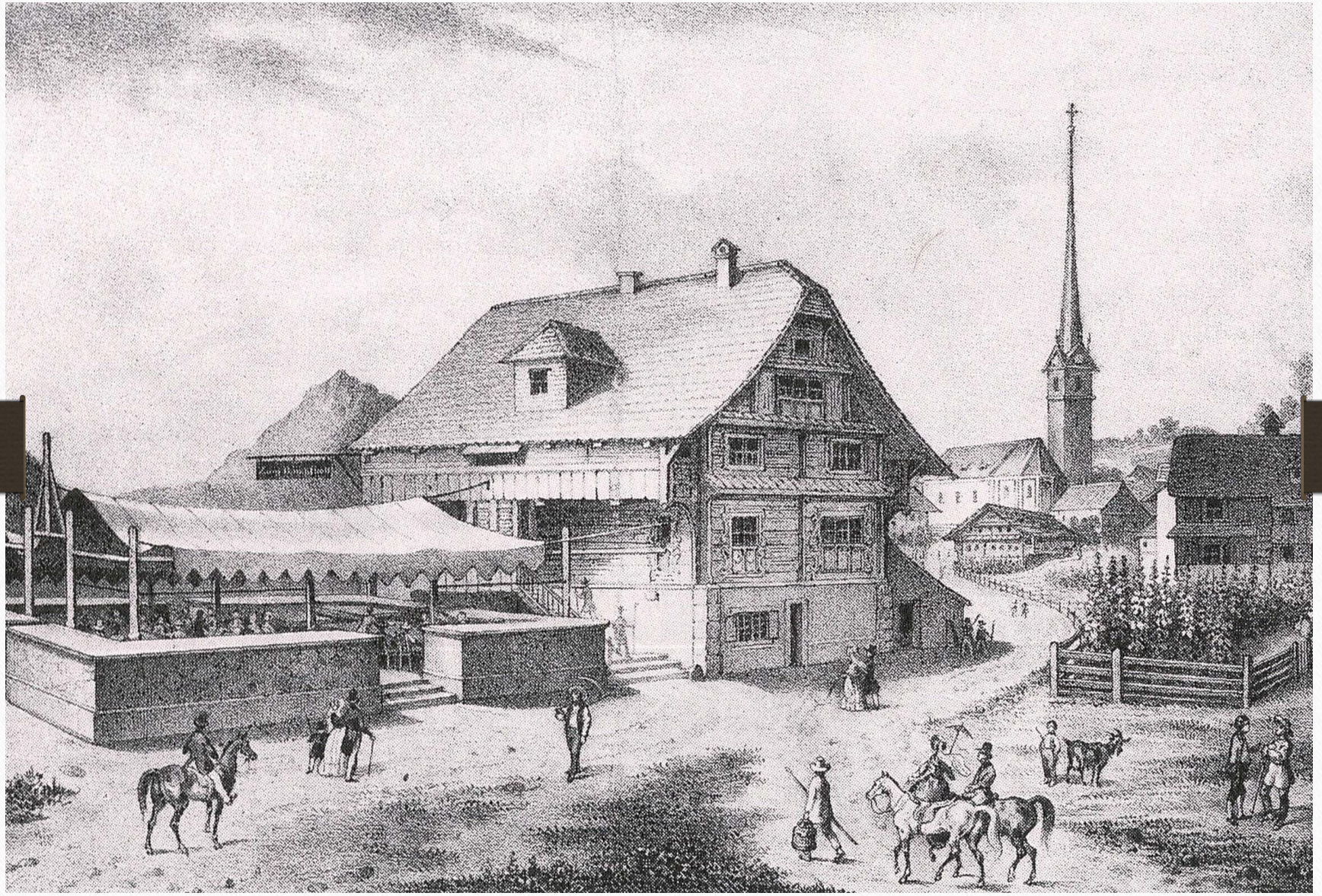
1790

1818 - 1820

Der neue Rigiweg für den „Rigidienst“

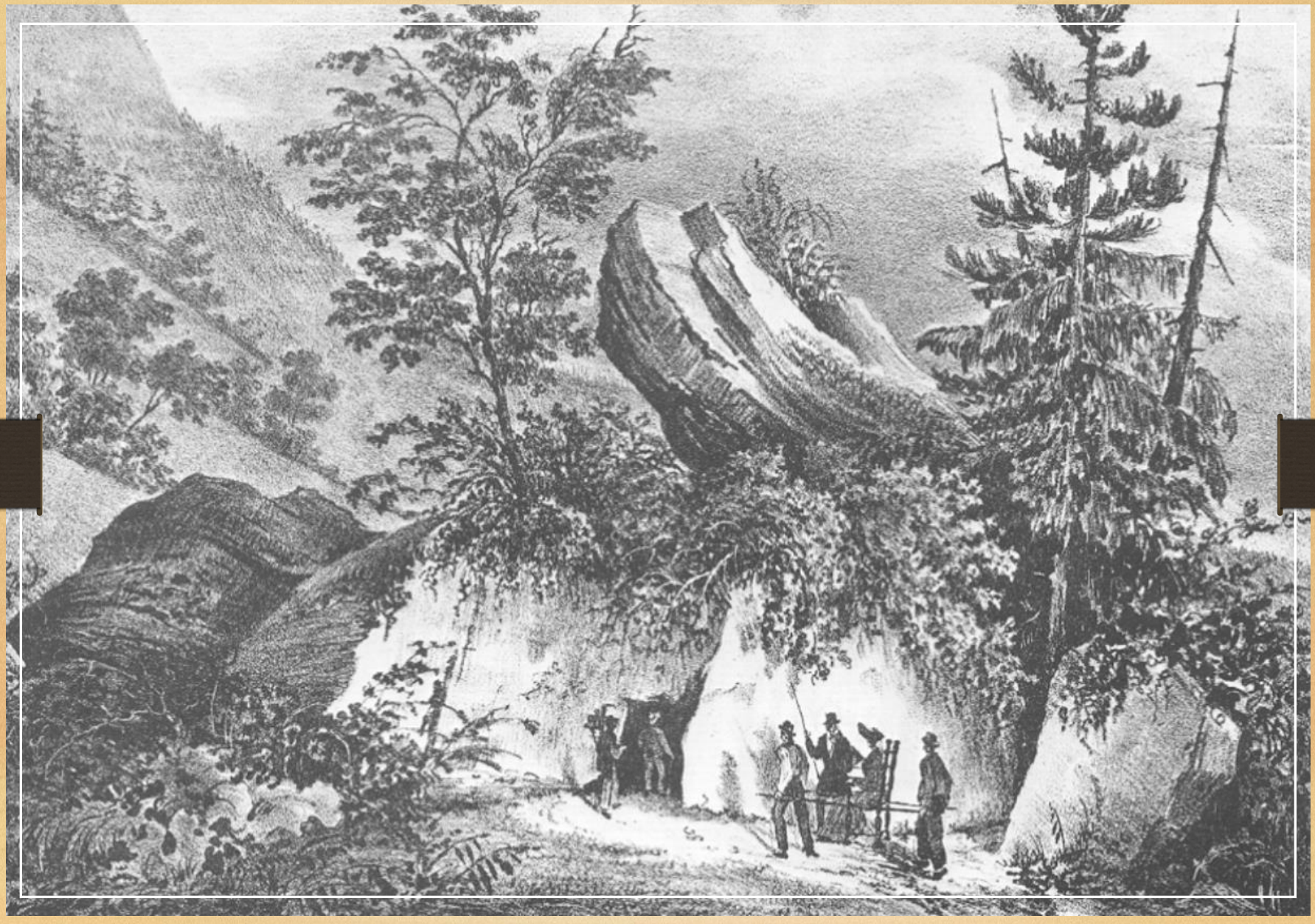












Die Luftbahn

1859, Immensee

Die

Luftbahn auf den Rigi,

System einer Communikation mit Höhen,

mit Anwendung

der Luftballone als Lokomotive.

Von

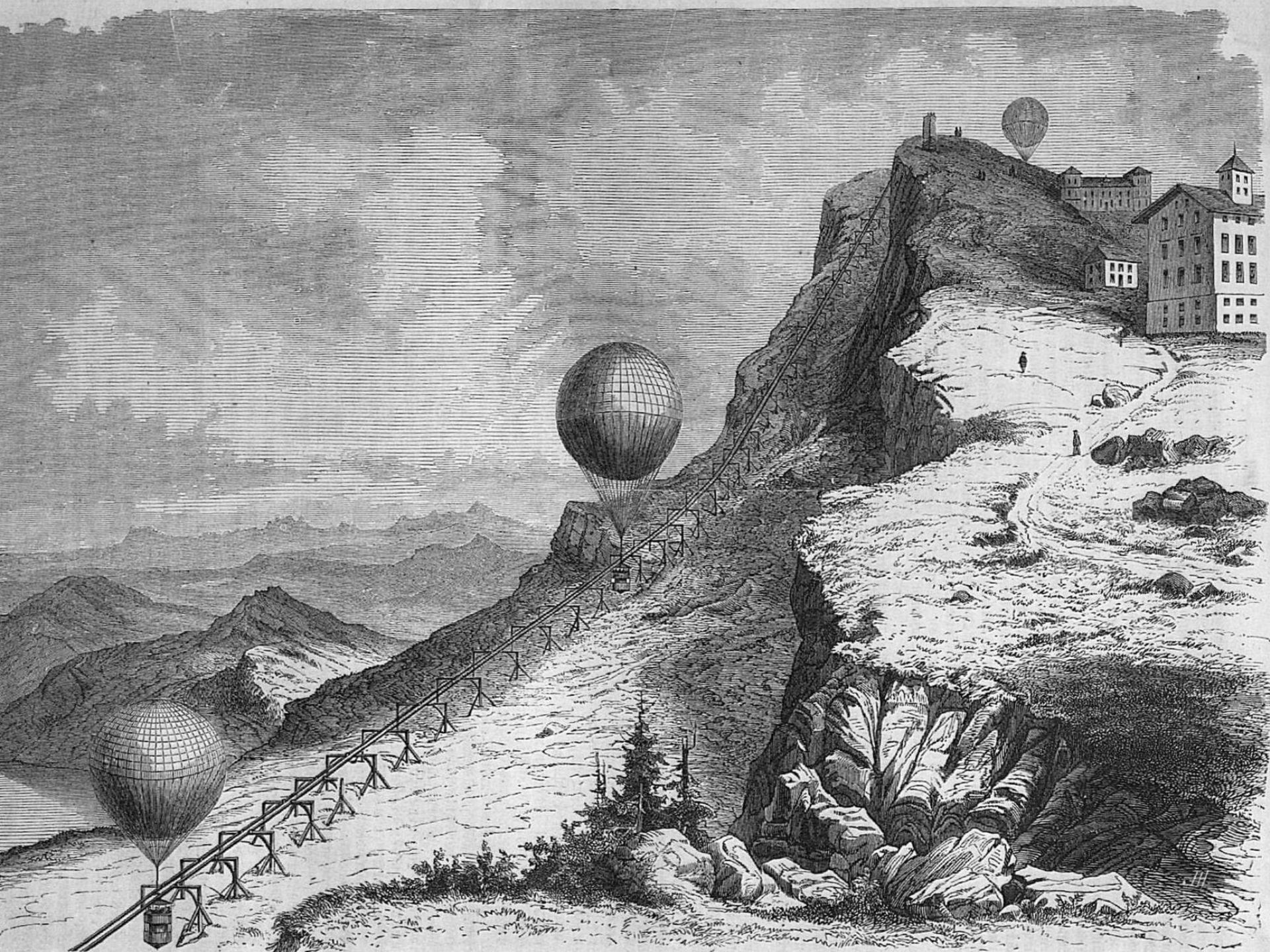
Friedrich Albrecht,
Architekt.

LESE GESELLSCHAFT BASEL

Mit vier Tafeln Abbildungen.

BE 49 A 34

Winterthur,
In Commission der Steiner'schen Buchhandlung.
1859.



Die Luftbahn. Blatt 3.

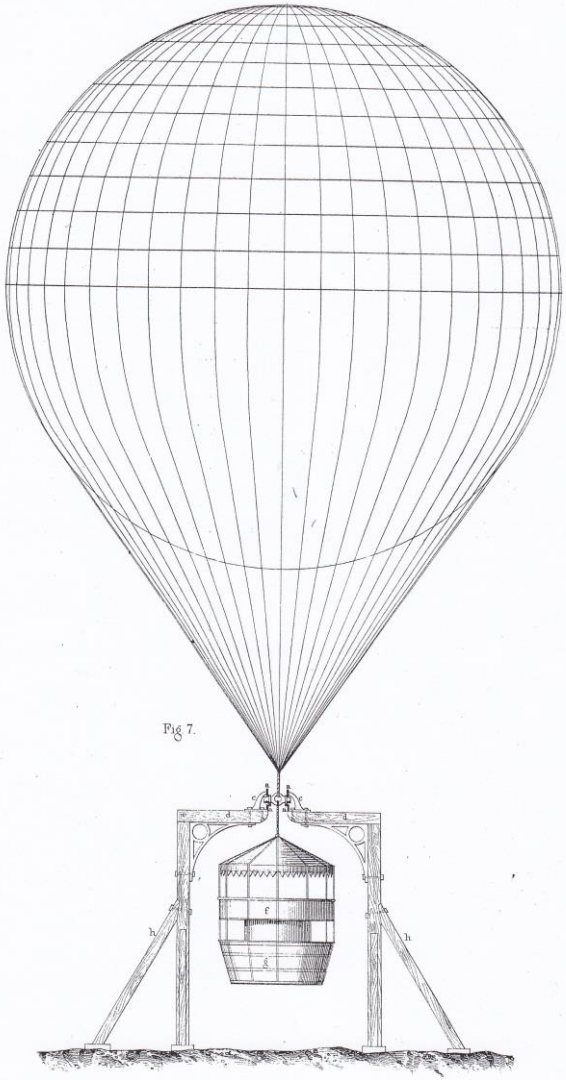


Fig 7.

Die Luftbahn. Blatt 4.

Fig 9.

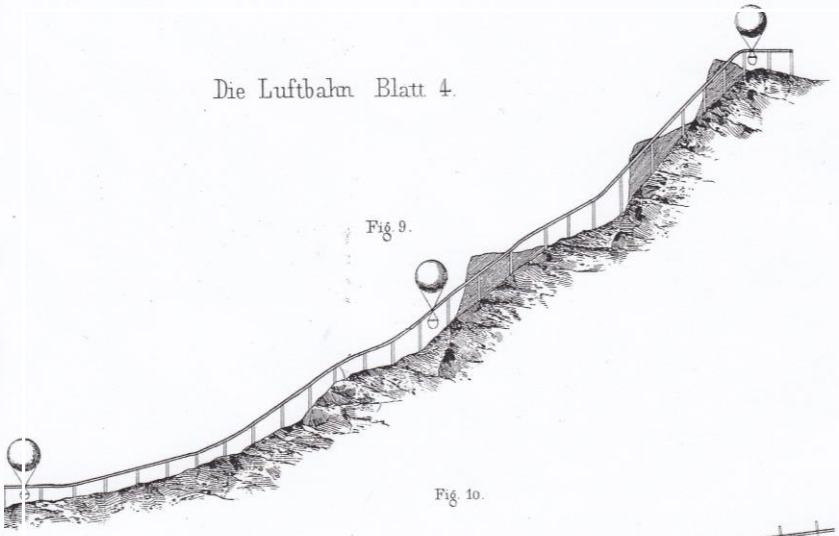
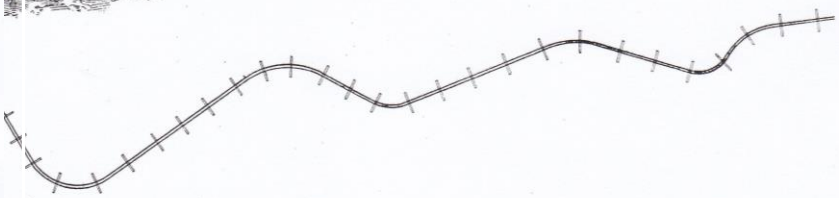


Fig 10.



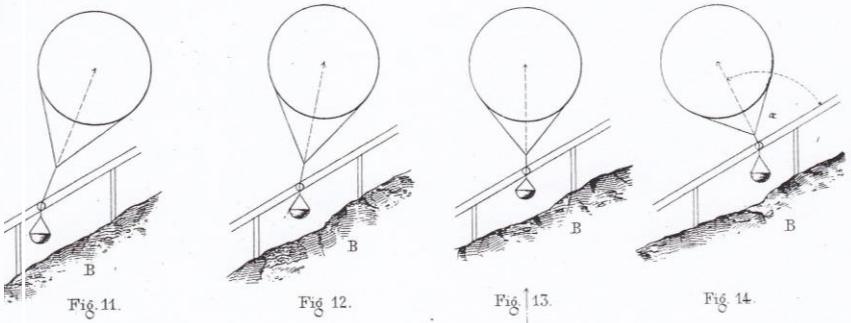
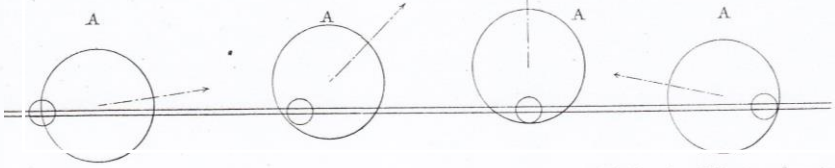


Fig 11. Fig 12. Fig 13. Fig 14.

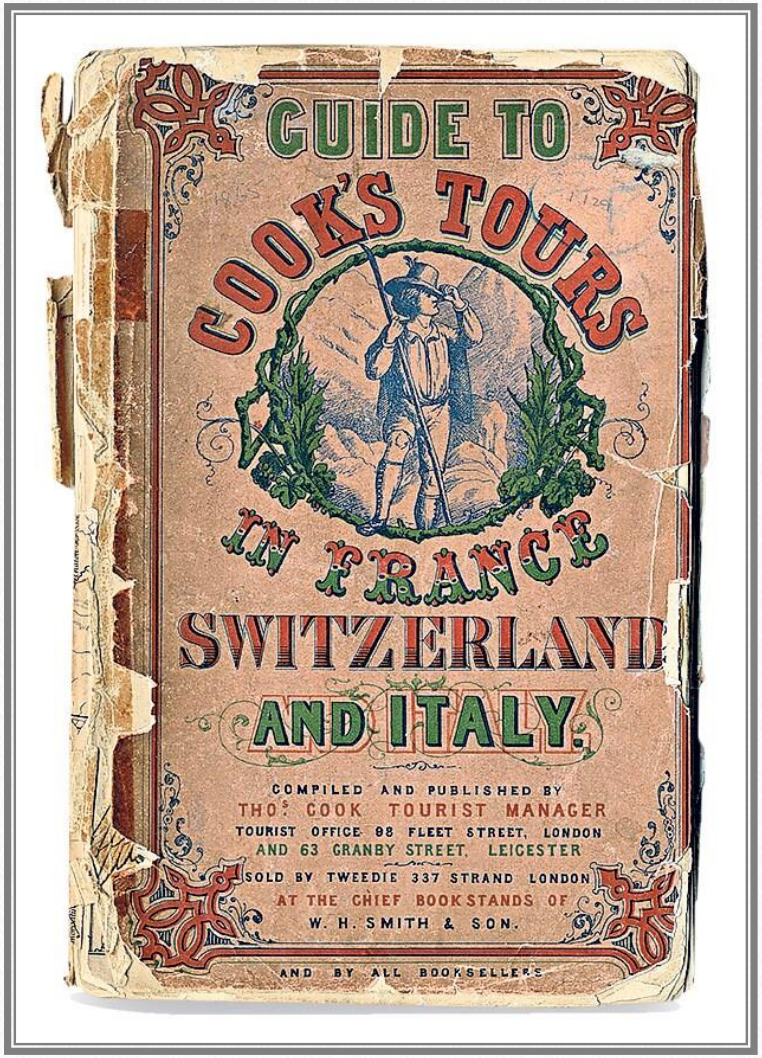


Die ersten „Rigi-Influencer“

1863

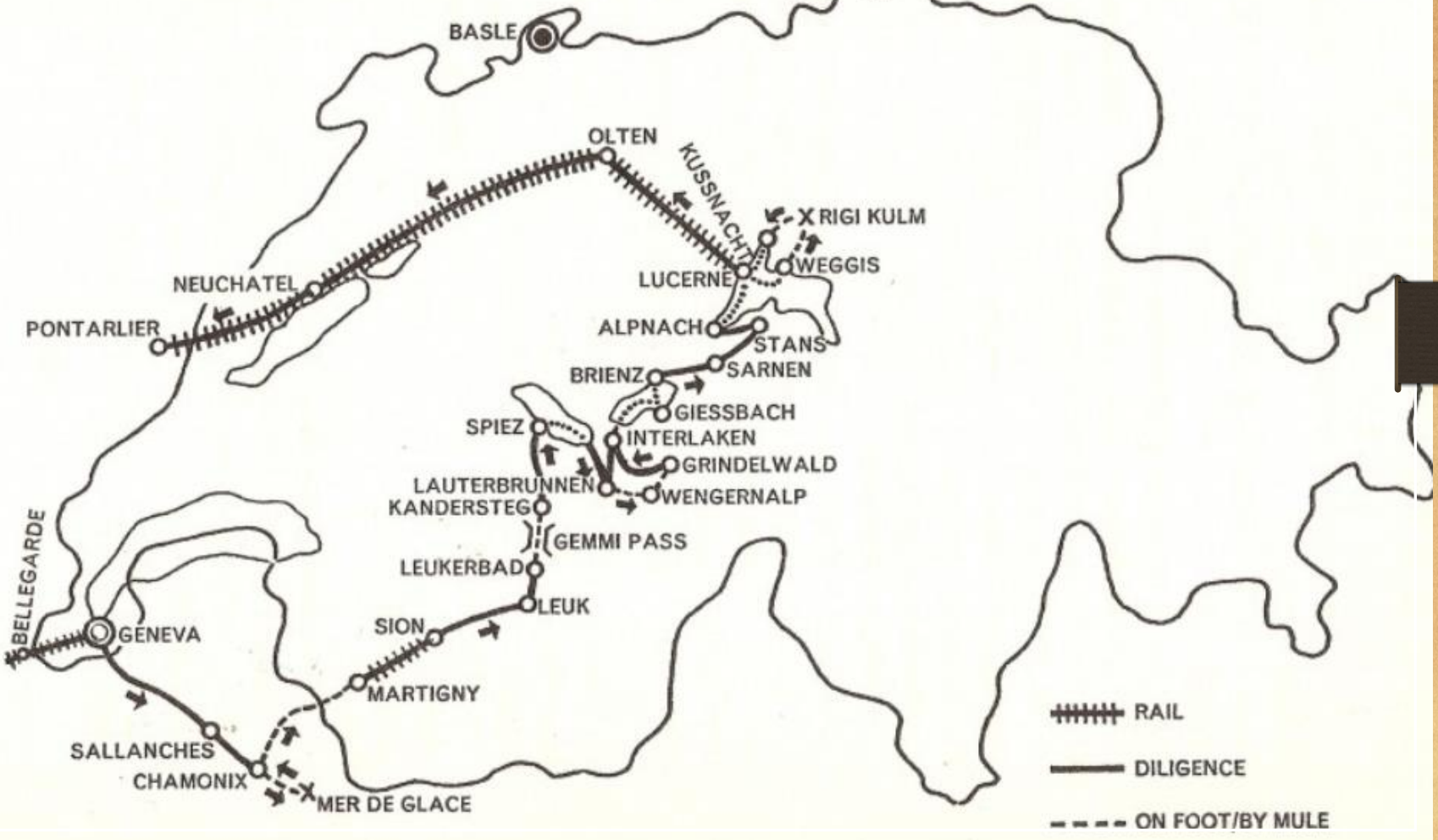
“1863, 26 June:
Thomas Cook started his First Conducted Tour of Switzerland, a three-week trip from London to Lucerne and back. It was so successful that Cook came back and became a household name across the world. Modern mass tourism had begun.”

Diccon Bewes, englischer Reisejournalist

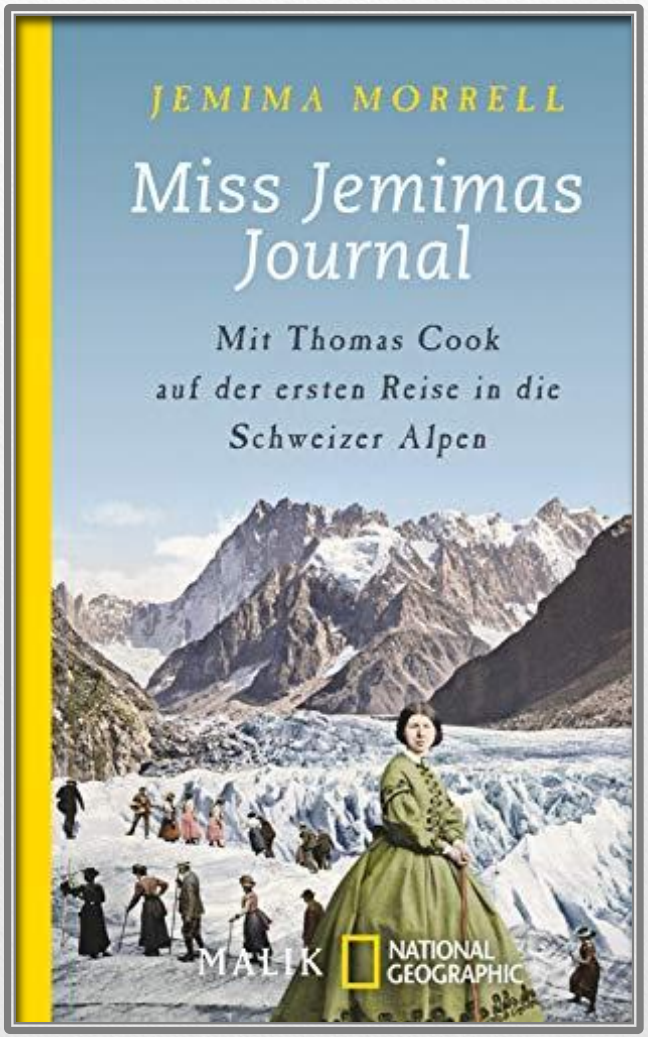


THOS. COOK'S FIRST TOUR OF SWITZERLAND

JUNE 26th – JULY 15th 1863



Wir landeten in Weggis, und wenn jeder Mann, Knabe und Maultiertreiber eine Wespe gewesen wäre und jedes Wort von ihnen ein Wespenstich, hätten wir Weggis nicht lebend verlassen.
Dieser aufdringliche Schwarm überfiel uns, liess nicht von uns ab und tanzte um uns herum!





Die Luzerner Rigi-Bahn

1871



Luzerner Rigibahn.

Vitznau-Rigistaffel.

Konzession

Näff, Zschokke & Riggenbach

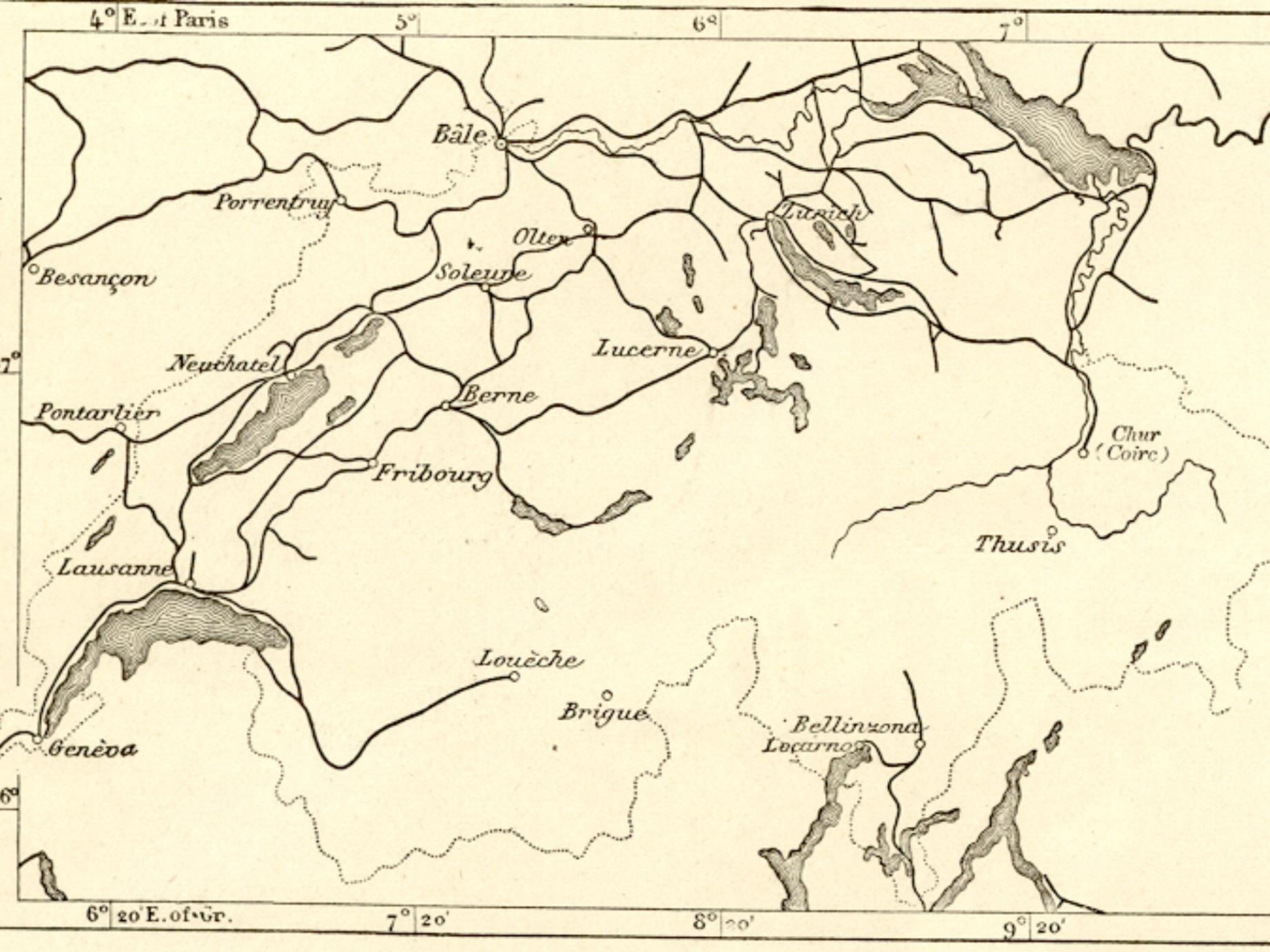
1869

Keine Aktenstücke aus den Dossiers entfernen !

BUNDESARCHIV
BERN

Rigi-Eisenbahn. Konzession.

Datum			No.	
1869.	Juni	21.	1.	Luzern. Regierung und Konzession
"	Juli	9.	2.	Botschaft u. Bundesbeschluß des Bundesrathes
"	"	15.	3b	Ständerath. Beschluß
"	"	24.	4.	Nationalrath. Zustimmung.
"	"	24.	5.	Bundesbeschluß
			3a	Bericht der ständerathlichen Kommission (Roguin)

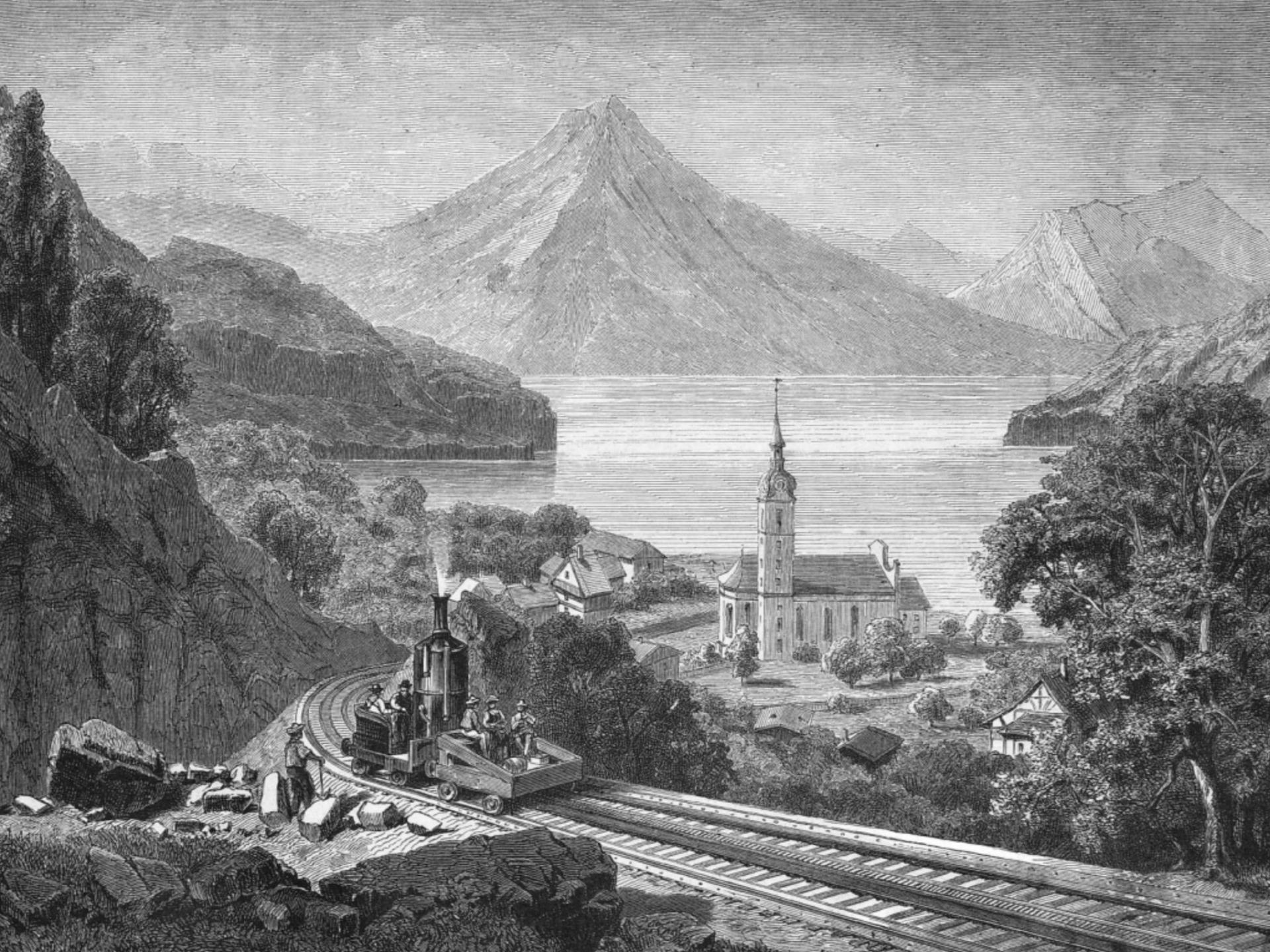

4° E. of Paris
5°
6°
7°
Bâle
Porrentruy
Olten
Zurich
Besançon
Soleure
Lucerne
Neuchatel
Berne
Pontarlier
Chur
(Coire)
Fribourg
Thusis
Lausanne
Louèche
Brigue
Bellinzona
Locarno
Genève
6° 20' E. of Gr.
7° 20'
8° 20'
9° 20'



RIGI-BAHN

erbaut von

HH. Naeff, Zschokke u.Riggenach, 1870



Katzenjammer in Weggis

Gedenk-Schrift

ZUM 25 JÄHRIGEN BESTAND DES KURVEREINS WEGGIS



1893-1918

BUCHDRUCKEREI C. J. BUCHER A.-G., LUZERN

So schauten die Weggiser im Jahr 1918 auf die Eröffnung der Rigibahn zurück …

Diese „Herrlichkeit“, wenn man diesen Sklavendienst so nennen darf, nahm dann ganz unerwartet und ungeahnt ein Ende, zum grossen Schrecken besonders derjenigen, die sich im Laufe dieser „glänzenden“ Epoche nur auf den Rigidienst eingerichtet hatten.

Das Auftauchen der kühnen Idee einer Berg-Eisenbahn wurde als ein Ding der Unmöglichkeit, als ein Hirngespinnst oder als Schwindel verhöhnt und verlacht. Aber alles Lamentieren und Schreien der guten Weggiser konnte das Schreckgespenst nicht verscheuchen. Das Zahnrad kam! — — und jedes Bremsen und jede abfällige Kritik prallte ab an dem Triumph dieser grossartigen Maschinentechnik

Der Erfinder der Zahnradbahn, Herr Ingenieur Riggenbach von Olten, präsentierte diese neueste Errungenschaft zunächst den Weggiser Bürgern. Eine Versammlung im Hotel Löwen, zu welcher man die tonangebenden Persönlichkeiten eingeladen hatte, wies aber dieses Geschenk schnöde und mit Spott zurück. Der Kleingeist, die Kurzsichtigkeit und wohl auch in der Hauptsache der Egoismus und Selbsterhaltungstrieb der Rigi-Transporteure siegten, und, — Herr Riggenbach nahm sein Modell unter den Arm, stieg auf das Schiff und fuhr nach Vitznau. Dort

wurde er mit offenen Armen empfangen und am 21. Mai 1871 war die Eröffnung der ersten Bergbahn in Europa!

Die tötende Konkurrenz, die man befürchtete, erschien nun doch, der Rigiverkehr mit Pferd und Tragsessel wurde lahmgelegt. Ein grosser Katzenjammer legte sich auf die enttäuschten Weggiser. Viele aber verschmerzten ihn bald, denn sie kehrten zu ihrem ursprünglichen und ehrenhafteren Beruf zurück. Dieser Wechsel kam dann hauptsächlich der Landwirtschaft und dem Gemüsebau zu gute.

Nicht so leicht erholten sich von dem Schrecken diejenigen, die nur auf diesen Fremdenverkehr, der ihnen so plötzlich unter den Füssen weggezogen wurde, eingerichtet und angewiesen waren, wie z. B. die Gast- und Wirtshausbesitzer, Pferdehalter und Fremdenführer. Ueber diese brachen nun die sieben mageren Jahre herein. Die siebenziger und achtziger Jahre waren für die Weggiser entmutigende und schlechte Zeiten. Der Zusammenbruch dieses Gewerbes wirkte noch lange lähmend auf die Gemüter und die Geschäfte. Die Lokalwerte sanken rapid. Gasthöfe und andere Liegenschaften konnte man zu Spottpreisen kaufen. Ein für die damaligen Verhältnisse grosses Hotel mit über 50 Fremdenbetten und an günstigster Lage, wurde in jener Zeit um 35,000 Fr. verkauft.

Die spätere Entwicklung des Ortes Weggis beweist uns, dass diese Prüfungsjahre nur eine Uebergangsperiode zu einer besseren Zeit, zu einem solideren ruhigeren Gewerbe, zu dem stabilen kurmässigen Fremdenverkehr, bildete, wovon im nächsten Kapitel die Rede sein wird.



Bern,
Donnerstag, 29. April

Abonnement, halbjährlich: Für die Schweiz Fr. 7½ bei allen Postämtern und bei der Expedition. — Für Frankreich, Algier, Belgien, Rom, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Luxemburg Fr. 16½. — Für die Niederlande Fr. 22. — Für das Königreich Italien Fr. 13. — Für England, Spanien, die Türkei, Kleinasien, Syrien, Aegypten Fr. 25½ franco Bestimmungsort. — Für Portugal Fr. 25½ franco franz Ausgangsgrenze. — Für Südamerika, Australien, Ost- u. Westindien Fr. 25½ franko Landungshafen. — Für Neugranada, Chili und Peru Fr. 34½ franco Landungshafen. — Für Nordamerika bei täglicher Versendung Fr. 34½, für wöchentlich einmalige Versendung Fr. 25½, beides franco Bestimmungsort.

Einrückungsgebühr für die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cts. für die Schweiz, 1½ Sgr., 5 Kreuzer für Deutschland.

Der Bund.

№ 117.
1869. — 20. Jahrgang.

Man abonnirt: für **Frankreich** und **Algier** bei **Bruder & Ammel** in **Strassburg,** *rue brulée 5,* oder direkt bei der Expedition in Bern mittelst Postmandat, — für **Deutschland** und das **Königreich Italien** bei allen **Postämtern,** für letzteres auch bei der Expedition in Bern mittelst Postmandat, — für **England** und die **Niederlande** bei der **Expedition** in **Bern** mittelst Postmandat, — für **Belgien, Spanien, Portugal,** den **Orient, Aegypten, Amerika, Australien, Ost-** und **Westindien** ebenfalls bei der **Expedition** in **Bern.**

Inserate von auswärts nehmen ausser der Expedition entgegen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Basel und Zürich, Frankfurt a/M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin.

— Rigibahn. Der „Eidgenosse" berichtet, daß Hr. Direktor Riggenbach mit dem Chef des Baudepartements in Luzern Unterhandlungen über die projektirte Rigibahn gepflogen und daß an der Ertheilung der nöthigen Konzession nicht zu zweifeln sei. Da das Projekt Vitznau zum Ausgangspunkt nimmt, so sollen die Weggiser mit dem Gedanken umgehen, die Konzessionsbewerber zu ersuchen, Studien für eine Rigibahn von Weggis aus zu veranstalten, unter Anerbietung aller möglichen Dienstleistungen und unentgeltlicher Abtretung des nöthigen Terrains.

— Rigibahn. Der „Eidgenosse" berichtet, daß Hr. Direktor Riggenbach mit dem Chef des Baudepartements in Luzern Unterhandlungen über die projektirte Rigibahn gepflogen und daß an der Ertheilung der nöthigen Konzession nicht zu zweifeln sei. Da das Projekt Vitznau zum Ausgangspunkt nimmt, so sollen die Weggiser mit dem Gedanken umgehen, die Konzessionsbewerber zu ersuchen, Studien für eine Rigibahn von Weggis aus zu veranstalten, unter Anerbietung aller möglichen Dienstleistungen und unentgeltlicher Abtretung des nöthigen Terrains.

Süd-Australische Zeitung.

Diese Zeitung erscheint (nebst einer belletristischen Beilage) jeden Dienstag in Adelaide und wird nach allen Theilen von Australien portofrei versandt.
Anmeldungen jeder Art werden sowohl in der Expedition wie von verschiedenen Herren Agenten d. Bl. angenommen.

This journal (the largest German newspaper in all the Australias) is published once a week in Adelaide, and having a very extensive circulation among the German inhabitants of these colonies, offers a most eligible medium for advertisements, which will be carefully and accurately translated. All letters to be addressed: *Editor* S. A. Z., *Adelaide*.

Abonnementspreis: 5 Schill. pr. Quartal, Vorausbezahlt.
Insertions-Gebühren:
Für die ersten 4 Zeilen oder deren Raum . 1 Sch. 6 Pence.
Für jede folgende Zeile „ „ „ 3 Pence.
Bei Wiederholungen findet bedeutender Rabatt Statt.

№ 33. **Adelaide, Dienstag, den 15. August 1871.** **XXI. Jahrg**

Auswärtige Angelegenheiten.

Deputirtenkammer zurückgesandt, welche die Amendements des Senates annahm, und so ist durch eine löbliche und nicht eben darf Letzteres als einen Hauptgrund des Gelingens der anticlericalen Revolution in Italien betrachten.

Die Eröffnungsfeier der Rigi-Eisenbahn.

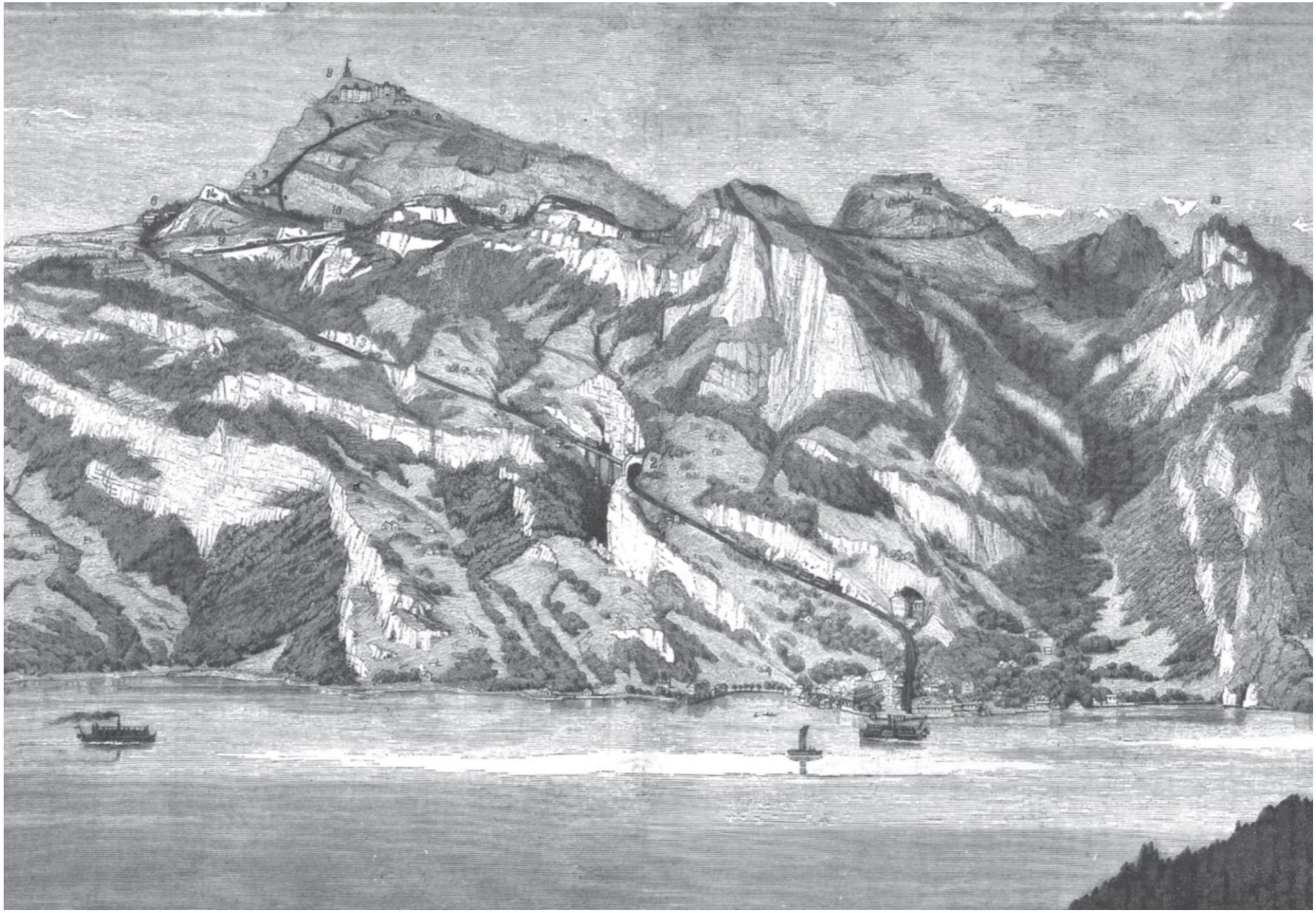
Luzern, 24. Mai.

Seit Jahren beschäftigten sich die schweizerischen Ingenieure mit der Aufgabe, die Ueberschienung unserer Alpenpässe möglich zu machen. Der Werkführer der schweizerischen Centralbahn, Herr N. Riggenbach, schlug zu diesem Zwecke eine Zahnstange mit entsprechendem Zahnrade an der Locomotive und den Eisenbahnwagen vor. Die Idee fand in Amerika am Mount Washington in einer Berg-Eisenbahn gelungene Ausführung. Nun vereinigte sich Herr Riggenbach mit den beiden schweizerischen Ingenieuren Herrn Oberst Stöff von St. Gallen und Herrn Olivier Zschokke in Aarau, um im Bereiche der Weltstraße von Basel nach Italien über den Gotthard, gleichsam als Vorstudie größerer Unternehmungen, auf den König der Berge, den weltberühmten Rigi, nach Riggenbachs Modell eine Berg-Eisenbahn zu erbauen. Sie hatten zu diesem Zwecke den Berg von allen Seiten vermessen und fanden endlich, daß das bisher so abgelegene Dörfchen Vitznau der günstigste Punct sei, um das kühne Werk in Angriff zu nehmen.

Am 18. April 1869 erschienen sie im Arbeitszimmer des Regierungsrath Jost Weber in Luzern, des Vorstandes des Bauwesens, und erklärten: „Wir wollen eine Eisenbahn auf den Rigi bauen." Herr Weber sah die Männer verwundert an und glaubte anfänglich, sie seien nicht recht bei Trost. Sie erklärten ihm jedoch ruhig den Plan des Unternehmens und sprachen sich dahin aus, daß sie sich die Ausführung desselben zur Lebensaufgabe gemacht hätten. Durch die Erklärung von der Ausführbarkeit desselben überzeugt, sagte Herr Weber freudig den drei kühnen Männern seine Unterstützung zu und hat sein Wort gehalten. Innerhalb weniger Wochen erfolgte die Ertheilung der Concession von Seiten der cantonalen und Bundesbehörden, und im September war durch thatkräftiges Zusammenwirken der Finanzmänner von Basel und der Bank von Luzern das Unternehmen finanziell gesichert.

Im Herbste noch geschah der erste Spatenstich. Rastlos wurde den

eine Berg-Eisenbahn zu erbauen. Sie hatten zu diesem Zwecke den Berg von allen Seiten vermessen und fanden endlich, daß das bisher so abgelegene Dörfchen Vitznau der günstigste Punct sei, um das kühne Werk in Angriff zu nehmen.



Weggiser Bahnprojekte

1888 / 1888 / 1897 / 1902 / 1905

1888:
Drahtseilbahn
Weggis – Rigi
Känzeli

27. Januar 1888

- Verfasst von den Herren Bucher und Durrer in Kägiswyl
- F. Weinmann, Bellevue; Jost Müller, Präsident; J. Zimmermann, Grossrath; K. Zimmermann, Gerichtspräsident
- Mittelstation bei Heiligen-Kreuz, Kurve 300 m Radius bis Rigi-Känzeli
- 2'085 m Länge, Maximalsteigung 59%, fester Motor in der Mitte, ähnlich wie bei der Salvatorebahn

Botschaft

des

Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend Verweigerung der Konzession für eine Drahtseilbahn von Weggis nach Rigi-Känzeli.

(Vom 3. Dezember 1888.)

Tit.

Mit Eingabe vom 27. Januar 1888 (verfaßt von den Herren Bucher und Durrer in Kägiswyl) bewerben sich die Herren F. Weinmann, zur Bellevue, Jost Müller, Präsident, J. Zimmermann, Großrath, und K. Zimmermann, Gerichtspräsident, alle in Weggis, zu Handen einer zu gründenden Aktiengesellschaft um die Konzession für eine Drahtseilbahn von Weggis nach Rigi-Känzeli.

Das Tracé würde in der Gemeinde Weggis (Cote 445) in der Nähe eines neu zu erstellenden Dampfschifflandungsplatzes beginnen, in gerader Linie bis zur Mittelstation bei Heiligen-Kreuz verlaufen und dann mittelst einer Kurve von 300 m. Radius den bekannten Aussichtspunkt Rigi-Känzeli (Cote 1465) erreichen. Die Bahn erhielte eine horizontale Länge von 2085 m. und eine Maximalsteigung von 59 %. Die Anlage ist durchwegs eingeleisig und ohne Ausweichung, aber in zwei Abtheilungen mit festem Motor in der Mitte, ähnlich wie bei der Salvatorebahn, vorgesehen.

1888:

Zahnradbahn Weggis – Rigi Staffelhöhe

6. Februar 1888

- Verfasser Herr Ingenieur H. Brack
- Joh, Hofmann, Korporationspräsident; B. Zimmermann, Gemeindeammann; H. Waldis, Korporationssäckelmeister; Kaspar Zimmermann, Direktor der Armenverwaltung; Ludwig Dahinden, Ortsrichter; J. Frey-Meyer, Hotel Löwen
- Entlang dem Rigireitweg, ab Staffelhöhe in die Geleise der Arth-Rigibahn einmünden
- 5,2 km Länge, Maximalsteigung 25%

SCHWEIZERISCHES
EISENBAHNDEPARTEMENT
No. 5638.
21. Juni 88.

Luzern, den 15. Ju

Der Regierungsrath

des

KANTONS LUZERN

— an —

das schweizerische Eisenbahndeparte

in B

Hochgeachteter Herr Bundesrath!

Unterm 3. ds. M. haben Sie uns zum neuen Rigibahnprojekte, das Ihnen Herr
in Vitznau gaben, zur Vernehmlassung. Das
vom Dienst d. Monats und ringsherum an den Gr

---

wir ein gutes Unternehmen würdi
an einen sichernden Betrieb zu b
wären und dahin, dass uns abgesehen
die Lasten der zugesicherten Ausstell
rung irgend einer neuen Linie Ri
vorstehen, dagegen bewerkstelligen Gut
stellen & Schaden bringen müsste f
schaftlichen Interessen eine Abweisun
der Concessionsgesuche sich empfiehlt
Ihnen schon Sie in dieser Ansich
en & angelegen und Ihnen mit vorzü

Mai 1888

Namens der Rigibahng
Der Vice-Präsident des Verwalt
Sig. Rauchenstein-Keller
Ein Mitglied des Verwaltungs
Sig. C. Stachelin - S

1897:

Zahnradbahn Weggis – Rigi Staffelhöhe

3. August 1897

- Korporationsgemeinde und Polizeigemeinde Weggis, Andr. Zimmermann, jr.; M. Zimmermann; Jos. Hofmann; Caspar Hofmann

- Ausgangsstation mitten im obern Dorf, nur durch die Strasse vom See getrennt, in unmittelbarer Nähe der bestehenden Hotels, entlang dem altbekannten Reitweg, unterhalb des Felsenthors 120 m langer Tunnel, dann zur Station Kaltbad, Einmündung Staffelhöhe, Arth-Rigibahn

- 5,3 km Länge, durchschnittliche Steigung 21%, Maximalsteigung 25%, Minimalradius 150 m

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend Verweigerung der Konzession für eine Zahnradbahn von Weggis nach Staffelhöhe.

(Vom —. November 1897.)

Tit.

Unterm 3. August 1897 reichten die Korporationsgemeinde und die Polizeigemeinde Weggis, sowie die Herren Andr. Zimmermann, jr., M. Zimmermann, Jos. Hofmann und Caspar Hofmann ein Gesuch um Konzessionierung einer normalspurigen Zahnradbahn von Weggis über Felsenthor und Kaltbad nach Staffelhöhe ein. Darin wurde ausgeführt, der Fremdenverkehr vom Vierwaldstättersee nach dem Rigi, welcher früher sozusagen ausschließlich über Weggis sich bewegt habe, sei durch Eröffnung der Rigibahn nach Vitznau abgelenkt worden. Es habe aber etwas unnatürliches, daß der Reisende von Luzern nach dem Rigi an Weggis vorbei nach dem mehr als 5 km. weiter entfernten Vitznau geführt werde, um von dort zurück auf den Rigi zu fahren, auf einem weniger schönen Wege, als derjenige von Weggis über das Felsenthor sei.

Der Vorsteher: Die Conzessionäre:

O. Weber, Chorm.

Namens der Evangelischgemeinde:

Zimmermann K. Präsident

Adolf Zimmermann Vizepräsident

Friedrich H. "

Namens der Katholikgemeinde:

J.J. Hofmann Präsident

C. Zimmermann Aktuar

J. Müller Beisitzer

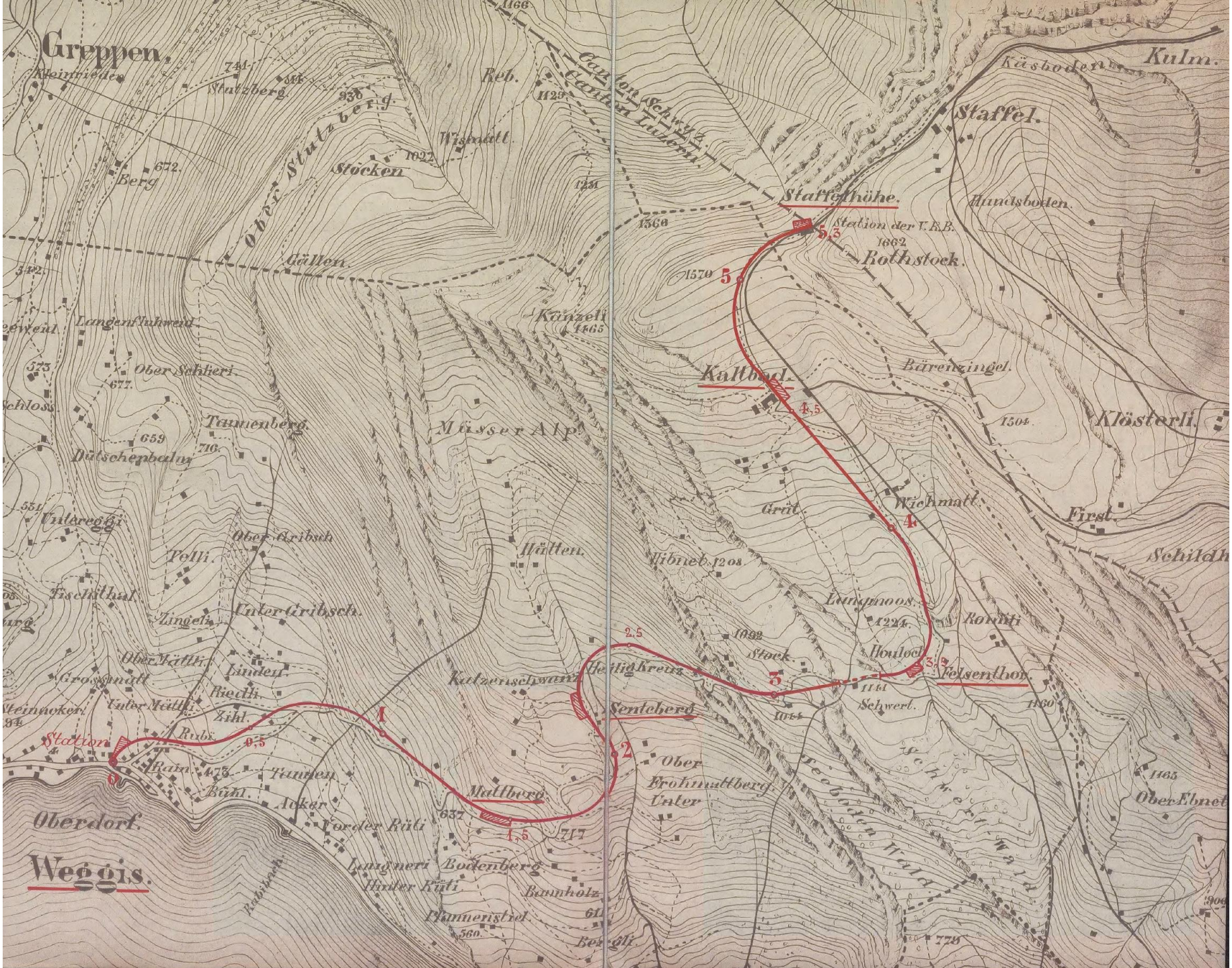
Die Mitkonzessionäre:

Wwe. Zimmermann z. Hotel Post.

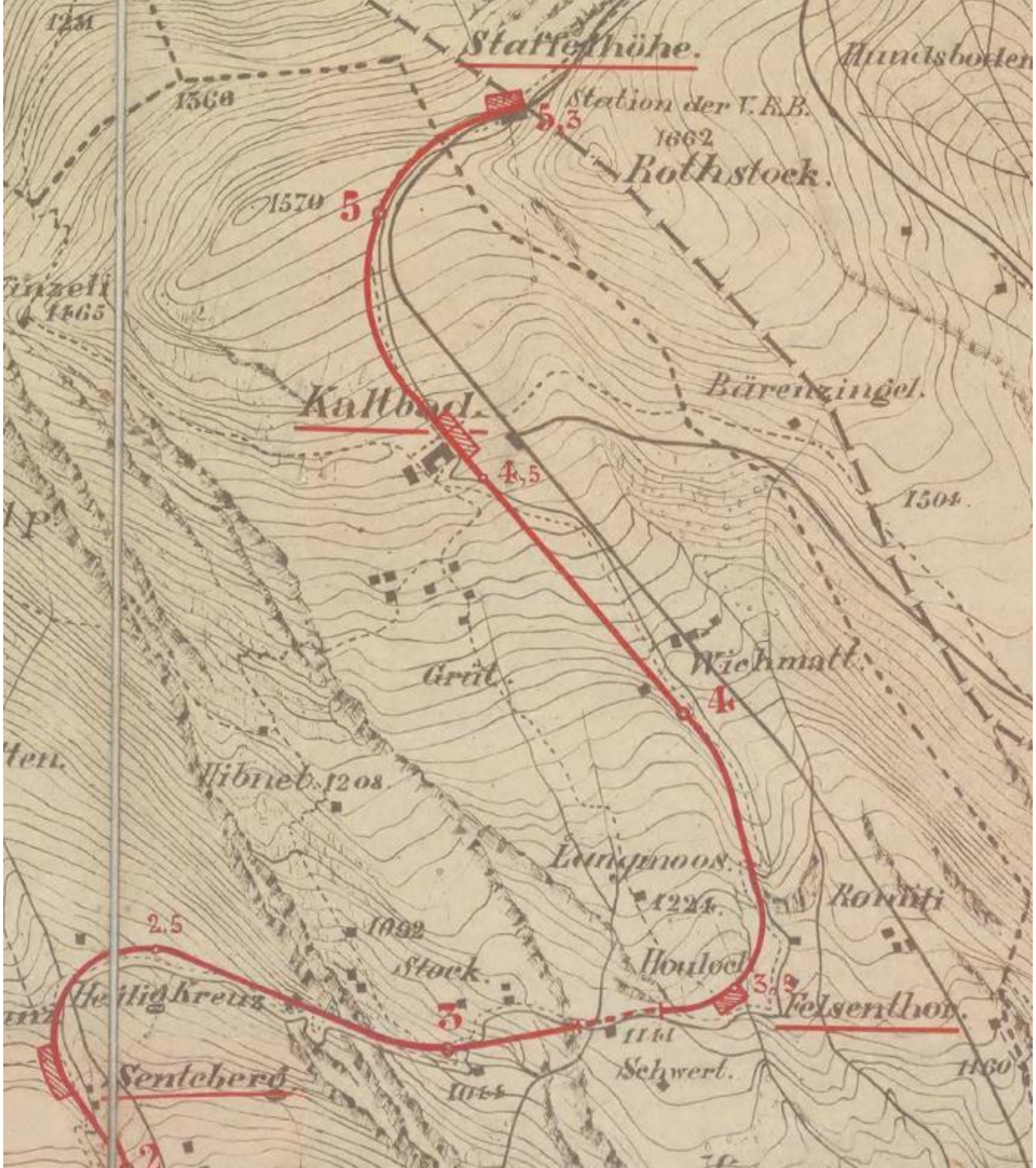
H. Zimmermann

Wwe. Hofmann

Caspar Hofmann.

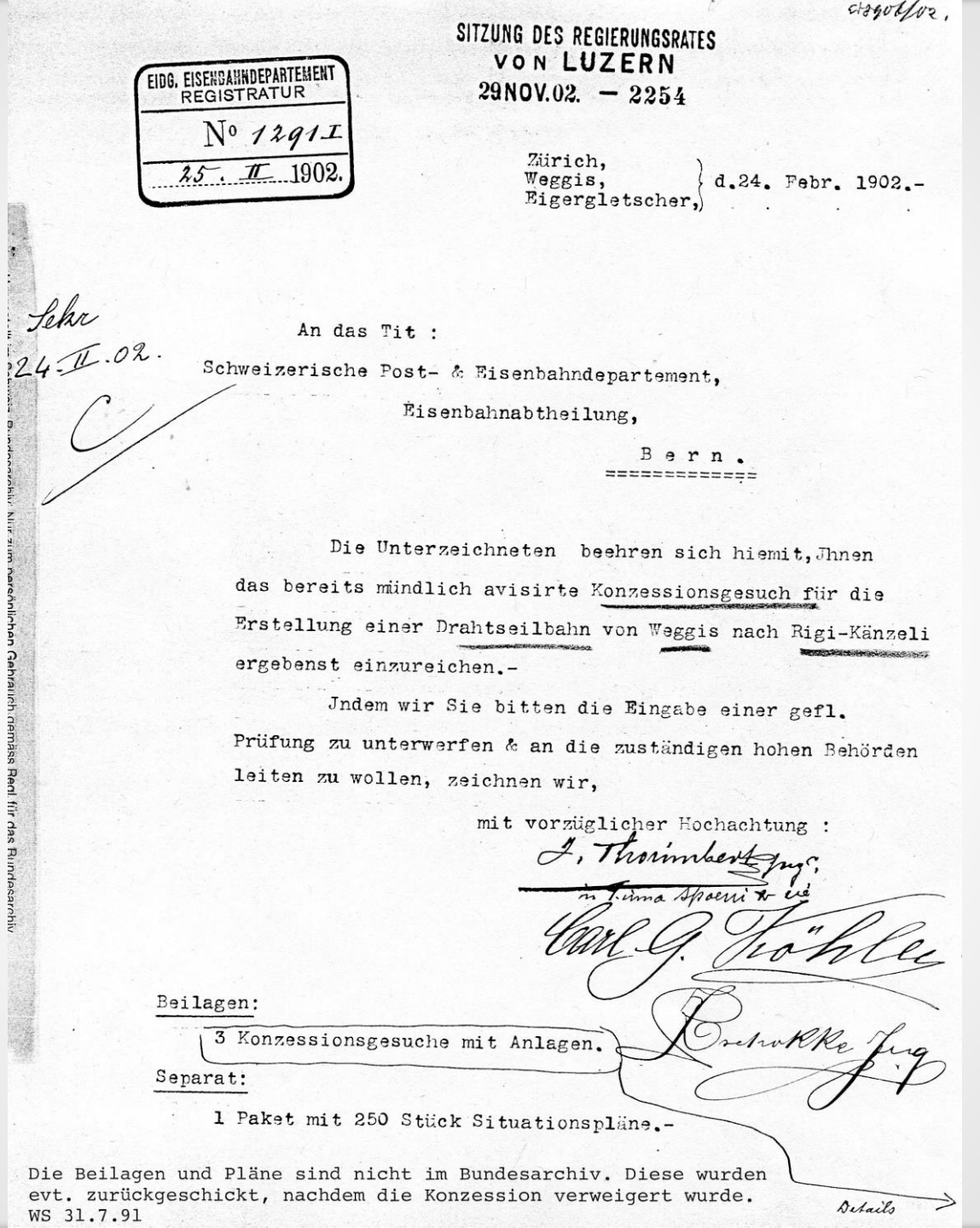

Greppen.
Kleinried
Stutzberg.
Ober Stutzberg.
Reb.
Canton Schwyz
Canton Luzern
Wismatt.
Stöcken
Berg
Gällen.
Känzeli
1465
Langenfluhweid
Ober Schberi
677.
Taunenberg.
Dätschenbalm
Unteregg
Ober Gribsch
Polli.
Fischlithal.
Zingeli
Unter Gribsch.
Ober Mättli
Grossmatt
Linden
Riedli.
Unter Mättli
Zihl.
Station
Rain
Tannen
Rüti.
Acker
Vorder Rüti
Hinter Rüti
Rothbach.
Oberdorf.
Weggis.
Matlberg.
637
717
Bodenberg.
Baumholz
Hammeristiel
560.
Kutzerischwand
Heiligkreuz.
Sentenberg.
Ober Erohmattberg.
Unter
Hütten.
Mittler Alp
Tibrieb 1208
Grät.
Wichmatt.
Kaltbad.
Bärenzingel.
Staffelhöhe.
Station der V.R.B.
1662.
Rothstock.
1570
Staffel.
Käsboden.
Kulm.
Humsboden.
Klösterli.
First.
Schildh
Langmoos.
1224.
Stock.
1032
Houlochi
Felsenthor.
Schwert.
1141
1044
Roothi
Tannenwald
Hochfluh Wald
1165
Ober Ebnet
1504
778
1166
1123
1022
936
744
672
573
659
716
554
1,5
2,5
3,3
4,5
5,3


Ober Aribsch
Polli.
Hütten.
Unter Aribsch.
Zingeli.
Ober Mättli.
Linden.
Kutzenschwand
Heiligkreuz
Riedli.
Unter Mättli.
Zihl.
Rubi.
0,5
1
2
2,5
0
Rain
477
Linden
Bühl.
Acker
Mattberg
637
717
1,5
Vorder Küli
Langneri
Bodenberg
Hinter Küli
Baumholz
Rabibach
Flammenstrel.
560.
Bergli.
Sentebere
Obe
Erol
Unte
erdorf.
eggis.


Staffelhöhe.
Station der V.E.B.
1662
Rothstock.
Hundsboden
1368
1570
Ginzeli
1465
Kaltbad.
Bärenzingel.
1504
Grat.
Wichmatt.
Hibneb. 1208
Lungnoos.
1224.
Kontti
1092
Stock.
Houloch
Felsenthor.
Heiligkreuz
Sentchero
1161
Schwert.
1160
1044
5
5,3
4,5
4
3,3
3
2,5
2

1902:

Drahtseilbahn Weggis – Rigi Känzeli



SITZUNG DES REGIERUNGSRATES
VON LUZERN
29NOV.02. — 2254

EIDG. EISENBAHNDEPARTEMENT
REGISTRATUR
No 1291 I
25. II. 1902.

Zürich,
Weggis,
Eigergletscher, } d.24. Febr. 1902.-

Sehr
24-II.02.

An das Tit :
Schweizerische Post- & Eisenbahndepartement,
Eisenbahnabtheilung,
B e r n .

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Jhnen das bereits mündlich avisirte Konzessionsgesuch für die Erstellung einer Drahtseilbahn von Weggis nach Rigi-Känzeli ergebenst einzureichen.-

Jndem wir Sie bitten die Eingabe einer gefl. Prüfung zu unterwerfen & an die zuständigen hohen Behörden leiten zu wollen, zeichnen wir,

mit vorzüglicher Hochachtung :

J. Thoma Sperri & Cie

Carl G. Stähelin

Beilagen:
3 Konzessionsgesuche mit Anlagen.

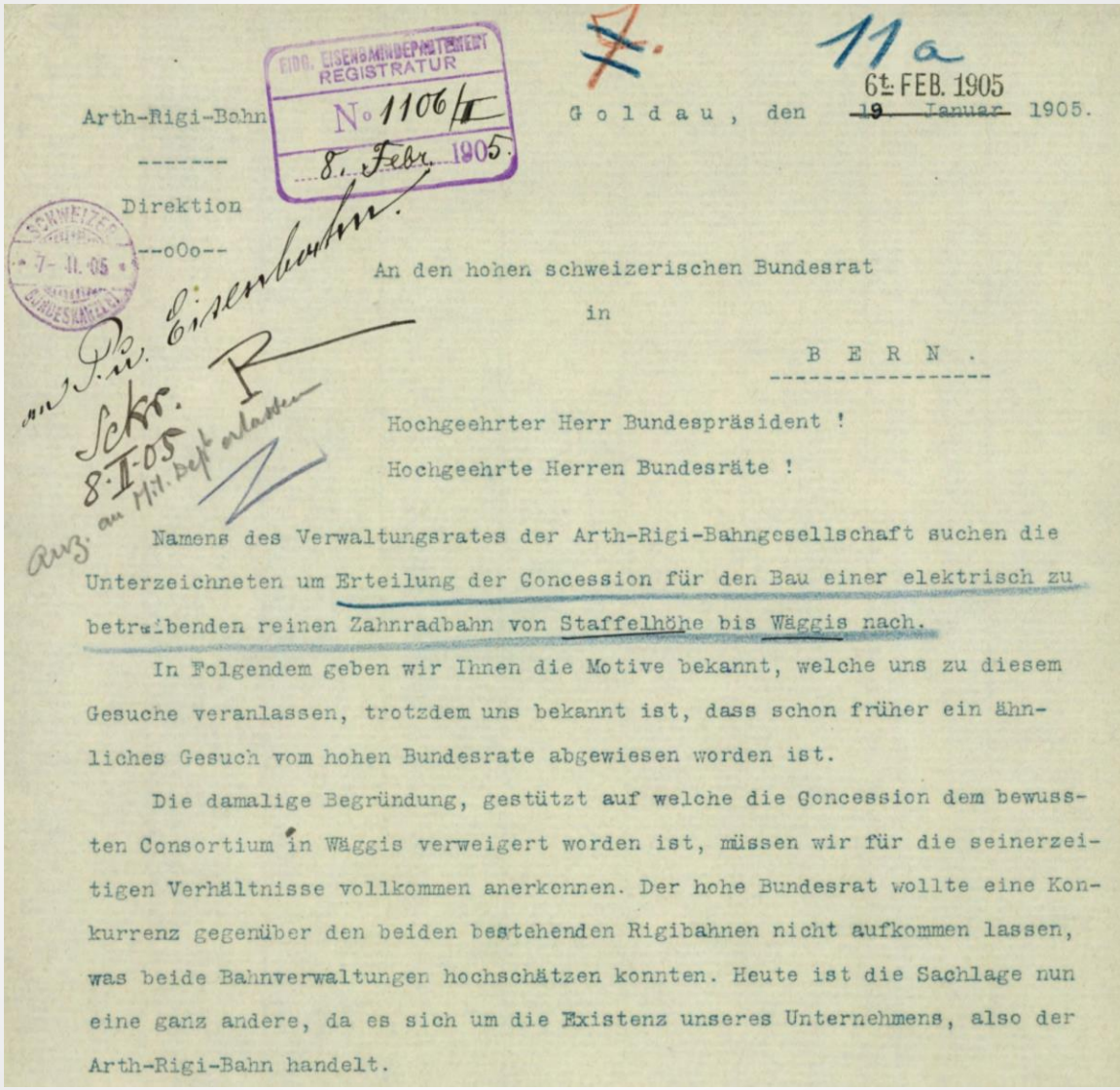
Separat:
1 Paket mit 250 Stück Situationspläne.-

Die Beilagen und Pläne sind nicht im Bundesarchiv. Diese wurden evt. zurückgeschickt, nachdem die Konzession verweigert wurde.
WS 31.7.91

Details

1905:

Elektrisch zu betreibende Zahnradbahn Staffelhöhe – Wäggis



Arth-Rigi-Bahn

Direktion

--oOo--

EIDG. EISENBAHNDEPARTEMENT REGISTRATUR No. 1106/II 8. Febr. 1905.

SCHWEIZER. BUNDESKANZLEI 7-II-05

Goldau, den 6t. FEB. 1905 ~~19. Januar~~ 1905.

An den hohen schweizerischen Bundesrat

in

B E R N .

Hochgeehrter Herr Bundespräsident !

Hochgeehrte Herren Bundesräte !

Namens des Verwaltungsrates der Arth-Rigi-Bahngesellschaft suchen die Unterzeichneten um Erteilung der Concession für den Bau einer elektrisch zu betreibenden reinen Zahnradbahn von Staffelhöhe bis Wäggis nach.

In Folgendem geben wir Ihnen die Motive bekannt, welche uns zu diesem Gesuche veranlassen, trotzdem uns bekannt ist, dass schon früher ein ähnliches Gesuch vom hohen Bundesrate abgewiesen worden ist.

Die damalige Begründung, gestützt auf welche die Concession dem bewussten Consortium in Wäggis verweigert worden ist, müssen wir für die seinerzeitigen Verhältnisse vollkommen anerkennen. Der hohe Bundesrat wollte eine Konkurrenz gegenüber den beiden bestehenden Rigibahnen nicht aufkommen lassen, was beide Bahnverwaltungen hochschätzen konnten. Heute ist die Sachlage nun eine ganz andere, da es sich um die Existenz unseres Unternehmens, also der Arth-Rigi-Bahn handelt.

Die Weggiser Bahnprojekte werden begraben …

… die Entwicklung findet im Dorf statt.


NSION
DE LA POSTE

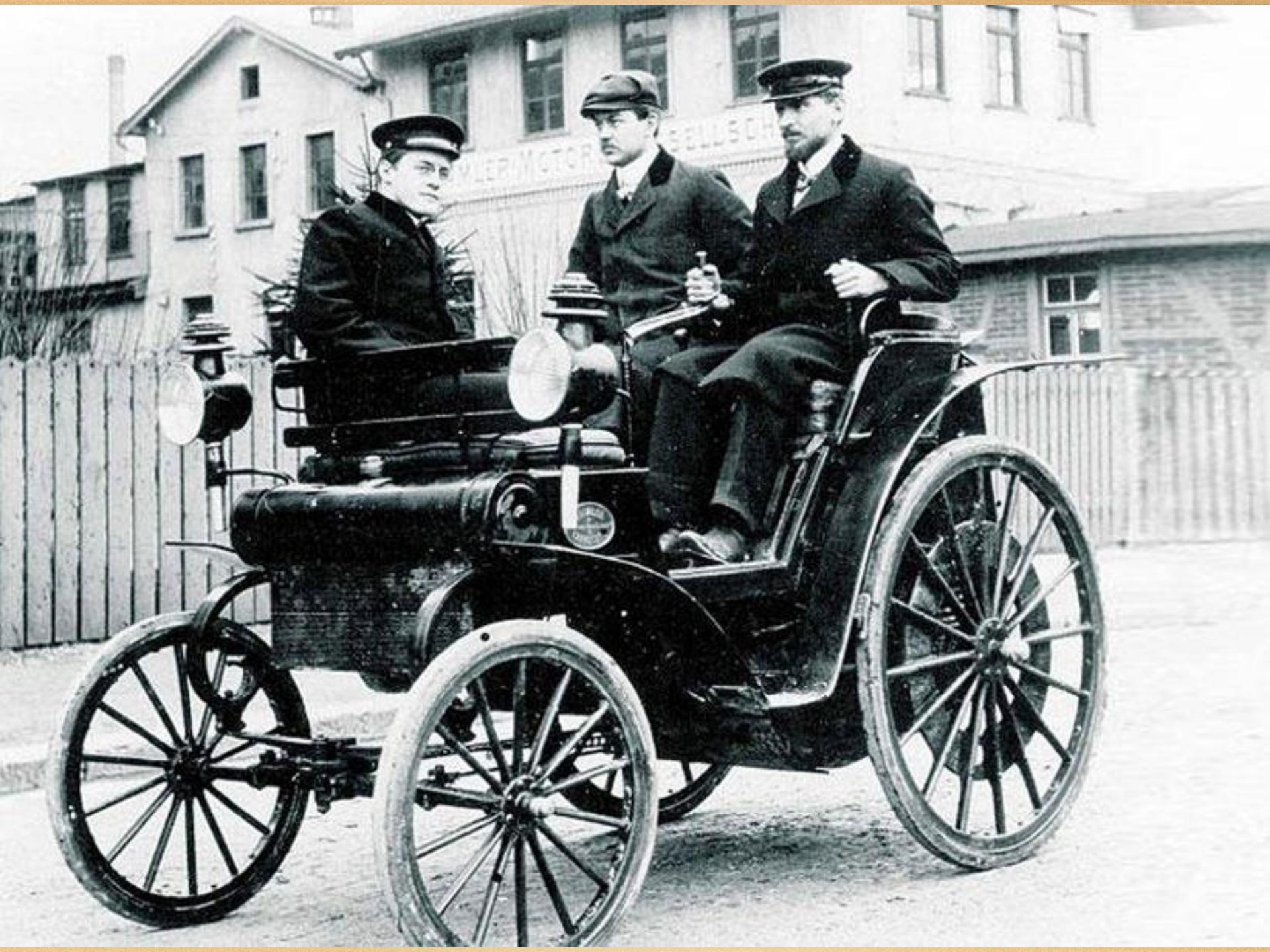

1451 Weggis. Lac des 4 cantons




Quai in Weggis

oder dann halt eine Strasse?

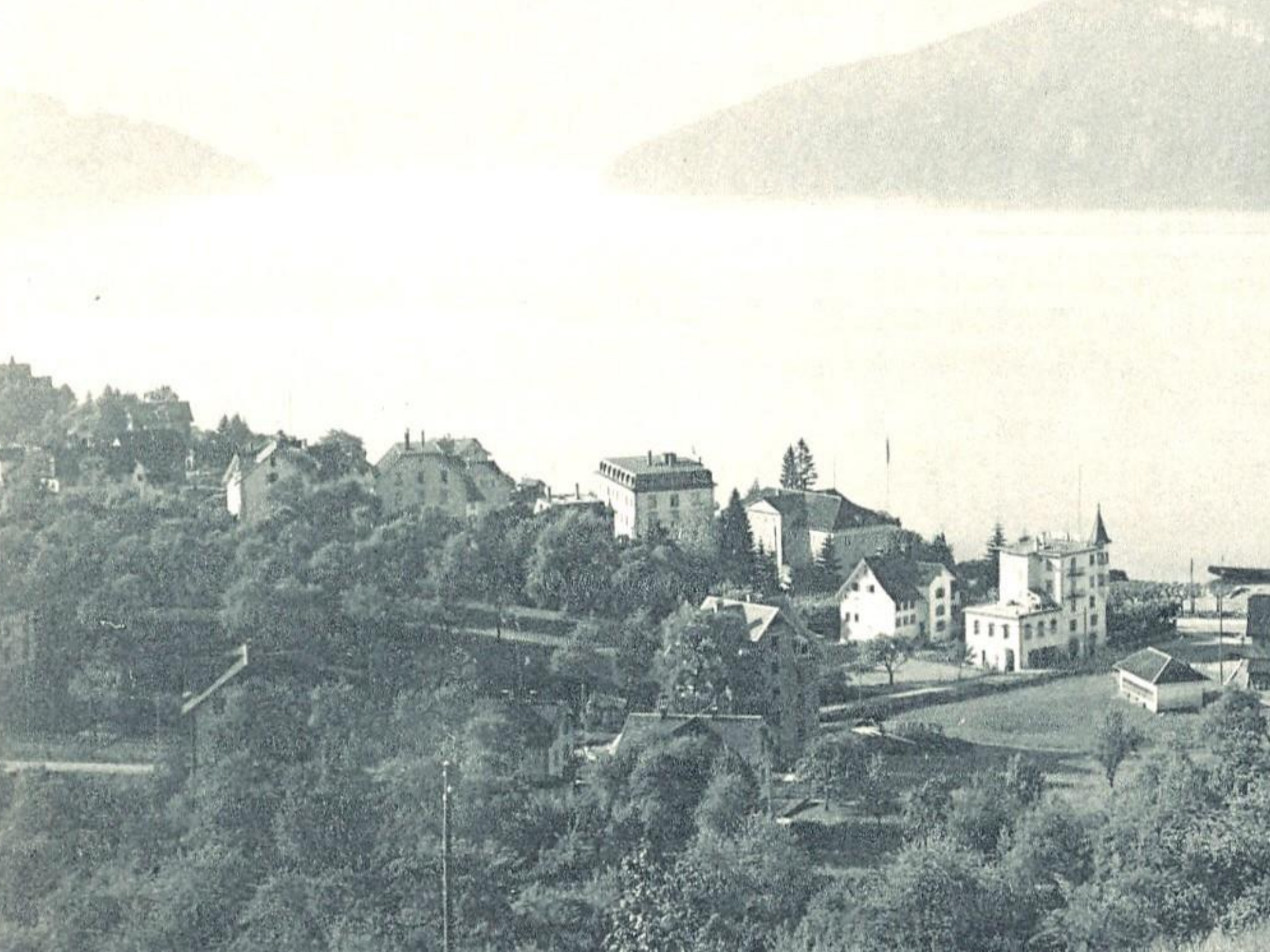
1906 / 1911 / 1933







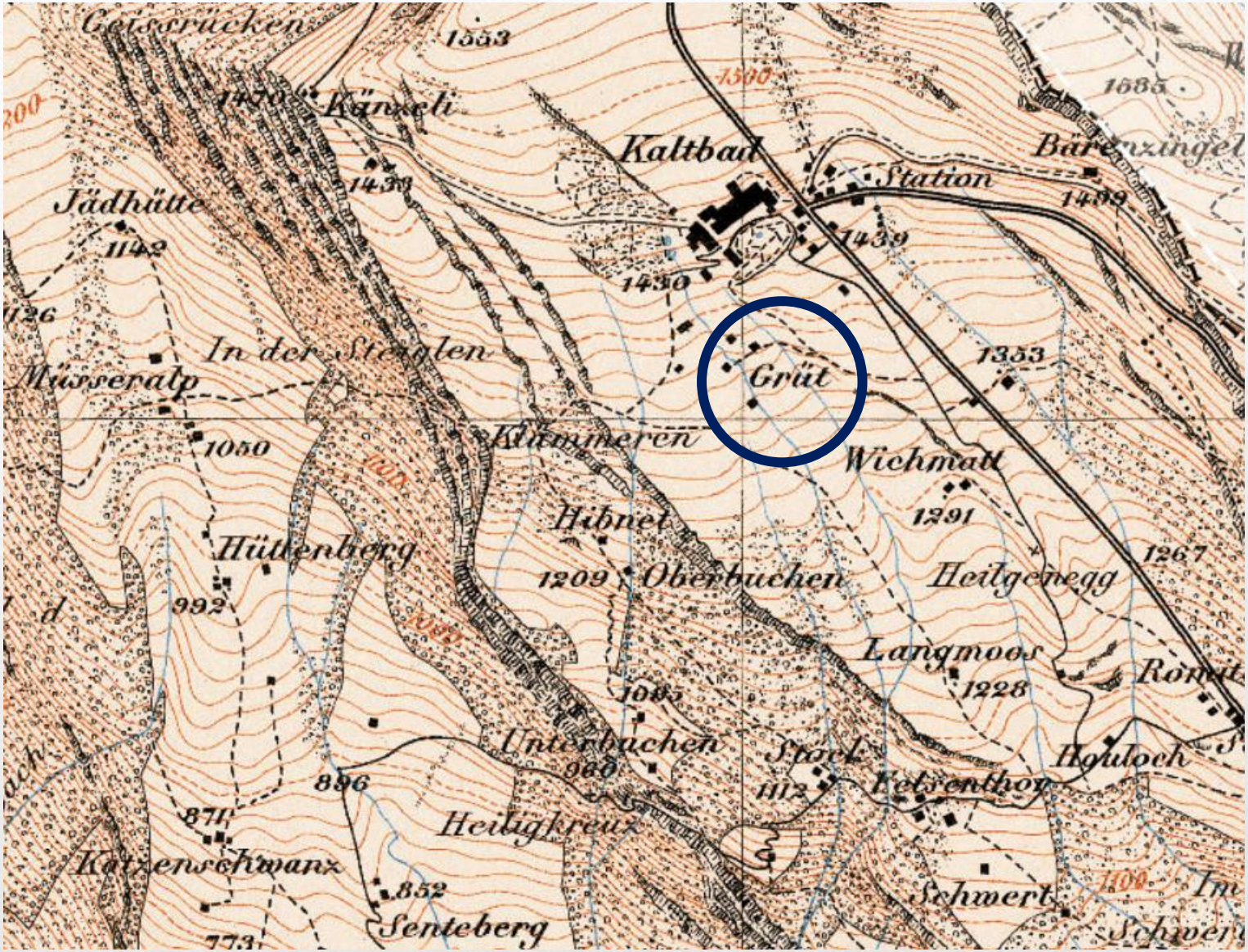




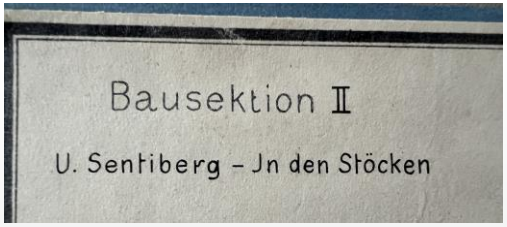
Strassenprojekt:

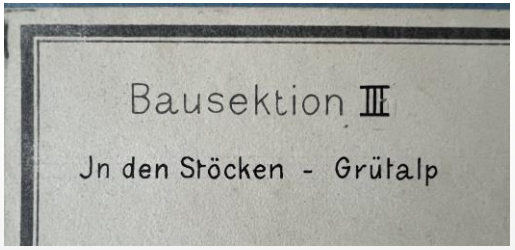
Weggis-Grütalp.

1:10000.

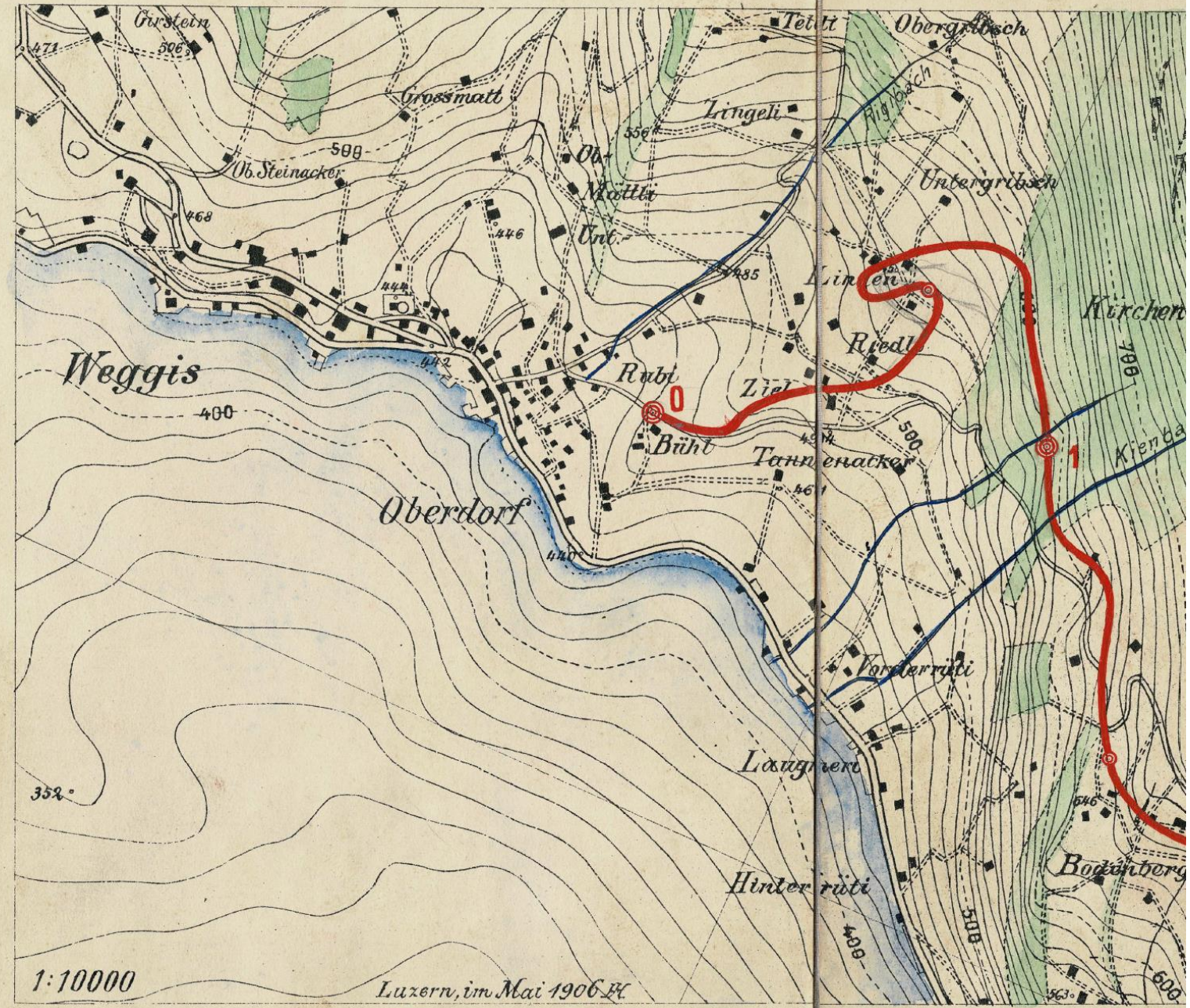

Geissrücken
1553
1500
1685
Känzeli
1430
Kaltbad
Bärenzinge
Station
1439
1439
Jädhütte
1142
1430
126
In der Steggen
Grüt
1353
Mürseralp
Klimmeren
1050
Wichmatt
1291
Hibnet
Hüttenberg
1209
Oberbuchen
Heilgenegg
1267
992
Langmoos
1228
Ronet
1093
Unterbachen
Stock
Hohloch
960
896
1112
Felsenthor
871
Heiligkreuz
Katzenschwanz
852
Schwert
Senteberg
773

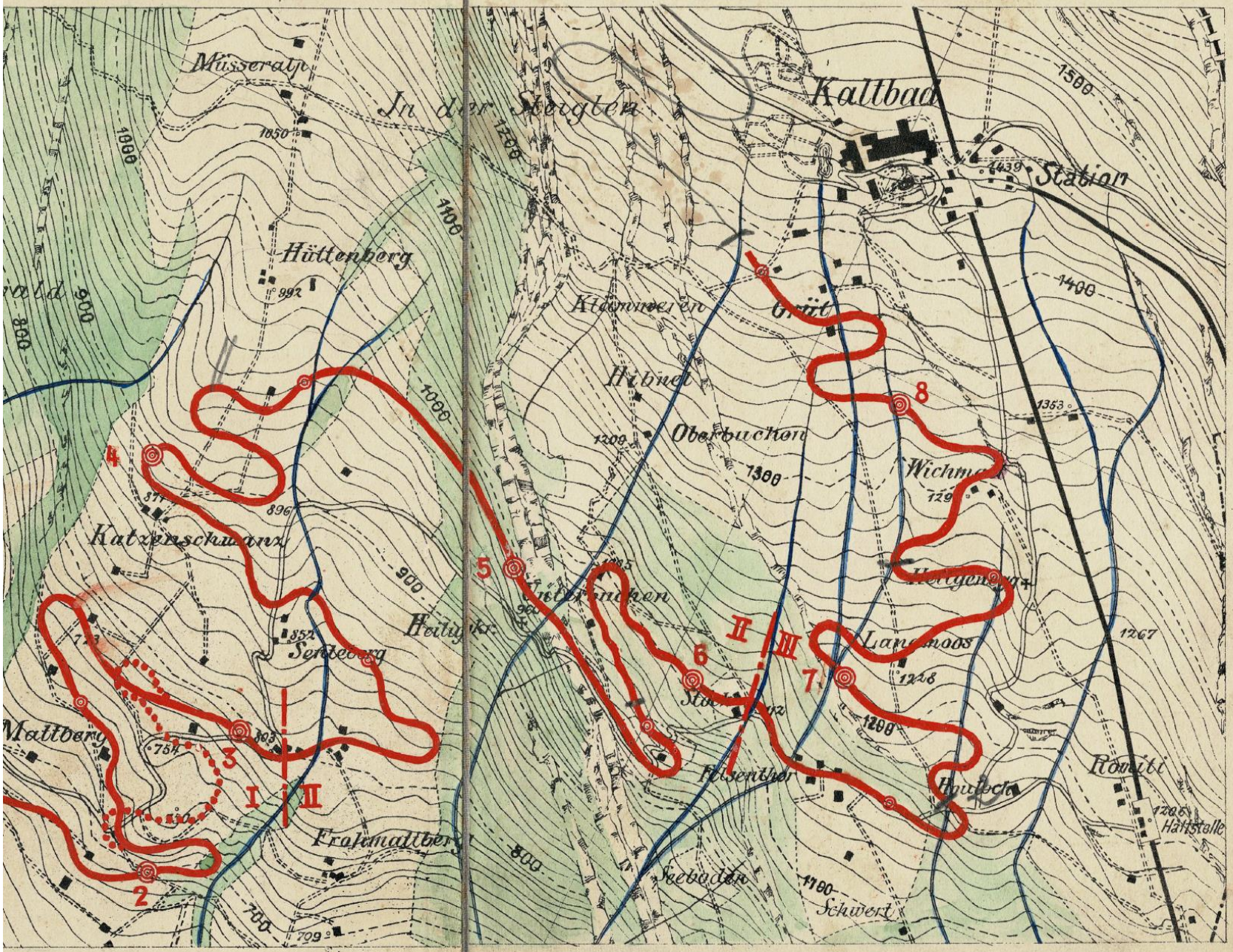

Bausektion I
Rain, Weggis - U. Sentiberg
Bausektion I.
Variante Frohmattberg

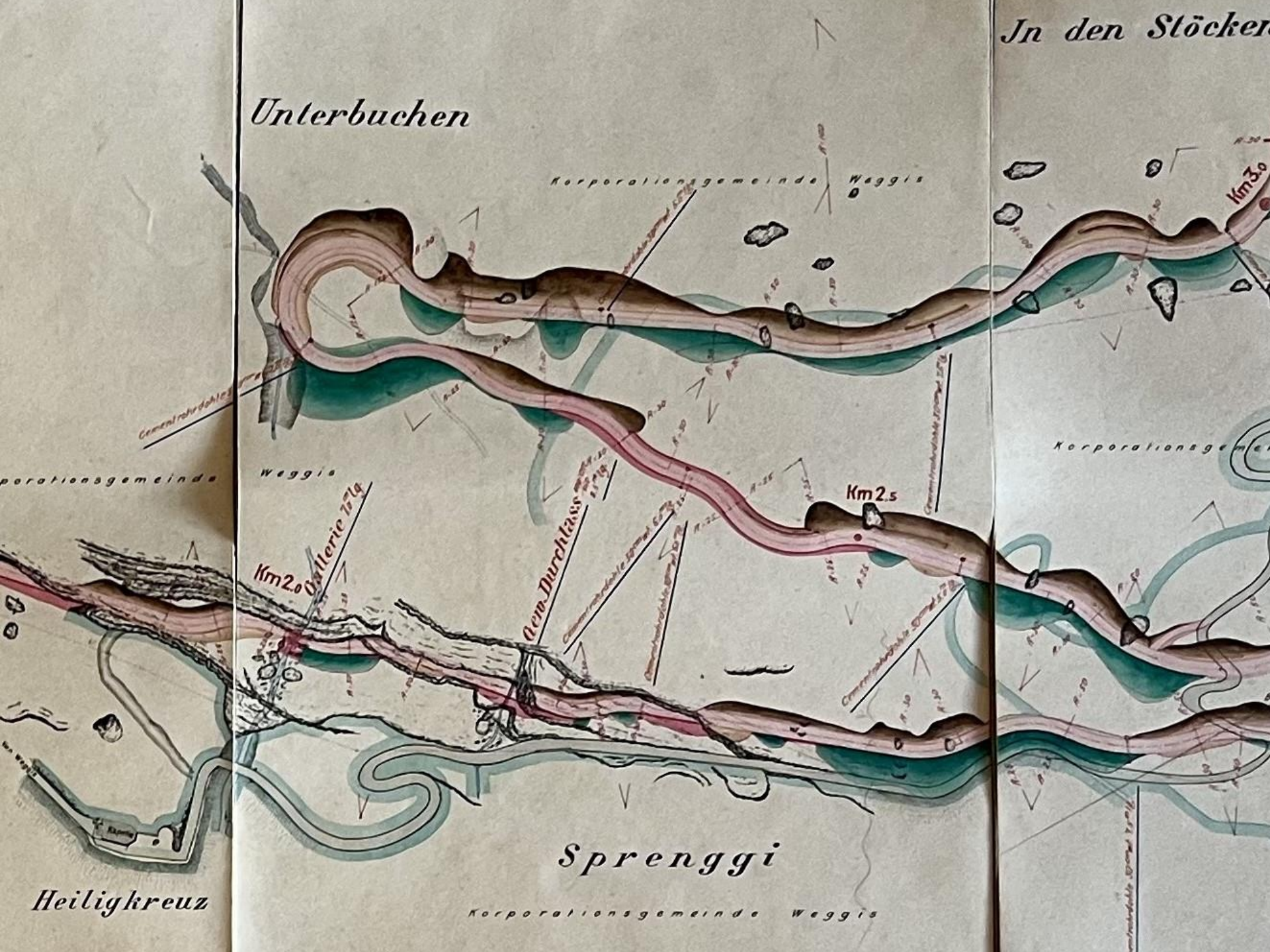

Bausektion II
U. Sentiberg – Jn den Stöcken

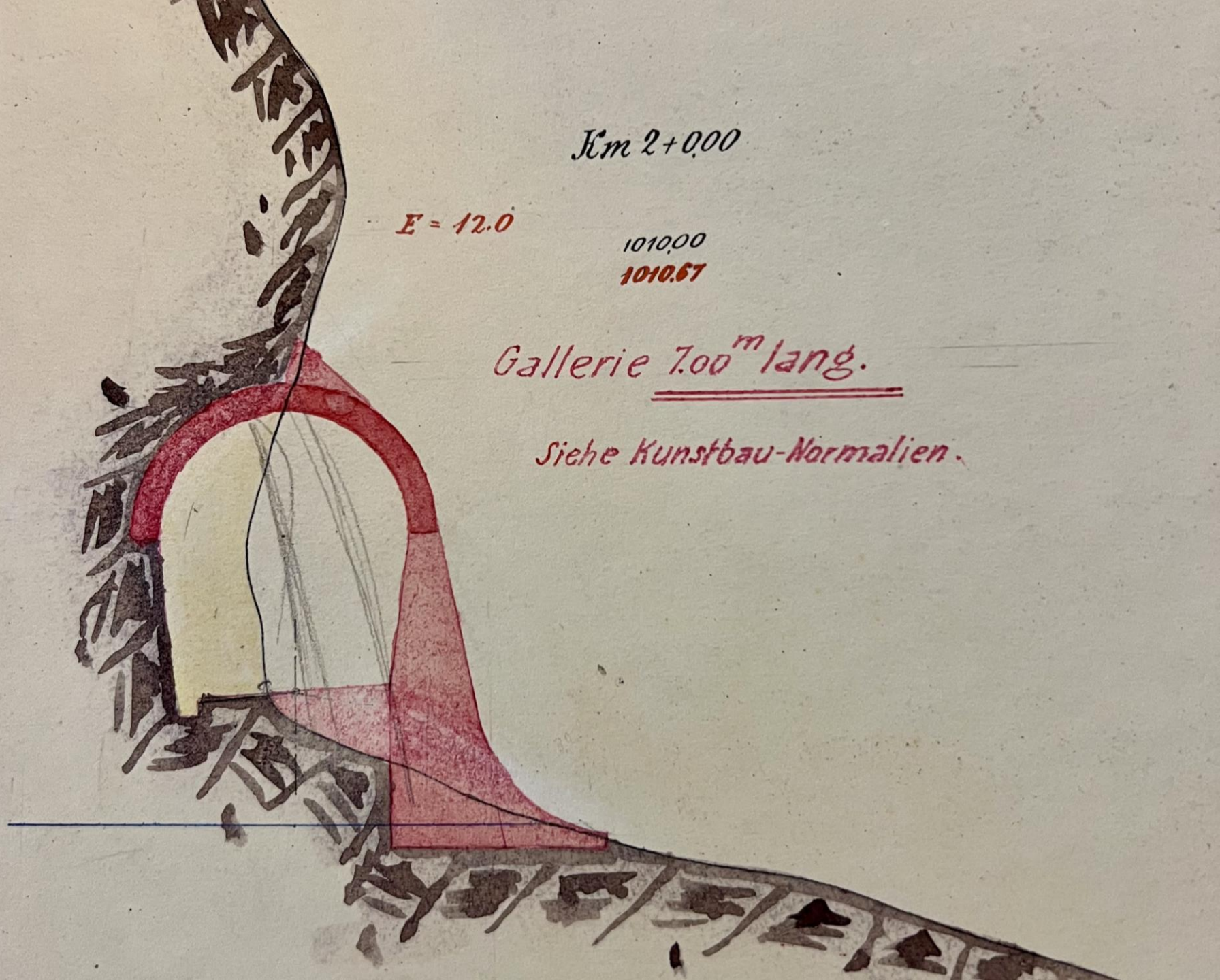

Bausektion III
Jn den Stöcken - Grütalp


Weggis
Obertorf
Vorderrüti
Hinterrüti
Lauguet
Tannenacker
Rüti
Ziel
Rüedi
Linden
Untergrüsch
Obergrüsch
Kirchenwald
Krienbach
Hüttenberg
Katzenschwanz
Seeberg
Maiberg
Bodenberg
Frohmattberg
Kaltbad
Station
Kämmeren
Hübel
Obertuchen
Wichmatt
Langmoos
Rosenthal
Rotstöckli
Schwert
Luzern, im Mai 1906. K.
1:10000


Weggis
Oberdorf
Grossmatt
Ob. Steinacker
Rubi
Bühl
Ziel
Tannenacker
Lingeli
Untergribsch
Obergribsch
Rigibach
Riedli
Kirchen
Vorderrüti
Hinterrüti
Bodenberg
0
1
1:10000
Luzern, im Mai 1906 H.


Musseralp
In der Steegten
Kaltbad
Station
Hüttenberg
Klammeren
Grät
Hühnel
Oberbuchen
Wichmann
Katzenschwanz
Seeberg
Heiligkreuz
Maltberg
Frakmaltberg
Felsenthor
Seebaden
Schwert
Rotätt
Haltstelle
1
2
3
4
5
6
7
8
I
II
III


Unterbuchen
In den Stöcken
Korporationsgemeinde Weggis
Km 3.0
Km 2.5
Km 2.0
Gallerie 174
Aare-Durchlass
Sprenggi
Korporationsgemeinde Weggis
Heiligkreuz


Km 2+0,00
E = 12.0
1010,00
1010.67
Gallerie 7.00 m lang.
Siehe Kunstbau-Normalien.

In den Stöcken

Bausektion II
Bausektion III

Km 0

Von Weggis

Brücke 10m Spannweite

Gewölb. Durchlass

Cementrohrdohle 30cmWt. 9.0 m lg.

Cementrohrdohle 30cmWt. 11.0 m lg.

Km 1.0

Pension

Scharrh 8.96 cm / 18.5 m lg.

Cementrohrdohle 30cmWt. 20 m lg.

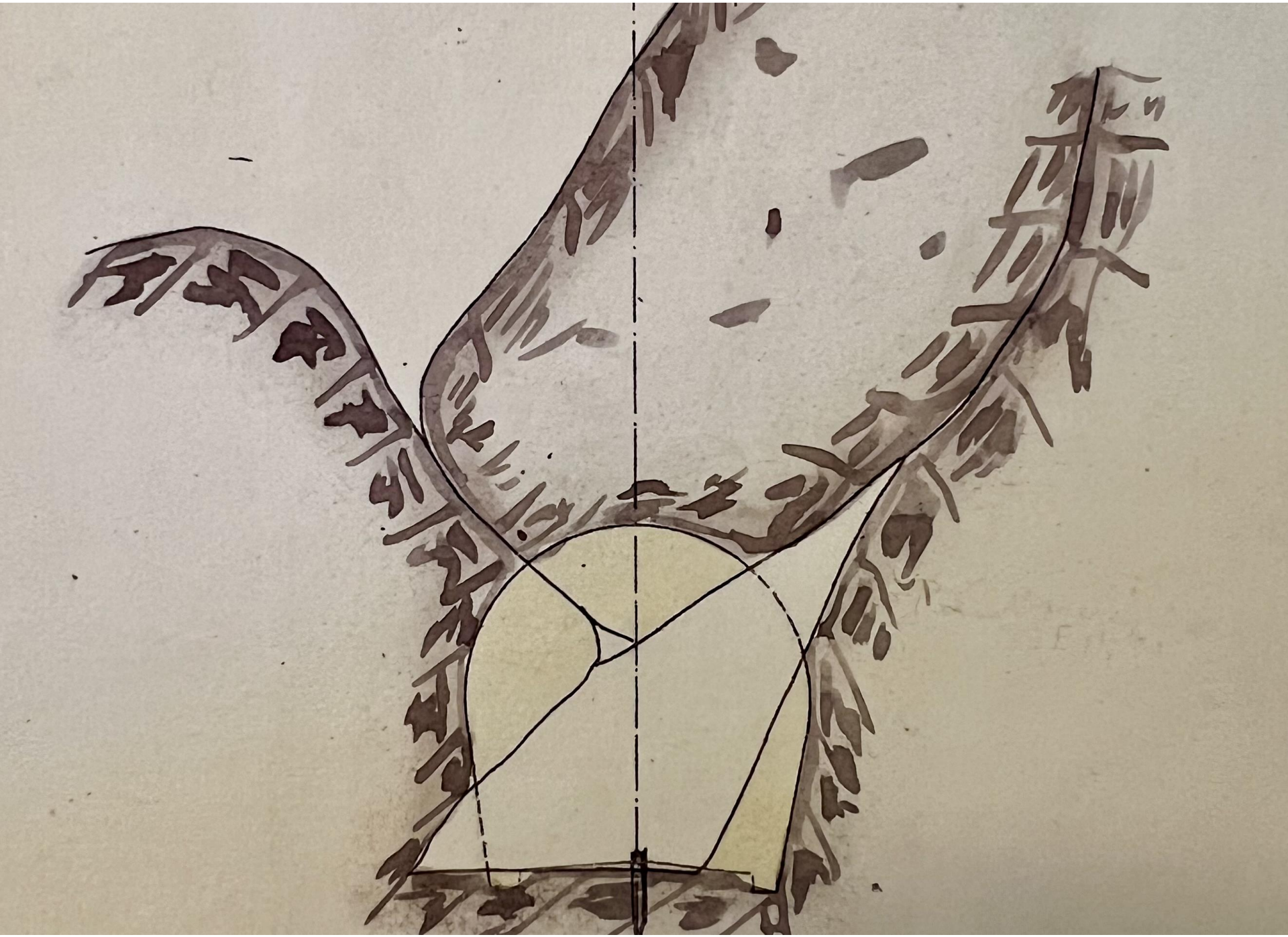
Felsenthor

Cementrohrdohle 30cmWt. 5.5 m lg.

Gew. Durchlass 5.5 m lg.

Bachverlegung

Gewölb. Durchlass



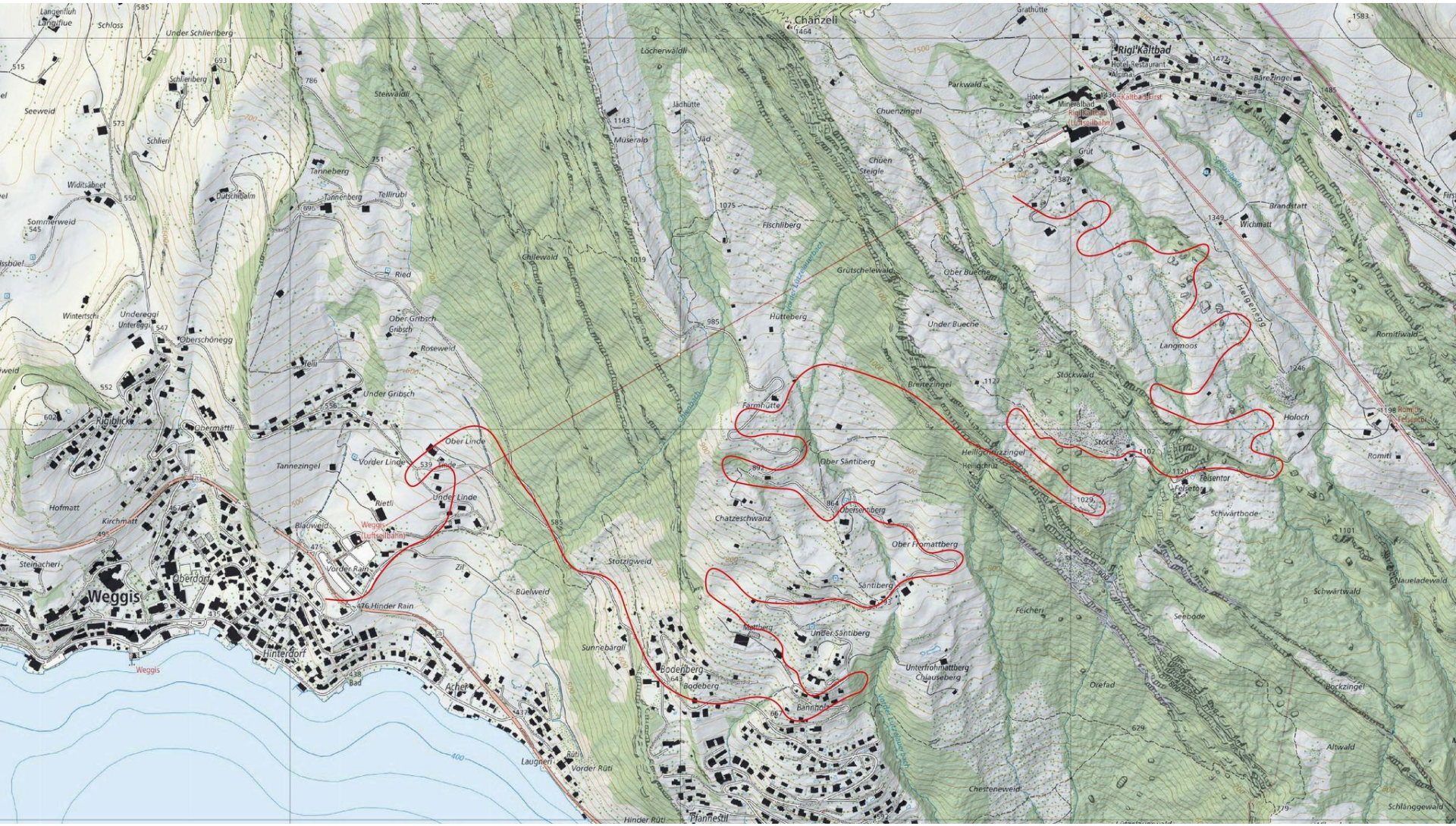

Weggis
Rigi Kaltbad
Chänzeli
Hinterdorf
Oberdorf
Vorderdorf
Rigiblick
Ober Linde
Under Linde
Vorder Linde
Ober Gribsch
Under Gribsch
Undereggi
Oberschönegg
Tannenberg
Tannezingel
Ried
Roseweid
Hofmatt
Kirchmatt
Blauweid
Vorder Rain
Hinder Rain
Büelweid
Stotzigweid
Sunnebärgli
Bodenberg
Bodeberg
Bannholz
Unter Säntiberg
Ober Säntiberg
Säntiberg
Ober Fromattberg
Unterfrohmattberg
Chlausebeerg
Chatzeschwanz
Heiligchruzzingel
Heiligchruz
Farnhütte
Hütteberg
Fischliberg
Grütschelewald
Ober Bueche
Under Bueche
Langmoos
Stockwald
Breitezingel
Stock
Felsentor
Felsenta
Schwärtbode
Seebode
Feicheri
Orefad
Bockzingel
Schwärtwald
Nauelade
Romiti
Romitiwald
Holoch
Heiligenegg
Wichmatt
Brandstatt
Grüt
Chuenzingel
Parkwald
Lächerwäldli
Stewaldli
Chilewald
Tellirübi
Dutschibalm
Schlierberg
Under Schlierberg
Schloss
Langenfluh
Seeweid
Sommerweid
Widtsäbet
Wintertschi
Müseralp
Jächhütte
Jäd
Chüen Steigle
Grathütte
Rigi Kaltbad
Bäreziingel
Kaltbadfirst
Minnewalbad
Rigi Kaltbad Luftseilbahn
Weggis Luftseilbahn
Seebach
Laugneri
Rüti
Vorder Rüti
Hinder Rüti
Plannestil
Chesteneweid
Altwald
Schlänggewald
Romiti Felsenth


PHOTO
ATELIER
„RIGI"
MAGAZIN
KODAKS


Photogr. Artikel. Moment-Portraits
29.12.08

Dienstag
19. Dez. 1933

Lwe. Tagbl.

...orgler freizusprechen.

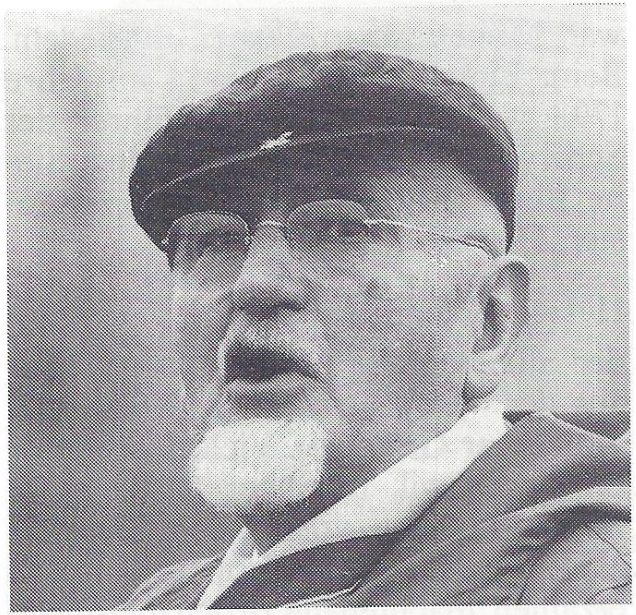
Autostraße auf den Rigi?

Aus Weggis wird uns geschrieben:

Vor 22 Jahren ist von einer großen Gemeindeversammlung einstimmig einem Rigi-...zen-Projekt: Weggis-Senteberg-Heiligkreuz-Felsentor-Grütalp-Kaltbad zugestimmt worden. Im Jahre 1913 wurde der Anfang dieses Projektes in Angriff genommen und das Straßenstück Weggis-Bodenberg, bis Obersenteberg in der Länge von etwa 5 Kilometern vollendet. Obschon die Konzession für die ganze Fahrstraße, also bis Rigikaltbad, von der Regierung erteilt wurde, unterblieb die Vollendung der oberen Hälfte aus verschiedenen Gründen. Es zeigten sich technische Schwierigkeiten bei Heiligkreuz-Sprengi, wo Felsengalerien vorgesehen werden mußten, die außerordentlich hohe Kosten verur-

Dolder Fred 1898–1988

war ein grosser Pionier der Gasballon-Fahrt. Er gründete das Dolder-Ballooning Week und überquerte dabei 42 mal von Mürren aus die Alpen. Total startete er 479 mal zu Fahrten in aller Welt. Sehr gross war sein Engagement zu Gunsten der «Pro Juventute». Ballonaufstiege und Ballonpost brachten diesem Hilfswerk im Laufe der Jahre sehr viel Geld.



welchen wir vor 20 Jahren noch nicht dachten: eine Autostraße! Andere Zeiten, andere Wege.

Das neue Projekt führt vom Obersenteberg, über die Müseralp-Spitzwald, nach dem Känzeli. Dieses Trasse, das eine Länge hat von 6 Kilometern, hat den großen Vorzug, daß die Hotels und die Häuser auf dem Rigi den Autoverkehr weder sehen noch hören, also in ihrer Ruhe nicht gestört werden. Sogar der prächtige Aussichtspunkt Känzeli wird nicht berührt, so daß der wundervolle, idyllische Spazierweg erhalten bleibt!

Der Initiant unterbreitet der Korporation Weggis einen diesbezüglichen Konzessionsvertrag. Nach diesem Vertrag werden sämtliche Kosten dieses Werkes von den Konzessionären getragen, ebenso die Unterhaltungskosten. Nach Ablauf von 50 Jahren fällt die ganze Straße und der Parkplatz kostenlos der Einwohnergemeinde zu. Weitere Bestimmungen des Vertrages schützen die Konzessionsgeber vor Risiken aller Art; so darf z. B. mit dem Bau nicht begonnen werden, bevor die Finanzierung restlos sichergestellt ist.

Es ist selbstverständlich, daß dem Konzessionär als Gegenleistung das Recht eingeräumt wird, die Straße kostenlos durch das Gebiet der Korporation zu führen. Auch wird ihm das Recht zugestanden, zur Ausübung des Gewerbes eines Automobilstraßenbetriebes, mit Erhebung besonderer Taxen für Fahrzeuge aller Art.

Die Gemeindeversammlung der Korporation Weggis, die von 160 Bürgern besucht war und am letzten Sonntag, den 17. Dezember stattfand, genehmigte einstimmig diesen Konzessionsvertrag.

In der Schlussabstimmung wird der Konzessionsvertrag mit den obigen Abänderungen einstimmig angenommen. Er lautet, redaktionelle Bereinigung vorbehalten, wie folgt:

Konzessionsvertrag

zwischen

1) der Korporationsgemeinde Weggis, vertreten durch die Korporationsverwaltung,
2) der Einwohnergemeinde Weggis, vertreten durch den Gemeinderat,

im folgenden kurz genannt „die Gemeinden" einerseits

und

Herrn Fred Dolder, Zürich.

im folgenden kurz genannt „Konzessionär" andererseits.

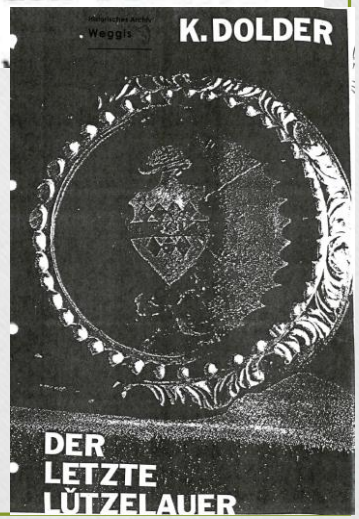
Was die Erstellung einer Autostraße nach Rigi-Kaltbad anbetrifft, so sei zwischen der Korporation der Gemeinde Weggis und einem Initiativ-Komitee, an dessen Spitze Fred Dolder, Zürich, stehe, ein Konzessionsvertrag abgeschlossen worden. Der Kostenvoranschlag beziffere sich nach den Berechnungen des Komitees auf zwei Millionen Franken, welcher Betrag aber nach der Meinung von Betriebsdirektor Fellmann bei weitem nicht ausreichen würde. Direktor Fellmann schätzt die Kosten für die Erstellung einer Autostraße bis nach Rigi-Kaltbad auf wenigstens vier Millionen Franken.

Im Hinblick darauf, daß der Berg und dessen Schönheiten durch die Erstellung einer Autostraße verschandelt, namentlich aber auch das Angenehme eines Rigi-Aufenthaltes sehr beeinträchtigt würde, ist es geradezu unverständlich, wie eine Gemeindebehörde dazu Hand bieten kann, einen solch schönen Flecken Erde einiger tausend Franken Gebühren wegen preiszugeben. Hoffentlich wird der Regierungsrat des Kantons Luzern das Konzessionsgesuch glattweg abweisen! Dies war auch die einmütige Stimmung der Versammlung.

Eine Rennstraße auf den Rigi?

ag. Weggis, 20. d. Die Korporationsgemeinde Weggis hat einem privaten Initianten die Konzession für den Bau einer Autostraße von Weggis nach Rigi-Kaltbad erteilt. Die Kosten sollen sich auf 2 Millionen Franken belaufen. Nach dem Projekt wird dem Konzessionär das Recht eingeräumt, auf dieser Straße Taxen zu erheben und Rennen zu veranstalten. Auf die Forderungen des Heimatschutzes ist Rücksicht zu nehmen. Der Vertrag unterliegt noch der Genehmigung durch die politische Gemeinde Weggis und den Luzerner Regierungsrat.

Fred machte wieder einmal "Furore", hatte er es doch fertiggebracht, eine Konzession zum Bau einer Fahrstrasse bis Rigi-Kaltbad, von Weggis aus, zu ergattern. Gerüchteweise wollte die Firma Shell als Geldgeber auftreten. Es sollte eine Privatstrasse (gebührenpflichtig) sein. Freds Phantasiereichtum war unerschöpflich, doch alle seine Pläne hatten den Nachteil, dass sie unter der betroffenen Bevölkerung impulsive Kontroversen auslösten. So auch hier. Die Einen fanden eine solche Erschliessung des Rigiberges zeitgemäss und gewinnbringend. Andere wieder fanden, dass eine solche "Sommerstrasse" niemals rentieren könne. Wieder andere spielten bereits mit dem Gedanken, man könnte die Strasse auf der Schwyzer Seite wieder zu Tal führen. Ein Vorhaben, dem wiederum entgegengehalten wurde, dann gäbe es einen reinen Durchgangsverkehr, ohne Verdienst für die Anlieger. Nach vielem Hin und Her ist doch nichts aus diesem "Furz" geworden, nicht zuletzt wegen der Krise in den Dreissiger-Jahren und den darauf folgenden Kriegsereignissen.





Eine neue Technik zeigt
eine neue Lösung:

Der Weg durch die Luft!





1959

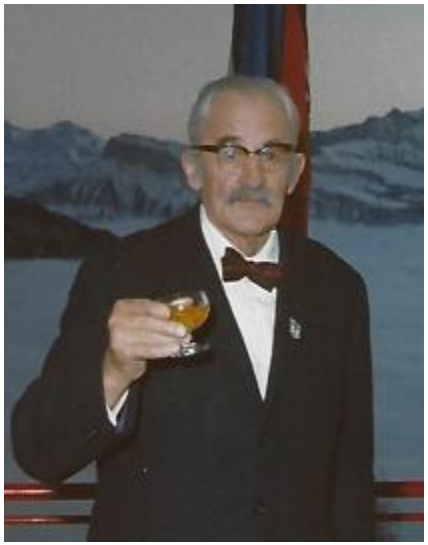
Die Initianten



Franz Würth



Martin Hofmann



Alois Dahinden



Anton Reis



Hans Weber



Josef Hofmann



Armin Furrer

Die S E I L B A H N Weggis - Müseregg

und seine Initianten.

1./ Vorstands-Sitzung der Kurverein Weggis 14.Nov. 1958
im Hotel Central-

Ich habe mir als Präsident erlaubt zu dieser Sitzung Herrn Martin Hofmann, senior vom Hotel Central einzuladen damit wir gemeinsam für die Frage einer " Schwebebahn Weggis-Müseregg" diskutieren können. Schon im Herbst wurde privat über eine Schwebebahn nach Müseregg gesprochen.

Folgende Fragen standen offen:

a./ Gründung einer A.G.
b./ Geld in der Gemeinde auftreiben
c./ 1. Idee " Alt Schulhaus Weggis bis Müseregg oder Känzeli-

Nach meinen Aufzeichnungen ist somit Herrn Martin Hofmann, Hotel Central Weggis als erster Initiant und der damalige Vorstand des Kurverein Weggis als offizieller Förderer und Beauftragte Instanz des Kurverein zur Durchführung und den Bau einer Seilbahn Weggis - Kaltbad zu notieren.

2./ Interessen-Versammlung 3.12.58 keine Notizen.

3./ Sitzung K.Verein 7.1.1959

Müseregg bahn: Hs.Z. dagegen in Bezug P.Plätze Dorf.
A.Spiker: grundsätzlich dafür
H.Heller dito
H.Wolf, bis Müsereg
H. Weber nur wenn bis Kaltbad.

4./ Sitzung : Central keine Notizen 21.1.59

5./ Sitzung Kurverein 28.1.1959

Sekretär: Schillger: Stations Frage im Dorf, und P.Plätze Kurverein sollte sich daran beteiligen.
B.Hofmann: Verlangt ein Schreiben für die Begründung des K.Verein an die Kommission.

6./ Sitzung K.V. 18.2.59

Schilliger und Hr. Amez-Droz, Kassier als Vertreter für den Kurverein. H.Weber ist schon in der Kommission.

21.Febr. 1959 das verlangte Schreiben von Bruno Hofmann wird abgefasst und an das Initiativ-Komitee zugesandt.

Siehe Belege No. -1-

WER WAR IN DER Muesseregg - Komission ???

15.7.1959 Budget- G.V. Kurverein anwesend auch Korp.Verwaltung & G'de Präsident.

M. Hofmann gibt Aufschluss der Müseregg-Kommission:

Seit dem Strandbad 1919 wurde vom K.V. nichts neues gemacht- Korp. ist sehr dafür- Holz-Transport etc. Ist bereit für Wege Wege zu erstellen. Kann aber selbst die Angelegenheit nicht durchführen. Man merkt, dass sehr viele Leute sehr skeptisch waren. G'de Präsident: Die Rigi-Kuppe sollten frei gehalten werden.

7./ lo.Dez. 1959 Sitzung Kurverein

Brief von Jng. Büro Moor, Lugano wird behandelt.
Siehe Beleg No. 2.

Brief des G'derates Weggis an Fa. Moor, Lugano wird behandelt:

Aus meinen persönlichen Korrespondenz Kontrolle wurde mit dem G'derat, Weggis und der Fa. Jng. Moor, Lugano verschiedene Briefe ausgetauscht.
Aus der Rückantwort des G'derates Weggis an Fa. Moor entnehme ich folgende Sätze:
" Wir glauben, dass es der Sache nicht gedient wäre, wenn die Einwohnergemeinde Weggis sich schon bei der Gründung eines Initiative-Komitee's aktiv beteiligen würde.
weiter unten:

Die weiteren Vorstösse für die Verwirklichung der Seilbahn nach Müseregg müssen unseres Erachten von privater Seite aus erfolgen.-- An einer Versammlung des Jahres 1959 hat der Kurverein Weggis beschlossen, das Projekt für eine Seilbahn nach Müseregg zur weiteren Bearbeitung zu übernehmen.
sig. Der Präsident: H.W.
+ F Zimmermann + A.Furer.

8./ Sitzung Kurverein 11.12.1959

eingeladen Korp. Verwaltung, anwesend: Korp.Präsident J.Hofmann
Isidor Zimmermann und Verwalter Schilliger.
Kurverein: H.Weber-Hs.Zimmermann & Sekr. Schilliger.

Erkenntnis: Die Angelegenheit Müseregg sollte unseres Erachtens von beiden Instanzen eingehend besprochen werden, bevor auswärtige Personen zugezogen würden.

Folgende Fragen möchte der Kurverein abgeklärt wissen:
a./ Landabtretung, b./ Verbindung Känzeli, Weg Müseralp-Rigistrasse,
c./ Finazielle Beteiligung, d./ welche Arbeiten oder resp. Posten könnte die Korp.Verwaltung übernehmen?

9./ 14.12.1959 sehr wichtige Sitzung des K.V. eingeladen wurden:
HF.Franz Würth, alt. G'derat & M. Hofmann
anwesend K.V. H.Weber, Spicker & Sekrtr. Schilliger,

Hr. Franz Würth könnte sich einverstanden erklären das Präsidium des Initiative-Komitee zu übernehmen, wenn die Frage Müseregg fallen gelassen wird, und das Studium Weggis - Kaltbad weiter verfolgt wird.

Somit sind folgende Herren für das Initiativkomitee vorgesehen: Präs. Frz. Würth, alt G'derat
vom Kurverein: Präs. H.Weber + ein Herr des Vorstandes
+ die Herren Hotelier, M- Hofmann, Central & Ht. Al. Dahinden
Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad.
von der G'de Weggis: Präs. A.Reis +G'deschreiber A.Furrer als Protokollführer
von der Korp. Weggis. Präs. J.Hofmann

Im folgenden Jahr 196o wurde im stillen gearbeitet, denn unsere Gegner in V itznau und im Kaltbad wie auf der Rigischattenseite ~~xxxx~~ setzten alle Hebel in Bewegung den Bau dieser Seilbahn oder Bähnli zu verunmöglichen, ob schon man damals noch gar nicht wusste wie gross punkte Anzahl Personen und wo die Bergstation einmal hin kommen sollte. Besonders der Verwaltungsrat der Vitznau Rigibahn wie auch deren Vertreter Hr. Dir. Staffelbach äusserten sich bei jeder Gelegenheit sehr negatif. Man könnte glauben, dass der Untergang ihrer Bahn vorprogramiert sei.---

Es zeigte sich mir mehr, dass wir Weggiser durch unser ruhiges und überlegtes Vorgehen in Bern sehr geschätzt wurden und für Weggis und die projektierte Seilbahn ein sehr grosses Interesse zeigt.

An den Sitzungen vom 2o.2.1961 und am 1o. März 61 im Hotel Central wo auch die Herren Jmfeld vom "Sporting Restaurant" Kaldbad als "Quasi Vertreter der Familie Fassbind und Hr. Jng. Dürig eingeladen wurden, konnten schon verschieden Fragen eingehend besprochen werden. Ausschlaggebend war natürlich in Bezug des Platzes für die Bergstation der unheimliche Brand des "Grand Hotel" am Gründonnerstag den 9. 2. 1961 wo leider 11 Personen den Tod fanden.

1961 hatten wir 13 Sitzungen, die Aussprache im Dep. Spühler mit Hr. Fürsp.Schmied in Bern am 11.7.61 waren sehr nützlich. Wir hatten im Vorstand Kurverein das Gefühles es werde alles auf die lange Bank gezogen.So nahm ich mir die Freiheit am 23.11.persönlich bei Hr. Fürsprecher Schmied vorzusprechen.Ich ging dann mit dem Auftrage nach Weggis zurück nochmals 2 weitere Vernehmlassungen von A.Furrer erstellen zu lassen um diese weiterzuleiten.

1962 1o Sitzungen in Weggis-

1963 7 Sitzungen die wichtigeste war die Aussprache mit Bundesrat Spühler,wo wir alle plus G'derat von Weggis anwesend waren.

1964 8 Sitzungen darunter die Sitzung im Buffet I.Kl. in Luzern. Anwesend waren: Ständerat Clavadetscher, Regt. Leu, Luzern, Dir. Perrig & Dir. Staffelbach wie die G'deräte von Weggis und Vitznau am 29.April 1964. Diese Zusammenkunft mit eingehender Besprechung kam nur zustandde, da sich Toni Reis, als Freund von Clavadetscher und als Grossrat & Gemeinderat von Weggis dafür einsetzte und mit seinem Freund Clavadetscher bestimmt manche persönliche Aussprache hatte.

Siehe Protokoll v om Mittwoch, den 29.April 1964 im Bahnhofbuffet Luzern.

(Dieses Protokoll werden Sie in den betreffenden Unterlagen resp. Aufzeichnungen von Hr.Dir. Staffelbach finden.)

Am 26. September 1964 wurde die Konzession für Eine Seilbahn Weggis- Kaltbad erteilt.

Somit sind die Vorarbeiten des Initiativkomitee ~~xxxxxx~~ beendet.

Der Bau der Seilbahn wurde durch die Direktion der Vitznau-Rigibahn durch geführt.

Die Herren Franz Würth, alt Gemeinderat von Weggis als Präsident des Initiativkomitee Herrn Anton Reis , Grossrat und Gemeinderat von Weggis und Hr. J. Hofmann, Korporations-Präsident wurden in den Verwaltungsrat der Rigibahn gewählt.

Die Seilbahn wurde am 15. Juli 1968 eröffnet.

Ich hatte mir folgende Daten notiert:

"Projektierte Seilbahn

Pendelverkehr mit 2 Kabinen zu 5o Personen

TaLSTATION	Weggis	497,5	M ü M
Bergstation	Kaltbad	1.425,5	M ü M

Horizontale Länge	ca.	2.1oo	Meter
Betriebslänge	ca.	2.32o	Meter
Mittlere Steigung		44,3	%
Maximale Steigung		78	%
Fahrzeit	ca.	6 1/2	Minuten

Die Protokolle der späteren Verhandlungen liegen bei der Direktion der Vitznau Rigibahn.

Die Seilbahnakten der Jahre 196o - 1964 Nr. 1 - 39 übergebe ich heute zu meiner Entlastung an Frau Vreni Hassler.

Weggis, den 14. August 1964

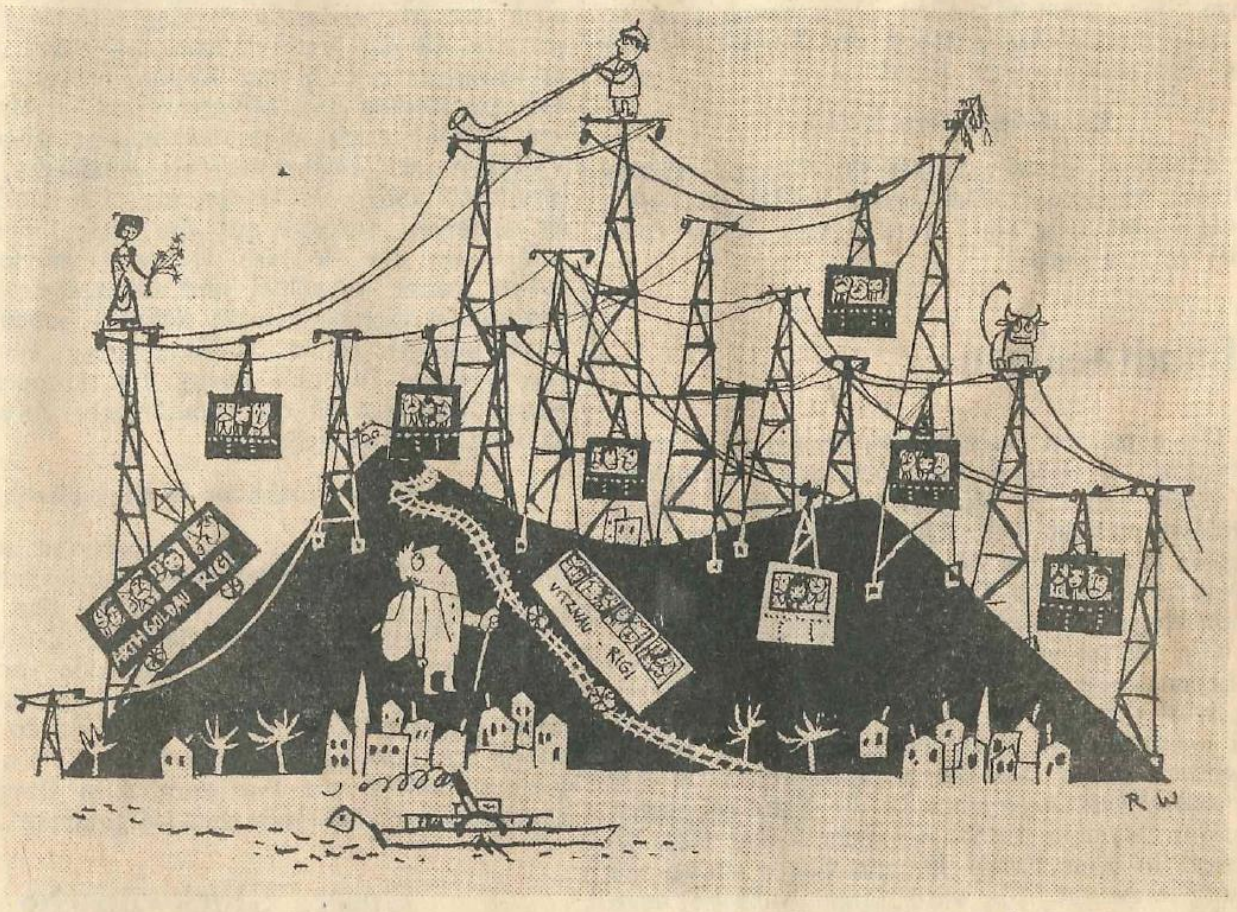
H. Weber

Hs. Weber-Grossmann
Haus «Bühlegg»
6353 WEGGIS
Postfach 332 - © 041-93 24 85

Weitere Protokolle liegen bei Herrn Armin Furrer Gemeindeschreiber Weggis.


CENTRAL

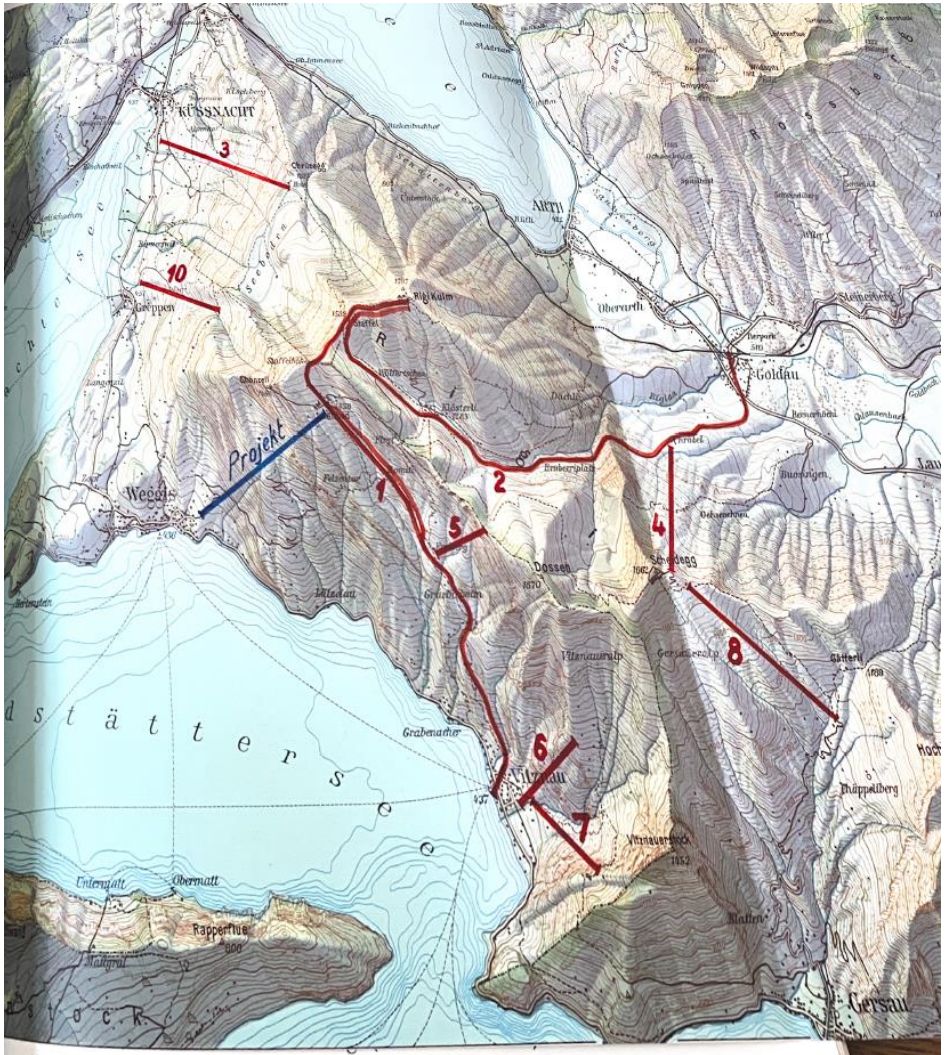
Eine zehnte Bahn soll den Rigi bezwingen



Weggis will den Anschluß nicht verpassen, es plant eine Seilbahn nach dem Kaltbad

Zeichnung von Robert Wyß

LNN
7.1.1961


KÜSSNACHT
Rigi Kulm
Weggis
Projekt
Vitznau
Gersau
Rappenflue
Obermatt
Untermatt
Grabenacher
Dossen
Scheidegg
Goldau
Arth
Oberarth
Greppen
Klewenalp
Stockhorn
Rophaien
Hochfluh
Vitznauerstock
Fronalpstock
Bürgenstock
Stanserhorn
Pilatus
Lopper
Urmiberg
Chrosegg
Seebodenalp
Zingelstock
Rigi-Staffel
Rigi-Klösterli
Rigi-Scheidegg
Rigi-Kaltbad
Rigi-Hochfluh
Rigi-Staffelhöhe
Rigi-Kulmhaus
Rigi-Kaltbad
Rigi-Scheidegg
Rigi-Klösterli

9. Februar 1961






RIGI-BAHN
N 21


RIGI
R B







Das Projekt

Initiativkomitee
Luftseilbahn
Weggis - Rigi Kaltbad

Weggis, den 27. Mai 1961

12.

An das
Kdg. Post- und Eisenbahn-
departement

B e r n

Sekretariat und Rechtswesen

G e s u c h um Erteilung der Kdg. Konzession für den Bau einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad

Hochgeachteter Herr Bundesrat,

Wir gestatten uns, Ihnen in der Beilage als Konzessionsbewerber das Gesuch mit den erforderlichen Unterlagen für den Bau einer Luftseilbahn für den Pendelverkehr von Weggis nach Rigi Kaltbad zu unterbreiten.

I.
Zusammensetzung des Initiativkomitees

Das Initiativkomitee setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

1. Herrn Martin Hofmann, Hotelier, von und wohnhaft in Weggis, Hotel Central
2. Herrn Franz Würth, Bootbauer, wohnhaft in Weggis, Hertenstein (Präsident des Initiativkomitees)
3. Herrn Anton Reis, Gemeinderats-Verwalter, Molkerei Steinacheri, Weggis
4. Herrn Josef Hofmann, Korporationspräsident und Kaufmann, wohnhaft in Weggis, Oberkapellhaus
5. Herrn Alois Dahinden -Suter, Privat, Hotel Bellevue, Rigi Kaltbad
6. Herrn Hans Weber, Hotelier, Präsident des Kurvereins Weggis,

wohnhaft in Weggis, Hotel Bühlegg

7. Herrn Armin Furrer-Suter, Beamter, wohnhaft in Weggis, Sonnhaldestrasse

II.

Rechtsform der zu gründenden Gesellschaft

Es ist beabsichtigt, nach Erhalt der Konzession eine Aktiengesellschaft "Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad AG." mit Sitz in Weggis zu gründen, an welche die Konzession abgetreten wird, und die den Bau, die Verwaltung und den Betrieb der Bahn übernehmen soll.

III.

Standort der Berg- und Tal-Stationen.

a. Talstation:

Das Komitee besitzt das Kaufrecht für ca. 6'000 m2 Land nördlich des Dorfes Weggis ab der Liegenschaft von Geschwistern Küttel, Gärtnerei Rubi, Weggis. Dieses Landstück ist schon erschlossen und genügend gross für die Aufnahme der Stationsanlagen und für die Schaffung einer grösseren Zahl von Autoparkfeldern. Dieser, an der Rigistrasse gelegene Platz ist für jeden Verkehr (Fahrzeuge und Fussgänger) gut erreichbar, und hat den Vorteil, dass die Talstation unserer Bahn bergseits der vom Kanton Luzern für den Kurort Weggis projektierten Umfahrungsstrasse liegt. Nach dem vorhandenen Projekt des

Kantone wird die Rigistrasse mittels einer Brücke überführt, so dass die Umfahrungsstrasse nicht gekreuzt werden muss.

b. Bergstation:
Diese befindet sich auf unserem Bergdorf und Kurort Rigi Kaltbad, Gemeinde Weggis. Der Platz wird uns vom grossen Areal der Grand Hotel Rigi Kaltbad AG. zur Verfügung gestellt.

IV.

Allgemeine Begründung

Die gesamte Bevölkerung von Weggis und Rigi Kaltbad hat die enorme Bedeutung und Notwendigkeit für eine direkte Verkehrsverbindung von Weggis nach Rigi Kaltbad hinauf erkannt und steht geschlossen für unser Bauvorhaben ein. Die Einwohnergemeinde von Weggis, die Korporation Weggis als Besitzerin von grossen Waldungen und Alpen auf der Rigi-Südseite, die Anwohner von Rigi Kaltbad, aber auch der Kurverein Weggis als Träger des Fremdenverkehrs stehen als Befürworter einer direkten Verkehrsverbindung von Weggis in das zu unserer Gemeinde gehörende Bergdorf Rigi Kaltbad an erster Stelle. Nicht private Interessen, sondern allein die öffentliche Meinung hat uns dazu bewogen, diese Idee der Allgemeinheit für eine bessere Erschliessung der Weggiser-Rigiseite zu planen.
Es ist für die Initianten, aber auch für Sie und alle weiteren Instanzen ein wesentlicher Punkt, zu wissen, dass unser Bahnbauprojekt von der ganzen Bevölkerung von Weggis und Rigi Kaltbad mit Begeisterung unterstützt wird.
W e g g i s darf mit seiner herrlichen Lage am Vierwaldstättersee zu den bedeutenden Sommer-Kurorten der Schweiz gezählt werden.
Dies beweisen einige Frequenzzahlen von der Statistik 1960:
25 Hotels mit 1800 Betten
dazu kommen noch ca. 150 Ferien- und Sommerhäuser.
564 Haushaltungen (ganzjährig bewohnt).
Bevölkerungszahl rund 2250 dauernd ansässige Einwohner.
Was für einen grossen Faktor der Fremdenverkehr im Wirtschafts-

IX.

Schlussbemerkungen zum Gesuch.

Das Initiativkomitee hat von Anfang an grossen Wert darauf gelegt, jeden übermässigen Einbruch in die Natur und den Rigi-Südhang zu vermeiden. Es wurde mit aller Sorgfalt geplant, und von verschiedenen Möglichkeiten diejenige Linienführung gesucht und gefunden, welche auf den Natur- und Heimatschutz Rücksicht nimmt. Im Komitee selbst sind Anhänger des Natur- und Heimatschutzes vertreten, die uns auch später bei der Detailprojektierung der Anlagen mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.

Das vorliegende Projekt wurde von Fachleuten der Firma BELL Maschinenfabrik AG. Kriens ausgearbeitet, die im Bau von Luftseilbahnen über eine grosse Erfahrung verfügt.

Jede Konkurrenzierung oder Benachteiligung von anderen Bahnunternehmungen in unserer Gegend liegt uns fern. Wir trachten auf eine freundnachbarliche Zusammenarbeit mit den anderen Verkehrs-Unternehmungen, um der Allgemeinheit zu dienen. Das Fehlen einer Luftseilbahn in Weggis erweist sich als ein grosser Mangel und lässt sich auf keine andere Weise überbrücken. Schon die örtlichen Verhältnisse von Weggis allein rechtfertigen eine solche Verkehrsverbindung mit seinem Bergdorf Kaltbad. Dazu kommen noch die vielen anderen Gründe des Fremdenverkehrs, dem die Gemeinde Weggis die Entwicklung verdankt.

Unsere Idee ist in allen Bevölkerungskreisen von Weggis und Kaltbad tief verwurzelt, die von der Notwendigkeit und Dringlichkeit, aber auch von der Wirtschaftlichkeit einer direkten Verkehrsverbindung Weggis - Kaltbad überzeugt sind, und mit ganzer Kraft für eine solche Errungenschaft einstehen.

Wir wissen es sehr zu schätzen, wenn Sie unser Gesuch mit Wohlwollen behandeln, damit wir die gewaltigen Vorteile einer Luftseilbahn für die örtlichen Bedürfnisse von Weggis und Kaltbad und für Dienste des Fremdenverkehrs und der Fortentwicklung unserer Gemeinde realisieren können.

Wir halten uns für jede weitere Auskunft und zu Besprechungen mit Ihren zuständigen Instanzen bereit, und hoffen, dass das Konzessionsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden kann.



Vitznau, 9. März 1962 Nr. 10

Erscheint jeden Freitag [50. Jahrgang]
Verlag: Buchdruckerei Franz Bucher,
Vitznau, Tel. 83 11 70, Postch. VII 789

Anzeigeblatt der Seegemeinden
Amtliches Publikationsorgan des Bezirkes Weggis

KANTON LUZERN

Ordentliche Frühjahrssession des Großen Rates. Die ordentliche Frühjahrssession des Großen Rates wurde wegen der Fastnacht um acht Tage verschoben und findet am 12. und 13. März statt. Auf der Traktandenliste ist an erster Stelle das Gemeindegesetz, das wenn möglich am Montagmorgen in erster Lesung zu Ende beraten werden sollte. Daneben ziert noch eine ganze Reihe von Gesetzen die Traktandenliste, wobei allerdings nicht alle so viel zu reden geben werden wie das Gemeindegesetz. Ohne größere Diskussion dürfte in zweiter Lesung das Gesetz über die Abänderung des Gesetzes betreffend die gewerbsmäßig betriebenen Leihbibliotheken sowie über Maßnahmen gegen die Schundliteratur passieren. Mehr Diskussionsstoff dürfte das neue Gesetz über den Finanzausgleich bieten. Das Gesetz sichert die Weiterführung des Finanzausgleichs im bisherigen Rahmen und ermöglicht die Milderung der größten Spitzenbelastungen, die erhoffte Ermöglichung von Steuersenkungen auf breiterer Basis ist von ihm allerdings nicht zu erwarten. Ebenfalls in erster Lesung kommt das Gesetz über die Abänderung des Familienzulagengesetzes zur Behandlung das die ausländischen Arbeiter den inländischen weitgehend gleichsetzt. Weitere Gesetzesvorlagen, alle in erster Lesung befassen sich mit der obligatorischen Unfallversicherung ausländischer Arbeitnehmer, mit der Versicherung der Betriebsunfälle in der Landwirtschaft sowie mit dem Fristenablauf im Gerichts- und Verwaltungsverfahren. Wiederum soll eine ganze Reihe von Dekreten über Liegenschaftskäufe genehmigt werden, von denen die meisten den Nationalstraßenbau betreffen. Zwei Motionen und eine einfache Anfrage befassen sich mit dem Ruhetagsgesetz, wobei die umstrittenen Punkte im Dezemberladenschluß liegen. Wie man sieht, werden die Herren Großräte sich jedenfalls nicht über Stoffmangel zu beklagen haben.

Größerer Umsatz am Pelzfellmarkt in Luzern. Bei recht reger Beteiligung wurde in Luzern der Pelzfellmarkt abgehalten, der erstmals im Jahre 1919 veranstaltet worden war. Insgesamt wechselten 895 Stück den Besitzer, wobei eine Umsatzsumme von 500 Franken erzielt wurde. Vergleichsweise sei gesagt, daß im letzten Jahre Ware für rund 7000 Franken umgesetzt wurde. Die Qualität der angebotenen Ware war gut, der Handel aber doch gedrückt. Ueber 700 Käufer stellten sich ein (645 im Vorjahr). Gehandelt wurden u. a. 21 Nerze zu 90 Franken, 140 Bergfüchse zu 6 bis 8 Franken, 71 Rotfüchse zu 3 bis 5 Fr., 35 Edelmarder zu 20 bis 30 Fr., 120 Steinmarder zu 30 bis 35 Fr., 4 Dachse zu 12 bis 14 Fr., 237 Kaninchen zu 3 Fr. und 15 Bisamdecken zu 5 Fr.

Luftseilbahn-Projekt Weggis–Rigi-Kaltbad

(Mitgeteilt vom Initiativkomitee)

Das im Jahre 1959 auf private Initiative gegründete Komitee für den Bau einer direkten Verkehrsverbindung zwischen Rigi-Kaltbad und Weggis hat im Mai 1961 das Projekt für eine Luftseilbahn für den Pendelverkehr zur Konzession beim Eidg. Post- und Eisenbahndepartement angemeldet.

Das Interesse für eine solche Verkehrsverbindung zum weltberühmten Höhenkurort Rigi-Kaltbad, welcher politisch und auch geographisch zur Gemeinde Weggis gehört, ist sehr groß. Einstimmig hat die Korporationsgemeinde die Erteilung der Durchleitungsrechte und die Unterstützung des Projektes beschlossen. Aus den folgenden Gründen wird dieses ganze Bauvorhaben von der gesamten Bevölkerung von Weggis und Kaltbad als ein dringendes Bedürfnis für die Weiterentwicklung von Rigi-Kaltbad selbst als eine Lebensfrage angesehen.

Rigi-Kaltbad ist heute zu einem stattlichen Bergdorf mit vielen Chalets angewachsen. Um dieses Bergdorf herum bis nach Weggis hinunter liegen die umfangreichen Alpen und Wälder der Korporation Weggis. Die Korporation, die auf das wirtschaftliche Leben von Kaltbad durch den Verkauf von Bauplätzen, den Besitz der Wasserversorgung den Betrieb seiner Liegenschaften und öffentlicher Dienste einen maßgebenden Einfluß ausübt, gehört zu den Hauptbefürwortern für eine direkte Bahnverbindung von der Talstation Weggis und seinem Bergdorf Kaltbad. Obschon zur Gemeinde Weggis gehörend, ist Kaltbad heute nur auf dem Umweg mit Schiff oder Auto über die Vitznau-Rigi-Bahn erreichbar. Diese zeitraubende Reise bildet ein Hindernis in den mannigfachen Beziehungen innerhalb der Gemeinde Weggis. Die neue Verkehrsverbindung zwischen Weggis und Kaltbad soll den Bewohnern der Filialgemeinde «Kaltbad» ermöglichen, mit seinen Mitbürgern im Tal jederzeit Fühlung zu nehmen, Gemeindeversammlungen, Schulen, Vorträge zu besuchen und andere Gemeinde- oder private Geschäfte abzuwickeln. Es ist verständlich, daß sich mit raschen und beweglichen Verkehrsmitteln nach Weggis die Lebensbedingungen und Existenzen im Berggebiet wesentlich verbessern lassen. Mit dem Zubringerdienst aus dem Sommer-Kurort Weggis mit seinen rund 250 000 Logiernächten pro Saison würde Kaltbad einen neuen ungeahnten Aufschwung erhalten. Eine zusätzliche Erschließung des Rigigebietes von der Weggiserseite aus ist unbedingt erforderlich, um nebst den vielen Gästen auch die Automobilisten für einen Besuch des Kurgebietes mit seiner einzigartigen Fern- und Rundsicht gewinnen zu können. Gesicherte Zufahrt zur Talstation mit dem Anschluß an die projektierte Umfahrungsstraße in Weggis und günstige Parkierungsmöglichkeiten wurden in der Planung berücksichtigt. Da Rigi-Kaltbad über keine Zufahrtsstraße vom Tal her verfügt, ist das Weggiser Rigidorf beim heutigen motorisierten Verkehr auf einen zusätzlichen Zubringerdienst angewiesen.

Es ist das Hauptanliegen der Initianten, den Mitbürgern und Geschäftsbetrieben auf Rigi-Kaltbad zu einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung und Verbindung mit Weggis zu verhelfen. Mit den bestehenden Verkehrsmitteln ist den ganzjährigen Anwohnern auf Rigi-Kaltbad der Kontakt mit Mitbürgern im Tal sehr erschwert. Durch Brandfälle von zwei großen und eines kleinen Hotels ist die Gastbettenzahl empfindlich dezimiert worden. Um den dadurch erlittenen Ausfall wettzumachen, soll der Rigi mit der neuen Luftseilbahn in großzügiger Weise zusätzlich dem modernen Verkehr erschlossen werden. Nicht nur das Kaltbad, sondern auch Weggis kämpft um sein natürliches Recht für eine bessere Erschließung des Rigigebietes innerhalb der Gemeindegrenzen. Die Luftseilbahn fördert nicht nur den Fremdenverkehr für den Rigi sondern würde sich auch unter der Weggiser Bevölkerung größter Beliebtheit erfreuen. In wenigen Minuten befördert die Luftseilbahn (ohne den teuren und zeitraubenden Umweg über Vitznau) die Talbewohner in die Höhe, was besonders in Wintertagen bei Nebelperioden sehr geschätzt wird und vom Standpunkt der Gesundheit und der Erholung aus Beachtung verdient.

Von Anfang an versuchte das Initiativ-Komitee die Zusammenarbeit mit der Vitznau-Rigi-Bahn, da das Projekt keine Konkurrenzierung sondern nur eine wirkungsvolle Ergänzung und Förderung des Fremdenverkehrs für den Rigi und eine direkte Hilfeleistung an das Weggiser Bergdorf «Kaltbad» bezweckt. Die Bergstation der neuen Luftseilbahn liegt unmittelbar bei der Station der Vitznau-Rigi-Bahn auf Rigi-Kaltbad und bietet damit die Möglichkeit zur Weiterfahrt bis Rigi-Kulm. Mit den zu erwartenden Mehrfrequenzen und der Gelegenheit für Rundreisen mit den bestehenden Zahnradbahnen hofft das Initiativ-Komitee, mit den nachbarlichen Verkehrsbetrieben die Lösung für eine ersprießliche Zusammenarbeit zu finden.

Was andere, kleinere Orte schon lange besitzen, darf auch der großen Rigi-Gemeinde Weggis nicht verwehrt werden. Zur Beruhigung aller Natur- und Heimatschutzfreunde darf zum Schluß noch vermerkt werden, daß das vorhandene Projekt von Anfang an mit Fachleuten des Natur- und Heimatschutzes beraten wurde. Die natürlichen Schönheiten des Rigi-Südhanges werden durch das Bauvorhaben nicht beeinträchtigt.

Hoffen wir, daß die dringend notwendige Verkehrsverbindung zwischen den Gemeindeteilen Weggis und Rigi-Kaltbad von der zuständigen Konzessionsbehörde bald bewilligt wird.

643 13

Drei oder vier Rigi-Bahnen?

St. Seit über 90 Jahren besorgt die Vitznau—Rigi-Bahn (bekanntlich die älteste Zahnradbahn Europas) und seit 1875 die Arth—Rigi-Bahn den Transport von Menschen und Gütern auf den Gipfel der Regina montium. Es geschieht dies zur allgemeinen Zufriedenheit, mit vorzüglichem Rollmaterial und mit größter Betriebssicherheit und Pünktlichkeit. Zwei Bahnen auf den gleichen Aussichtsberg sollten genügen, das ist wenigstens so die allgemeine Auffassung. Beim Rigi scheint das nun aber leider nicht mehr der Fall zu sein. Es besteht nämlich ein von Weggiser Verkehrskreisen ventiliertes Luftseilbahn-Projekt nach Rigi-Kaltbad. Und was den Weggisern recht ist, ist den Küßnachtern billig. Sie erklären, wenn Weggis eine neue Bahn bauen dürfe, dann wollen sie die Kabel der bestehenden Schwebebahn nach Seebodenalp auch bis Rigi-Staffel hinaufziehen. Vier Bahnen auf den Rigi hinauf, das wäre nun nun aber doch des Guten zuviel und darum ist es durchaus begreiflich, daß sich die bestehenden Rigibahnen, insbesondere die am meisten durch die Konkurrenz bedrohte Vitznau Rigi-Bahn, mit einem Alarmruf an die Oeffentlichkeit wenden. Es geschah dies am letzten Dienstag durch das Mittel einer interessanten und auch sehr sachlich geführten Presse-Konferenz, die einen recht guten Besuch aufwies. Der Tag war insofern gar nicht ungünstig ausgewählt, es herrschte nämlich recht schlechtes Wetter, so daß die Journalisten sich einen Begriff von den Leiden und Freuden der Bergbahnen und der Berghotellerie machen konnten. Zahlreiche Reisegesellschaften hatten an diesem Tag ihre Anmeldung wieder zurückgezogen und die Rigibesucher, die trotz des Regens und des Nebels die Fahrt zu unternehmen wagten, waren gar bald gezählt. Umso eingehender konnte man im gastlichen und gutgeheizten Kulmhotel die Bahnprojekte und Bahnsorgen diskutieren.

Die Pressekonferenz stand unter der Leitung von Verwaltungsratspräsident E. Pfenninger, Luzern, der außer den zahlreichen Journalisten auch verschiedene Behördemitglieder und Vertreter der Arth—Rigi-Bahn und der Korporation Vitznau begrüßen konnte.

Dr. Hans Staffelbach, Direktor der Rigibahn-Gesellschaft, Vitznau, hielt ein umfassendes Referat, in welchem die Entwicklung der Vitznau—Rigi-Bahn, ihre außerordentliche Abhängigkeit vom weltpolitischen Geschehen, vom wirtschaftskonjunkturellen Ablauf und von der Witterung skizzierte, und die rechtliche und finanzielle Lage dargestellt wurde, um dann das Konzessionsgesuch für einen Luftseilbahnbetrieb Weggis—Rigi-Kaltbad zu würdigen und die sich ergebenden Fragen. Mängel in der Leistungsfähigkeit der bestehenden Bahnverbindung können keine nachgewiesen werden. Sowenig wie Vitznau kann auch Weggis von einer Bahn eine besondere Belebung des Kurortes im Winter erwarten. Was nach dem Referenten im relativ kleinen Rigigebiet mit seinen bereits bestehenden Zahnrad- und Luftseilbahnen dagegen fehlt, sind neue Hotelbetten und Unterkunftsmöglichkeiten. Er gab auch der Erwartung Ausdruck, daß das Eidgen. Post- und Eisenbahndepartement entsprechend den bisherigen Stellungnahmen die besondere Schutzbedürftigkeit der bestehenden Bahnen im Rigigebiet bestätigen werde.

Die Aussprache wurde recht rege benützt, u.a. auch von Landammann Oechslin, Einsiedeln, Nationalrat Dr. M. Stadlin, Zug und Alfred Weibel, Gründer eines Einwohnerkomitees in Vitznau für die Verwahrung der Ortsinteressen in der Seilbahnfrage.

Es ist zu hoffen, daß die zuständigen Instanzen des Kantons Luzern und des eidgen. Post- und Eisenbahndepartements die Frage der Konzessionierung neuer Bergbahnen auf den Rigi hinauf sich gründlich überlegen. Nachdem volkswirtschaftliche Interessen für derartige neue Unternehmungen mit stichhaltigen Gründen wohl kaum nachgewiesen werden können, sprechen auch konjunkturpolitische Erwägungen und nicht zuletzt auch die Belange des Natur- und Heimatschutzes gegen die Realisierung dieser Bauvorhaben.

Wochenzeitung, Vitznau

17. Aug. 1962

64329

Die Weggiser zum Seilbahnprojekt auf die Rigi

Mitteilung vom Initiativkomitee der Luftseilbahn Weggis—Rigi-Kaltbad

In letzter Zeit sind die Gegner des Luftseilbahnprojektes von Weggis nach Rigi-Kaltbad in der Presse öfters zum Wort gekommen. Das Initiativkomitee hat sich bis heute eher still verhalten, in der festen Ueberzeugung, daß die stark ins Gewicht fallenden Gründe und das im Konzessionsgesuch nachgewiesene Bedürfnis für eine direkte Verkehrsverbindung zwischen Weggis und dem ebenfalls zur Gemeinde Weggis gehörenden Dorfteil Rigi-Kaltbad bei den kantonalen und eidgenössischen Behörden positiv beurteilt werden.

Leider wird von den Gegnern mit allerhand unsachlichen Mitteln und Behauptungen versucht, das Konzessionsgesuch von Weggis zu boykottieren. In einem Zeitungsartikel (dieser Artikel erschien nicht in der «Wochen-Zeitung») hat das Gegenkomitee von Vitznau durch eine boshafte und täuschende Kritik das Weggiser Projekt bei den Zeitungslesern lächerlich hingestellt. Diese verständnislosen und leichtfertigen Darlegungen bedürfen einer kurzen Entgegnung:

1. Das Initiativkomitee durfte an der Pressekonferenz, die von der Vitznau-Rigi-Bahn im letzten Monate auf Rigi-Kulm einberufen wurde, leider nicht teilnehmen. Somit konnte niemand vom Initiativkomitee den Standpunkt von Weggis und Kaltbad darlegen.
2. Von den 10 mehr oder weniger bekannten Zahnrad- und Seilbahnen, die heute im Rigigebiet bestehen und in Zeitungsberichten genannt wurden, entfallen vier Bahnen allein auf das Gemeindegebiet von Vitznau. Seine große Nachbargemeinde Weggis verfügt aber noch über keine direkte Verkehrsverbindung mit dem Rigigebiet Kaltbad und zu den umfangreichen Alpen und Waldungen. Warum sollte Weggis nicht für sich beanspruchen, wenigstens eine Bahnverbindung zu seinem Bergdorf zu erstellen?
3. Das Initiativkomitee bedauert, daß von der Gegnerschaft die Brandkatastrophen, denen verschiedene Hotels auf dem Rigi in den letzten Jahren zum Opfer gefallen sind, zur Bekämpfung des Weggiser Konzessionsgesuches ins Feld geführt werden. Es ist dies ein schlechter Widerstand, um die Weiterentwicklung und Neubelebung des altbekannten Kurortes Kaltbad und Umgebung verhindern zu wollen.
   Mit der geplanten Verkehrserschließung von Weggis her werden aber die Hoffnungen für eine wirtschaftlich bessere Zukunft im Bergdorf Kaltbad und für einen Wiederaufbau der durch Brand zerstörten Hotelbetriebe ganz erheblich gestärkt. Kaltbad, die Gemeinde Weggis und der Kanton Luzern wünschen, daß das Grand Hotel wieder aufgebaut wird.
4. Das Gegenkomitee hofft, daß das neue Konzessionsgesuch das gleiche Schicksal erlebe wie die schon vor 50 und mehr Jahren abgelehnten Bauvorhaben für eine Verkehrsverbindung von Weggis nach Rigi-Kaltbad. Heute bestehen aber ganz andere Voraussetzungen als früher. In der Zwischenzeit ist auf Gemeindegebiet Weggis das große Rigidorf Kaltbad entstanden. Niemand wird bei genauer Prüfung des Sachverhaltes den Weggisern und den Mitbürgern auf Rigi-Kaltbad das Bedürfnis für eine direkte Berg- und Talverbindung absprechen können.
5. Statt pessimistische Zahlen, falschen Gegenüberstellungen und Prognosen nachzugrübeln, versuchte das Initiativkomitee von Anfang an, mit der Vitznau-Rigi-Bahn eine ersprießliche Zusammenarbeit zu organisieren, die auch ihren Interessen dienlich wäre. Eine solche Verbindung beider Bahnen würde auch das bestehende Bahnunternehmen in Vitznau befruchten, so daß das Gespenst einer Konkurrenzierung kaum ernst zu nehmen ist. Mißgunst und Neid vertragen sich nicht mit dem Wachstum und dem Fortschritt in den Kurorten am Vierwaldstättersee.

Weggis, 31. Oktober 1962

A u f r u f zum Besuche der Gemeindeversammlung vom 4. November 1962, um 10.30 Uhr, im Nazarethheim Weggis

---

Werte Bürger!

Die am nächsten Sonntag stattfindende Gemeindeversammlung erfordert einen Grossaufmarsch der Bürgerschaft von Weggis. Diese Versammlung soll zu einer Volkskundgebung werden für die Verwirklichung der Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad.

Der Gemeinderat bittet Sie dringend, an dieser wichtigen Versammlung teilzunehmen, und das Bahnprojekt zu unterstützen. Eine gut besuchte Versammlung kann das Konzessionsgesuch bei der Kantonsregierung in Luzern und im Bundeshaus günstig beeinflussen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindepräsident:

GEMEINDERAT WEGGIS

Der Gemeindeschreiber:

Es rauscht im schweizerischen Blätterwald …

LUZERNER NEUESTE NACHRICHTEN
LUZERN

9. Nov 1962

643 24

Ganz Weggis steht hinter der Seilbahn nach Rigi-Kaltbad

Der Gemeinderat von Weggis teilt mit: Eine von 299 Bürgern besuchte Weggiser Gemeindeversammlung hat beschlossen, mittels einer Resolution der Kantonsregierung und dem Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement zu bestätigen, daß sich die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Weggis für die Verwirklichung einer direkten Verkehrsverbindung zwischen Weggis und Rigi-Kaltbad einsetzt. Die Bürger von Weggis unterstützen mit allen Kräften das vom Initiativkomitee im Jahre 1961 eingereichte Konzessionsgesuch für den Bau dieser Luftseilbahn zwischen Weggis und seinem Bergdorf Rigi-Kaltbad.

Viele Gründe sprechen dafür

Sie messen einer solchen Verkehrsverbindung zwischen dem Bergdorf Kaltbad zu seinem Hauptort Weggis die allergrößte Bedeutung zu. Eine solche dient der Erhaltung der beiden Kurorte im Kampfe gegenüber der Konkurrenz von bestehenden und neuen Kur- und Feriengebieten. Sie trägt zur Lösung der prekären Schulverhältnisse im Berggebiet Rigi-Kaltbad bei, fördert den Wiederaufbau der Hotels auf Kaltbad und ermöglicht die bessere Bewirtschaftung der großen Korporationsgüter von Weggis (Alpen und Wälder). Eine Seilbahn ermöglicht die Erhaltung der gefährdeten Betriebe und Existenzen auf Rigi-Kaltbad, trägt zur Bekämpfung des Bevölkerungsrückganges in der Gemeinde Weggis bei und fördert die vielen andern gemeinsamen öffentlichen und kulturellen Beziehungen zwischen dem Berg- und Talgebiet von Weggis.

Die Bürger von Weggis verlangen mit allem Nachdruck, daß der sehr dringend gewordene Bau einer Verkehrsverbindung von Weggis mit seinem Gemeindeteil Rigi-Kaltbad von den zuständigen Instanzen bewilligt wird.

Sie streben trotz der Gegnerschaft von Vitznau eine Zusammenarbeit der Vitznau-Rigi-Bahn und der projektierten Luftseilbahn von Weggis an. Da eine direkte Verkehrsverbindung zwischen Weggis und Rigi-Kaltbad nicht mehr länger aufgeschoben werden kann, erteilen die Gemeindebürger von Weggis den Gemeindebehörden und dem bestehenden Initiativkomitee den Auftrag und die Vollmacht, alle möglichen Vorkehrungen zu treffen, damit dieses Ziel mit der projektierten Luftseilbahn erreicht wird.

Sollte das Konzessionsgesuch wider Erwarten abgelehnt oder unbefriedigend erledigt werden, so verlangen die Gemeindebürger das Studium eines Autostraßenprojektes von Weggis nach Rigi-Kaltbad.

BASLER NACHRICHTEN
BASEL

9. Nov. 1962

halten.

643 29

Weggis droht mit Rigistrasse

Ag. Die Gemeindeversammlung von Weggis hat beschlossen, durch eine Resolution der Kantonsregierung und den eidgenössischen Instanzen zu bestätigen, dass sich die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Weggis für den Bau einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad einsetze. Obwohl die Gemeinde Vitznau gegen ihr Projekt eingestellt sei, erstrebten die Weggiser immer noch eine Zusammenarbeit zwischen der Vitznau—Rigi-Bahn und der projektierten Weggiser Luftseilbahn. Sollte das Konzessionsgesuch wider Erwarten abgelehnt werden, so würden die Gemeindebürger von Weggis das Studium eines Autostrassenprojektes von Weggis nach Rigi-Kaltbad verlangen.

10. NOV. 1962

64329

Wenn nicht Seilbahn, dann Autostrasse nach Rigi-Kaltbad?

ag. Eine von rund 300 Bürgern besuchte Gemeindeversammlung in Weggis hat beschlossen, durch eine Resolution der Kantonsregierung und den eidgenössischen Instanzen zu bestätigen, dass sich die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Weggis für den Bau einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad einsetze. Die Bürgerschaft unterstütze mit allen Kräften das von einem Initiativkomitee im Jahre 1961 eingereichte Konzessionsgesuch für den Bau einer Seilbahn, insbesondere auch im Hinblick auf die Schulverhältnisse im Berggebiet Rigi-Kaltbad und die Bewirtschaftung der grossen Korporationsgüter von Weggis. Obwohl die Gemeinde Vitznau gegen ihr Projekt eingestellt sei, erstrebten die Weggiser immer noch eine Zusammenarbeit zwischen der Vitznau-Rigi-Bahn und der projektierten Weggiser Luftseilbahn. Sollte das Konzessionsgesuch wider Erwarten abgelehnt werden, so würden die Gemeindebürger von Weggis das Studium eines Autostrassenprojektes von Weggis nach Rigi-Kaltbad verlangen. (??)

10. Nov. 1962

Amt angetreten hat.

64329

Luzern

Ganz Weggis für eine Seilbahn nach Rigi-Kaltbad

Weggis. (UI) Anläßlich der letzten Gemeindeversammlung von Weggis, an der 299 Stimmberechtigte teilnahmen, wurde beschlossen, mittels einer Resolution der luzernischen Regierung und dem Eidg. Post- und Eisenbahndepartement zu bestätigen, daß sich die ganze Bevölkerung für die Verwirklichung einer direkten Verkehrsverbindung von Weggis nach Rigi-Kaltbad einsetzt. Nur wenn eine Seilbahn gebaut werde, könne der Kurort Weggis den Konkurrenzkampf erfolgreich bestehen, die prekären Schulverhältnisse auf Rigi-Kaltbad lösen, den Wiederaufbau des eingeäscherten Hotels auf Kaltbad fördern und die Alpen und Wälder an der Rigi angemessen pflegen. Sollte das Konzessionsgesuch abgelehnt werden, verlangen die Gemeindebürger das Studium eines Autostraßenprojektes nach Rigi-Kaltbad.

Mittwoch, 25. Juli 1962

Seilbahnfehde am

Ein Projekt

W. Sp. Mit dem Datum vom 27. Mai des vergangenen Jahres existiert ein von einem siebenköpfigen Initiativkomitee unterzeichnetes *Gesuch* um Erteilung der *eidgenössischen Konzession* für den Bau einer *Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad*. Auf seinem Weg nach Bern hat das Gesuch bis heute die Kantonshauptstadt Luzern erreicht, wo der Regierungsrat Stellung dazu beziehen muß. Das dem Gesuch beigelegte Projekt sieht eine etwa 2,5 Kilometer lange Anlage vor, die eine Höhendifferenz von annähernd 1000 Metern zu überwinden hätte. Die Talstation ist oberhalb des Dorfes Weggis geplant, in unmittelbarer Nachbarschaft der vom Kanton projektierten Umfahrungsstraße (auf etwa 470 Metern Höhe). Ueber dem sogenannten «Chilewald» würde auf Müseralp (etwa 1000 Meter Höhe) eine *Zwischenstation* errichtet. Für die Bergstation hat die Grand-Hotel Rigi-Kaltbad AG einen Teil ihres umfangreichen Grundstücks in der Nachbarschaft der Vitznau-Rigi-Bahnstation zur Verfügung gestellt (1420 Meter). Außer einer Stütze bei der Zwischenstation auf Müseralp sind für die Seilbahn keine Master notwendig; die Tragseile werden überdies so hoch geführt, daß auch jeglicher Wald darunter unangetastet bleiben kann. Unter diesen Umständen hat der von den Initianten über das Projekt orientierte *Natur- und Heimatschutz* verlauten lassen, er werde *keine Opposition* erheben.

Bei der projektierten Luftseilbahn handelt es sich um eine gegenläufige Anlage, die *zwei Kabinen* mit einer Fassungskraft von je 40 Personen erhalten soll. Wie man hört, sollen die Einrichtungen so dimensioniert werden, daß später bei Bedarf auch Kabinen mit einer Kapazität von 60 Personen verwendet werden könnten. Die Fahrzeit würde in jeder Richtung sechseinhalb Minuten betragen.

Eine zweigeteilte Gemeinde

Der *Kurort Weggis* ist eine zweigeteilte Gemeinde. Das eigentliche Dorf liegt unten am See und ist auf der Straße von Küßnacht und Brunnen her, zu Schiff vor allem von Luzern her erreichbar. Über einen Bahnanschluß verfügt das Dorf am See nicht. 1000 Meter weiter oben, durch die schräg aufwärts verlaufenden charakteristischen Nagelfluhbänder der Rigi vom Dorf getrennt, befindet sich die Siedlung *Kaltbad*, die zur Politischen Gemeinde Weggis gehört. Außer einigen Fußwegen gibt es keine Verbindungen zwischen dem Dorf am See und dem Gemeindeteil Kaltbad. Kaltbad ist durch die *Vitznau-Rigi-Bahn* von Vitznau her erschlossen; auf dem Gebiet der Gemeinde Weggis finden sich die Stationen Romiti, Kaltbad und Staffelhöhe. Die projektierte Luftseilbahn Weggis–Kaltbad soll nun in erster Linie eine direkte und schnelle Verbindung zwischen den bisher getrennten Gemeindeteilen von Weggis bringen.

Die Bevölkerung von Kaltbad — sie umfaßt, abgesehen vom Saisonpersonal und von den Gästen, rund 150 Personen, davon annähernd 30 Stimmberechtigte — hofft, mit Hilfe der projektierten Luftseilbahn allgemein einen besseren Zugang zum Tal zu erhalten, das für sie das *Tor zur Außenwelt* bedeutet; außerdem würde die Luftseilbahn den Einwohnern von Kaltbad die Möglichkeit bieten, bedeutend intensiver am geselligen, kulturellen und politischen Leben der Gemeinde teilzunehmen. Selbstverständlich verfehlen die Befürworter des Projekts nicht, auf die Vorteile einer raschen Verbindung in *Notfällen* hinzuweisen: zurzeit sind auf Kaltbad weder eine Hebamme noch ein Arzt niedergelassen, und ohne Zweifel müßte auch vom feuerpolizeilichen Standpunkt aus ein rascherer Zugang zum Ortsteil Rigi-Kaltbad begrüßt werden.

Für die schulpflichtigen Kinder von Kaltbad gibt es auf der Höhe eine 6-Klassen-Sammelschule; die älteren Schüler und die Lehrlinge müssen allerdings das Tal aufsuchen. Den Sekundarschülern wird bei Bedarf in Vitznau Gastrecht gewährt; die Oberschüler müssen zurzeit — übrigens zusammen mit den Vitznauer Oberschülern — nach Weggis zur Schule; zu ihrer Beförderung steht jeweils ein Schulbus zur Verfügung. Den Mittelschülern aber und den meisten Lehrlingen ist es bei den heutigen Gegebenheiten nicht möglich, den Wohnsitz bei den Eltern auf Kaltbad beizubehalten. Daß dies finanzielle Auswirkungen hat, die bei einer Berufswahl gegen Neigung und Eignung ins Gewicht fallen können, ist nicht außer acht zu lassen.

Auch die Bewohner des Dorfes am See setzen einige Hoffnungen in das Luftseilbahnprojekt. Im Winter steckt das Dorf wochen- und monatelang im *Nebel*; es seien schon Leute wegen des winterlichen Nebels von Weggis weggezogen. Mit der Seilbahn wäre die Möglichkeit gegeben, innerhalb kürzester Zeit — beispielsweise über Mittag — die Sonnenterrasse auf Kaltbad zu erreichen. Der Luftseilbahn wird eine allgemeine Anziehungskraft zugemessen: In der Periode zwischen den Volkszählungen von 1950 und 1960 hat Weggis einen *Bevölkerungsrückgang* erlebt; dieser Entwicklung, so hofft man in Weggis, werde die Luftseilbahn einen Riegel schieben, indem sie direkt neue Verdienstquellen erschließe oder eine der Voraussetzungen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze bilde. Vor allem wünscht man sich in Weggis den Zuzug eines Industrieunternehmens.

Auftrieb für den Fremdenverkehr

Weggis ist ein Kurort von beachtenswerter Bedeutung. Im vergangenen Jahr wurden in den 29 Hotels (etwa 1800 Betten) insgesamt 38 646 Ankünfte und 211 060 Logiernächte gezählt; damit steht Weggis am Vierwaldstättersee nur hinter der Stadt Luzern zurück. Seit dem Zweiten Weltkrieg nun hat Weggis seinen touristischen Attraktionen keine neue hinzufügen können, obwohl man in Weggis weiß, daß in einer Zeit des intensivierten Konkurrenzkampfs um den Gast Stillstand auch für einen Kurort Rückschritt bedeutet. Die Weggiser weisen darauf hin, daß zahlreiche schweizerische Kurorte von geringerem Gewicht in den letzten Jahren Seilbahnen als touristische Attraktionen bauen durften und daß sogar die Nachbargemeinde *Vitznau* neben der Rigibahn über *zwei Luftseilbahnen* von freilich geringer Reichweite verfügt, nämlich über die 1913 für Warentransporte gebaute und 1940 für Personenbeförderung eingerichtete Bahn nach Hinterbergen und die 1942 erstellte Bahn nach Wissifluh.

Die Luftseilbahn Weggis–Kaltbad soll dem Fremdenverkehr in Weggis ganz allgemein Auftrieb geben; im besonderen aber soll sie die Vor- und Nachsaison aktivieren und sogar — so hofft man in Weggis — den bisher völlig toten Winter etwas beleben. Ein Aufschwung der Gästefrequenz müßte eine Ermutigung der Grand-Hotel Rigi-Kaltbad zum Wiederaufbau des Grand-Hotels und anderer Unternehmer zum Bau neuer Hotels auf Kaltbad zur Folge haben. Der Fremdenverkehrsort sollte also vor allem eine Renaissance des durch den Brand des Grand-Hotels schwer betroffenen und bevölkerungsmäßig stagnierenden Kaltbades bewirken.

In bezug auf den Fremdenverkehr ist die Luftseilbahn nicht nur für die Gäste wichtig, sondern auch für jene, welche für das Wohl der Gäste zu sorgen haben. In Weggis wird betont, daß man bei dem allgemeinen Personalmangel besonders große Mühe habe, Personal zu finden, das gewillt sei, Stellen auf Kaltbad anzunehmen, solange nicht schnelle Verbindungen mit dem Tal gewährleistet seien.

Die Gegner

Die Gegner des Weggiser Seilbahnprojekts finden sich in *Vitznau*. Es handelt sich dabei aber nicht nur um die Organe der *Vitznau-Rigi-Bahn*, die sich durch das Projekt in ihrer Existenz gefährdet fühlt, sondern es haben sich *weite Kreise des Dorfes* mit der Vitznau-Rigi-Bahn gewissermaßen solidarisch erklärt. Die Gegnerschaft ist jedoch — wenn man von einer allgemeinen Rivalität zwischen den beiden Vierwaldstättersee-Kurorten absieht — auf die Konkurrenzierung der ruhmreichen alten Rigibahn zurückzuführen. Der Verwaltungsrat der Vitznau-Rigi-Bahn hat deshalb kürzlich die Schweizer Presse nach Rigi-Kulm eingeladen, um ihren Standpunkt vor einer breiteren Oeffentlichkeit darzulegen. Als Sprecher der Gesellschaft trat Direktor *Dr. Hans Staffelbach* auf; sein Referat gewährte einen guten Ueberblick über die Entwicklung und den derzeitigen Stand des Bahnunternehmens. Mit dem notwendigen Stolz stellte er die Bahn als die erste ihrer Art in Europa vor; ihre Erbauer, vor allem Ingenieur Niklaus Riggenbach, haben seinerzeit eine Pionierarbeit geleistet, die heute noch die Bewunderung der Kenner für sich in Anspruch nehmen darf. Wenn man nun daran nicht zweifeln kann, daß die Vitznau-Rigi-Bahn, die im Mai 1871 erstmals verkehrte, bereits ein Stück schweizerischer und europäischer *Eisenbahngeschichte* darstellt, so ist sie doch nichtsdestoweniger *lebendig und leistungsfähig* geblieben. Eine seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges anhaltende günstige Wirtschaftslage hat es der Gesellschaft gestattet, das Rollmaterial der Bahn zu erneuern, die Einrichtungen zu ergänzen und zu modernisieren und die dem Publikum angebotenen Dienste zu vermehren. Direktor Staffelbach verfehlte jedoch nicht, in diesem Zusammenhang gleich auch auf die *Empfindlichkeit einer Bergbahn* hinzuweisen: weltpolitische Einflüsse, Bewegungen der schweizerischen und der internationalen Wirtschaft und ungünstige Witterung können der Prosperität einer Bergbahn sehr rasch ein Ende setzen. Die Entwicklungsgeschichte der Vitznau-Rigi-Bahn enthält auch dazu lehrreiche Illustrationen.

Kein Bedürfnis für Weggis?

Es ist keine Frage, daß die Talstation der Vitznau-Rigi-Bahn nach heutigen Begriffen nicht sehr günstig liegt. Das Dorf Vitznau ist verkehrsmäßig schlecht erschlossen: den Hauptzubringerdienst leisten die *Vierwaldstätterseeschiffe*, die ein sehr schönes, für eilige Leute aber allzu langsames Verkehrsmittel sind. Ein Anschluß an das Netz der SBB fehlt, und für den Empfang einer großen Zahl von Automobilisten ist die Vitznau-Rigi-Bahn nicht eingerichtet, so daß an Tagen großer Frequenz das ganze Dorf Vitznau zeitweise in einen ungeordneten Parkplatz verwandelt wird. Aus diesen Umständen erwächst der Vitznau-Rigi-Bahn eine *zusätzliche Empfindlichkeit*. Daß ihre leitenden Organe in einer solchen Lage die Argumente, die für den Bau einer Luftseilbahn Weggis–Kaltbad ins Feld geführt werden, sorgfältig nach Schwächen absuchten, versteht sich von selbst.

Mit besonderem Nachdruck wies Direktor Staffelbach darauf hin, daß es sich bei der Gegend des Kaltbades keineswegs um ein verkehrsmäßig unerschlossenes Gebiet handelt. Die Vitznau-Rigi-Bahn sei nach wie vor in der Lage, die Aufgaben, die ihr von der Bevölkerung und den Fremdenverkehrseinrichtungen des Kaltbades gestellt werden, ohne Verzug zu lösen. Eine ungenügende Leistungsfähigkeit der bestehenden Bahnverbindung könne deshalb nicht als Grund für das Bedürfnis nach einem neuen Kommunikationsmittel angegeben werden. Auf den frequenzmäßigen und wirtschaft-

Tip Aktuell

Rigi-Echo

27. Nov. 62



Zwei Untugenden zeichnen den Schweizer von heute unrühmlich aus: Auf Schritt und Tritt ist er auf seinen Vorteil bedacht; gleichzeitig aber tarnt er seinen Egoismus mit hübschen Idealen. Sowohl einzelne wie ganze Gruppen haben es in dieser Doppeltechnik zu wahrer Meisterschaft gebracht. Oder gab es je eine Abstimmung, in der die eine Partei bekannte: «Unsereiner kriegt mehr, wenn das Gesetzlein angenommen wird?» Nein: immer dreht sich's um das «Volkswohl» oder so etwas. Beispiele lägen hageldicht beieinander.

Rendite oder Ideal?

Wenn im folgenden der nachbarliche Streit zwischen Vitznau und Weggis unter die Lupe genommen wird, dann nicht, weil die Bürger dieser beiden prachtvoll am See gelegenen Gemeinden die übrigen Eidgenossen an Zwängfreude um den eigenen Vorteil übertrafen; gewiß nicht. Aber ihre Argumente zeigen so recht deutlich, welch edle Gründe man zusammentragen kann, um schlichte materielle Interessen zu überdecken. Interessen übrigens, die ihnen kein Mensch übelnimmt!

Also: Weggis so gut wie Vitznau liegen am Fuße des Rigiberges. Und dieser wiederum galt im letzten Jahrhundert als berühmtester Aussichtspunkt im ganzen Lande. Im Kulmhotel hingen dreisprachige Tabellen mit den exakten Zeiten des Sonnenauf- und untergangs, und eine der komischsten Geschichten des amerikanischen Humoristen Mark Twain beschreibt eine Rigiwanderung, kurz bevor Niklaus Riggenbach seine erste Zahnradbahn baute. Ein Weltwunder – von Vitznau aus. Aber schon im Bau- und Eröffnungsjahr 1871 stritten sich Gemeinden und Kantone um den Vorrang des Massentransportes aussichtshungriger und zahlungskräftiger Kurgäste. Besonders in Weggis schaffte die Vitznau-Rigi-Bahn bereits vor 90 Jahren böses Blut. Denn im Lied heißt es doch «Z'Weggis foht das Styge a...»

Seit 1888 stellten die Weggiser deshalb in regelmäßigen Abständen Konzessionsgesuche für eine eigene Rigibahn; aber sie wurden immer wieder abgewiesen. Zahnrad- und Drahtseilprojekte – so wurde ihnen vorgerechnet – würden nicht rentieren. Die 1879 mit großen Hoffnungen gebaute Rigi-Scheidegg-Bahn mußte sogar vor einigen Jahren abgebrochen werden. Das neueste Projekt von Weggis aus sieht eine Schwebebahn mit vorerst 40plätzigen Kabinen vor. Der Kurort am See hofft auf eine neue zügige Attraktion. Von Vitznau aus jedoch wird gewarnt: «Hat ein Kurort eine Seilbahn, so hat dieser Kurort seine Seilbahn. Haben jedoch mehrere Kurorte eine Seilbahn, so zieht kein Ort mehr einen Nutzen daraus.» So weit sind die Auseinandersetzungen in Ordnung: es geht ehrlich um die Rendite.

Hier pro Sekundarschule – dort pro Heimatschutz

Peinlich aber wirkt das Drum und Dran, das in Artikeln und anläßlich von Pressekonferenzen zum Besten gegeben wird. Die Weggiser führen staatsbürgerliche Gründe ins Feld: Das Kaltbad mit dem abgebrannten und wieder aufzubauenden großen Hotel stehe auf ihrem Boden, argumentieren sie. Und es sei doch den Sekundarschülern nicht der Umweg über Vitznau in ihre echte Muttergemeinde zuzumuten... Nicht minder fadenscheinig aber wirkt die Anrufung des Natur- und Heimatschutzes von Vitznau aus, um das Projekt der Schwestergemeinde zu bekämpfen. Als ob es am Vierwaldstättersee keine schlimmeren Sünden gegen die Landschaft gäbe als eine neue Waldschneise! Und die Steinbrüche, die wie Wunden zwischen den stillen Wäldern klaffen? Und die unproportionierten Hotelkästen? Erasmus erinnert sich an die glühenden Proteste der Heimat- und Naturschutzfreunde, als eine Seilbahn von Kriens her auf den Pilatus gebaut werden sollte. Ganz Luzern schien aufgebracht – genau so lange, bis die finanzielle Seite zu aller Befriedigung geregelt war. Da schlummerte die Opposition bald ein.

Wie gesagt: die Wirtschaftlichkeit einer neuen Bahn trifft beide Gemeinden stark, so oder so. Erhält Weggis die ersehnte Konzession, so verlangt Küßnacht voraussichtlich mit gutem Grund die Erlaubnis um die Verlängerung seiner Seilbahn auf die Seebodenalp, und es mag sein, daß die Verkehrspessimisten dann recht bekommen: vor lauter sich konkurrenzierenden Rigibähnlein gibt es keine echte und florierende Rigibahn mehr. Auch die neueste Drohung aus Weggis: wenn die Seilbahn nicht gebaut werden dürfe, dann werde eine Autostraße an Stelle des Spazierweges angelegt, ist ernst zu nehmen. Nur auch hier bitte: keine falschen Ideale vorschieben. Die Forderung geschieht weder den Schülern zuliebe, noch wird um des Landschaftsbildes willen gebremst: der Kampf geht um die Rendite, um den Anteil am Fremdenverkehrskuchen.

Wichtiger wäre...

Übrigens sollten streitende Feriengebiete (die Rigi-Kurorte sind nicht die einzigen im Lande!) nicht vergessen, daß es den fremden Gästen gleichgültig ist, von welcher Schiffstation sie aufwärts befördert werden. Angenehmer Transport, gute Verpflegung ohne «Fremdenpreise» sind ihnen wichtiger. In dieser Hinsicht müßten die Verkehrsvereine, statt sich zu zanken, zusammenstehen und zusammenwirken...

Erasmus

Kopie für Herrn Hans Weber, Hotel Bühlegg, Weggis

GEMEINDERAT WEGGIS

Weggis, den 31. Januar 1963

26.

Herrn
Dr. Willy Spühler
Bundespräsident, Bundeshaus

Bern

Betrifft: Konzessionsgesuch Luftseilbahnprojekt Weggis - Rigi Kaltbad

Hochgeachteter Herr Bundespräsident,

Gestatten Sie, hochgeachteter Herr Bundespräsident, dass wir Sie in der obigen Angelegenheit bitten, je einen Vertreter des Gemeinderates Weggis, des Korporationsrates Weggis, des Kurvereins Weggis und des Initiativkomitees von Weggis zu einer Audienz zu empfangen.

Die gesamte Bevölkerung der grossen Gemeinde Weggis und des Kurortes Rigi Kaltbad (Rigi Kaltbad gehört zur Gemeinde Weggis) wünscht dringend eine Lösung der verschiedenen Probleme auf dem Gebiete der Schule des Wirtschaftslebens unserer Gemeinde und der anderen öffentlichen Interessen, durch einen Verkehrs-Zusammenschluss zwischen Weggis und Rigi Kaltbad.

Das mehrfach begründete Bedürfnis für die Schaffung einer direkten Verkehrsverbindung zwischen Weggis und seinem Gemeindeteil Rigi Kaltbad, welches auch von unserer Kantonsregierung anerkannt wird, veranlasste die Gemeindeversammlung von Weggis am 4. Nov. 1962 zur Eingabe einer Resolution an das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement. In unseren bisherigen Bemühungen für die Erreichung dieses Zieles bekundeten wir immer den Willen für eine enge Zusammenarbeit mit der Vitznau-Rigi-Bahn. Wir bitten Sie, diese Resolution vom 4. Nov. 1962 und das Konzessionsgesuch wohlwollend zu prüfen.

Wir würden es ausserordentlich schätzen, wenn Sie die Weggiser Delegation, die das Anliegen für eine Luftseilbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad unserem Herrn Bundespräsidenten mündlich vorbringen möchte, baldmöglich zu einer Besprechung in Bern einladen, und zwar bevor weitere Entscheide getroffen werden.

Empfangen Sie, hochgeachteter Herr Bundespräsident, für die Bewilligung dieses Gesuches zum voraus unseren besten Dank.

Mit vorzüglicher Hochachtung
NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindepräsident:

GEMEINDERAT WEGGIS

Der Gemeindeschreiber:

12. Dez 1963

64329

Vor der Konzessionserteilung für die Schwebebahn Weggis—Rigi-Kaltbad

Wie wir heute erfahren konnten, erhielt die Gemeinde Weggis am letzten Samstag nach der allseits bekannten, nun schon drei Jahre dauernden Kontroverse um die Schwebebahn Weggis—Rigi-Kaltbad, eine erste mündliche Information, welche die Ausstellung einer Konzession für den Bau der Bahn in Aussicht stellte. Sobald die schriftliche Konzessionserteilung vorliegt, werden wir unsere Leser näher darüber orientieren.



Weggiser Buben leisteten sich eines Nachts diesen Streich. Sie hängten einen Roller an einen Baum und schrieben auf ein Plakat: «Luftseilbahn, 40 Personen, 38 Stehplätze, 2 Sitzplätze.»
Photo Weber, Luzern

Die Konzession

LA SUISSE
GENÈVE

17. Dez. 1963

[illegible], appelé à d'autres fonctions.

Pour le téléphérique Weggis-Rigi-Kaltbad

(ATS) — Le Département fédéral des transports et de l'énergie a approuvé en principe la demande relative à la construction d'un téléphérique menant de Weggis à Rigi-Kaltbad. Le projet avait été fortement combattu ces derniers mois.

Début du comptage

NATIONAL-ZEITUNG
Morgenausgabe
BASEL

17. Dez. 1963

[illegible] worden.

643 29

BLICK-TELEGRAMME

★ LUFTSEILBAHN Weggis-Rigikaltbad ist vom Eidg. Verkehrsdepartement bewilligt worden.

★ VADUZER POLIZEI sucht St. Galler Automobilisten

BASLER VOLKSBLATT
BASEL

17. Dez. 1963

643 29

unterstrich.

Weggis erhält seine Luftseilbahn

ag. Das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat das Gesuch um die Erstellung einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad grundsätzlich genehmigt. Das Vorhaben war in den letzten Monaten stark umstritten.

Glarner Volksblatt, Näfels

VATERLAND
LUZERN

17. Dez. 1963

Die Weggiser sollen ihre Seilbahn haben

Grundsätzlicher Entscheid durch Bern gefällt

Sg. Es hat seinerzeit einiges Aufsehen erregt, als ein Weggiser Initiativkomitee die Konzession für die Erstellung einer Luftseilbahn nach dem Rigi-Kaltbad anforderte, ist doch der bekannte Ferienort auf der Hochterrasse des Rigi längst durch eine sehr leistungsfähige Zahnradbahn, die von Vitznau ausgehende Zahnradbahn, erschlossen. Dieses seit 93 Jahren bestehende Unternehmen, die erste Bergbahn Europas, machte denn auch sofort Opposition gegen die ihm erwachsende Konkurrenz, darauf hinweisend, daß eine Seilbahn in der nächstliegenden Gemeinde ihm ernsten Schaden zufügen müßte. Die Vitznau-Rigi-Bahn ließ durch Direktor A. Perrig von der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees ein Gutachten ausarbeiten, aus dem hervorging, daß sich die jährliche Einbuße dieses Unternehmens bei Inbetriebnahme einer Seilbahn von Weggis nach dem Kaltbad auf eine Viertelmillion Franken belaufen müßte.

Der eidgenössischen Konzessionsbehörde fiel der Entscheid in dieser grundsätzlichen Angelegenheit offensichtlich nicht leicht, sie ließ geraume Zeit verstreichen, bis sie zu einem Entschluß kam, und auch jetzt ist er nur in Umrissen bekannt geworden. Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement teilt nämlich soeben nur mit, daß es das Gesuch um Erstellung einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad grundsätzlich genehmigt habe. Es sagt nicht, wie groß die Kabinen sein dürfen, ob sie die verlangte Faßkraft von 40 Personen aufweisen werden oder nur die hälftige Kapazität oder ob sich die Weggiser Initianten mit noch kleineren Kabinen zufriedengeben müssen. Selbstverständlich ist das Maß der Leistungsfähigkeit der künftigen Seilbahn ausschlaggebend, das wissen die Weggiser so gut wie die oppositionellen Vitznauer. Aber selbst, wenn anfänglich nur kleine Kabinen zugestanden würden, bestände bei einer starken Beanspruchung der Seilbahn bald einmal die Möglichkeit des Ausbaues.

Genugtuung in Weggis ...

Es ist verständlich, daß man sich in Weggis über den auf Bundesebene gefallenen Entscheid freut. Der Boden von Rigi-Kaltbad gehört zur Gesamtheit der Weggiser Korporation, die Seilbahn soll dem Fremdenverkehr Vorteile bieten, sie soll die Bewirtschaftung der Alpen erleichtern und den Schulbesuch der Bergkinder einfacher gestalten helfen. Der Vitznau-Rigi-Bahn, so argumentiert man in Weggis, werde die Seilbahn nicht schaden, dank der kommenden zweiten Bahn am Südhang des Rigi werde der Verkehr eine weitere Entwicklung erfahren, ja einen eigentlichen Aufschwung erleben. Man erinnert in Weggis an die stärkeren Frequenzen der Pilatus-Zahnradbahn, die vom Bestehen der Seilbahn auf der Nordseite profitiere, gibt sich dabei allerdings nicht Rechenschaft, daß der Vergleich einigermaßen hinkt; denn die Rigi ist bereits durch zahlreiche Bahnen bedient, und die Schaffung einer neuen Bahn drängt sich nicht auf. Das muß man sagen, auch wenn man keine naturschützlerischen Postulate vertritt!

... schwere Enttäuschung in Vitznau

In Vitznau, einem Dorf, das mit der Zahnradbahn auf den Rigi sehr eng verbunden ist, zeigt man sich begreiflicherweise enttäuscht über den Entscheid Berns. In Bahnkreisen weist man auf das wohlfundierte Gutachten Perrig hin, man denkt an Zeiten der abflauenden Konjunktur, die beide Verkehrsverbindungen, die alte und die neue, in Bedrängnis bringen könnte. Es bestehen, so argumentiert man weiter, eidgenössische Bahnvorschriften, wonach ein bestehendes Unternehmen nicht konkurrenziert werden darf. Die Vitznau-Rigi-Bahn ist der Transportpflicht und der Tarifpflicht unterworfen, sie hat außerordentlich kostspielige Unterhaltsarbeiten auszuführen und eine große Verantwortung hinsichtlich Betriebssicherheit zu tragen. Ein Unternehmen, das derart gebunden ist, erträgt nicht jede Konkurrenzierung. Was die Zahnradbahn begreiflicherweise nicht schätzt, ist, daß sie zweifellos viele Passagiere der Weggiser Seilbahn von Staffelhöhe nach Rigi-Kulm wird führen müssen, auf einer Strecke, für die sie Pachtzinse an die Arth-Rigi-Bahn zu bezahlen hat.

So, wie die Lage heute aussieht, sind die Vitznauer nicht gewillt, den Entscheid des eidgenössischen Amtes einfach hinzunehmen, sie wollen zu gegebener Zeit — sobald die eigentliche Konzessionserteilung vorliegt — Rekurs ergreifen.

Die entscheidende Sitzung

29. April 1964



LUFTSEILBAHN WEGGIS-RIGI KALTBAD

Protokoll

der

Konferenz des

Initiativkomitees für den Bau und Betrieb einer Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad (LWK)

mit dem

Verwaltungsrat der Rigibahn-Gesellschaft

vom

Mittwoch, den 29. April 1964, 14 Uhr 15,

im Bahnhofbuffet, Luzern.

* *

Teilnehmer:

Vorsitzender: Hr. E. Pfenniger, Präsident der Rigibahn-Gesellschaft, Luzern,

a. Vom Initiativkomitee der LWK

HH. F. Würth, Bootbauer, Hertenstein, Präsident,
A. Dahinden, Hotelier, Rigi Kaltbad,
A. Furrer, Gemeindeschreiber, Weggis,
J. Hofmann, Korporationspräsident, Weggis,
M. Hofmann, Hotelier, Weggis,
A. Reis, Gemeinderat und Grossrat, Weggis,
H. Weber, Hotelier, Weggis,

b. Vom Verwaltungsrat der RB

HH. Dipl.Ing. H. Lang, Vizepräsident, Bern,
M. C. Meyer, a. Bankdirektor, Luzern,
Dipl.Ing. A. Perrig, Präsident der SGV, Luzern,
Dr. H. Schumacher, a.Finanzdirektor der Stadt Luzern, Luzern

Protokoll: H. Staffelbach (RB)

Verhandlungsgegenstand:

Allgemeine Aussprache über die Frage der Verwirklichung einer Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad

Verhandlungen:

Der Vorsitzende heisst die Mitglieder des Weggiser Initiativkomitees im Namen des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft herzlich willkommen. Ohne im einzelnen auf die bisherige Entwicklung der uns gemeinsam berührenden Frage eingehen zu wollen, erinnert der Sprechende doch an die seinerzeit einer Delegation des Initiativkomitees dargelegten Gründe, die zu einer strikten Ablehnung dieses Projektes durch die Verwaltung der Rigibahn-Gesellschaft geführt haben.

Im Dezember 1963 hat nun aber der Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements dem Initiativkomitee in Weggis die Erteilung einer Konzession grundsätzlich zugesichert. Dieser Entscheid war für die Organe der RB eine gewisse Enttäuschung.

Einer Audienz des Verwaltungsrates der RB bei Herrn Bundesrat Dr. W. Spühler, vom 13. Januar 1964, folgte eine Aussprache mit dem Konzessionsdienst des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements vom 29. Januar 1964 über die Konzessions-Bedingungen für eine Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad.

Im Laufe der Zeit und vor allem auf Wunsch der Eisenbahnaufsichtsbehörde sind wir zur Ueberzeugung gelangt, dass wir noch vor der Eingabe einer Rekursschrift versuchen sollten, mit dem Initiativkomitee von Weggis ins Gespräch zu kommen.

Die Gefahr einer schädlichen Konkurrenzwirkung auf die RB würde auch bei kleineren Kabinen der LWK bestehen. Um das Vorhaben für beide Teile tragbar zu machen, sollte das Projekt in einem gemeinsamen Unternehmen verwirklicht werden. Der Chef des Konzessionsdienstes des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, Hr. Fürsprecher A. Schmid, hat uns nahegelegt, diese Frage mit dem Initiativkomitee zu besprechen. Es sollte eine Lösung angestrebt werden, die für beide Teile tragbar wäre. Eine solche Lösung sollte ohne besondere Einwirkung des Departements erzielt werden können. Diese Fragen möchten wir nun mit Ihnen besprechen, Ihnen dabei unsere Auffassung vortragen, damit eine gewisse Abklärung erzielt werden kann. Das Departement hat uns ja mit Zuschrift vom 3. April 1964 ersucht, die Verhandlungen wenn möglich vor dem 15. Mai 1964 zum Abschluss zu bringen, da nach diesem Zeitpunkt jederzeit ein Konzessionsentscheid folgen könne.

Die Aussprache soll nun in aller Offenheit erfolgen.

Hr. Würth dankt vorab herzlich für die Einladung zur heutigen Aussprache. Es freut uns sehr, dass diese offene Aussprache nun möglich geworden ist. Uns liegt vor allem an der Verwirklichung dieser Luftseilbahn. Eine starke Schädigung der RB lag uns fern. Vielleicht besteht die Möglichkeit einer Einigung bezw. einer gemeinsamen Lösung, bei welcher die Ausfälle für die RB tragbar wären.

Nachdem Sie bisher unserem Vorhaben gegenüber sich immer ablehnend verhalten haben, vernehmen wir nun mit besonderem Interesse Ihre Vorschläge für eine konstruktive Lösung.

GÜLTIG

86.10

V E R T R A G

zwischen
dem

Initiativkomitee für den Bau und Betrieb einer Luftseilbahn
Weggis-Rigi Kaltbad in Weggis,

und der

Rigibahn-Gesellschaft AG, mit Sitz in Luzern,

betreffend den

Bau und Betrieb einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad

vom

31. August 1964.

* * *

V E R T R A G

zwischen

dem

Initiativkomitee für den Bau und Betrieb einer Luftseilbahn

Weggis-Rigi Kaltbad in Weggis,

einfache Gesellschaft, bestehend aus den Herren

Franz Würth, Bootbauer, von Mörschwil SG und Weggis, wohnhaft in Weggis, Hertenstein, Präsident,

Martin Hofmann, Hotelier, von und wohnhaft in Weggis, Hotel Central,

Anton Reis, Käsermeister, von Menznau LU und Weggis, Gemeinderat und Grossrat, in Weggis,

Josef Hofmann, Korporationspräsident, von und wohnhaft in Weggis, Oberkapellhaus,

Hans Weber, Hotelier, von Menziken AG und Weggis, wohnhaft in Weggis, Hotel Bühlegg,

Alois Dahinden, Privat, von Weggis und Gersau SZ, wohnhaft in Weggis, Rigi Kaltbad, Hotel Bellevue,

Armin Furrer, Gemeindeschreiber, von Russikon ZH, wohnhaft in Weggis, Flamingo,

(nachstehend Initiativkomitee genannt)

und der

Rigibahn-Gesellschaft AG, mit Sitz in Luzern,

vertreten durch deren Verwaltungsrat, bestehend aus den Herren:

Emil Pfenniger, Bahnhofrestaurateur, von Büron LU und Luzern, wohnhaft in Meggen, Seeacher, Präsident,

Dr.jur. Hans Schumacher, a.Stadtrat und Finanzdirektor der Stadt Luzern, von und in Luzern, Taubenhausstr.24, Vizepräsident,

Marco C. Meyer, a. Bankdirektor, von und in Luzern, Reckenbühlstr.10,

Dipl.Masch.Ing.ETH Alexander Perrig, a.Direktor der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees, von Brig VS, wohnhaft in Kriens LU, Alpenstr.12,

Alfred Weibel, Lehrer, von Schongau LU und Vitznau, in Vitznau,

(nachstehend Rigibahn-Gesellschaft genannt).

EIDGENÖSSISCHES VERKEHRS- UND ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES TRANSPORTS ET COMMUNICATIONS ET DE L'ÉNERGIE
DIPARTIMENTO FEDERALE DEI TRASPORTI, DELLE COMUNICAZIONI E DELLE ENERGIE

86.10

K O N Z E S S I O N

für

eine Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad

(Vom 24. SEP. 1964)

DAS EIDGENOESSISCHE VERKEHRS- UND ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

erteilt hiermit

der Rigibahn-Gesellschaft AG, Luzern,

gestützt auf Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 2. Oktober 1924 über den Postverkehr die nachstehende Konzession für die gewerbsmässige Beförderung von Reisenden mit regelmässigen Fahrten mittels einer

Luftseilbahn mit Pendelbetrieb
von Weggis nach Rigi Kaltbad

Artikel 1

Gesetzgebung

1 Die jeweiligen Bundesgesetze sowie alle übrigen Vorschriften der Bundesbehörden, die sich auf den Bau und Betrieb von Luftseilbahnen beziehen oder auf diese anwendbar erklärt werden, sind jederzeit zu beachten; es sind dies gegenwärtig insbesondere folgende Erlasse:

a. die Verordnung des Bundesrates vom 18. September 1906 über die Konzessionierung und die Kontrolle der Automobilunternehmungen, Aufzüge und Luftseilbahnen, soweit deren Bestimmungen nicht durch die unter lit. c genannte Verordnung aufgehoben sind;

b. die Verordnung des Bundesrates vom 21. Mai 1946 über die Drahtseile von Seilbahnen;

c. die Verordnung vom 23. September 1963 über Bau und Betrieb von eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen (Seilbahnverordnung) und die vom Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 5. Oktober 1963;

d. die Verordnung des Bundesrates vom 29. November 1946 [illegible] stellung der Fahrpläne;

H.17.9.64

4264-25.9.64

e. das Bundesgesetz vom 6. März 1920 über die Arbeitszeit neim Betriebe der Eisenbahnen und anderer Verkehrsanstalten mit der zugehörigen Vollziehungsverordnung I vom 12. August 1921, beide mit den seitherigen Aenderungen;

f. das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957, soweit es nach dessen Artikel 95, Absatz 4 sinngemäss anwendbar erklärt wird, nämlich die Bestimmungen über Personalhilfskassen, Strafen und Verwaltungsmassnahmen sowie über die Gebühren;

g. das Bundesgesetz vom 28. März 1905 über die Haftpflicht der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsunternehmungen und der Post.

2 Die Anwendung kantonaler Vorschriften, insbesondere über die Bau-, Feuer-, Gesundheits- und Forstpolizei durch die kantonalen Behörden bleibt vorbehalten, soweit sie mit den Vorschriften des Bundes und der Konzession sowie mit den an den Bau und Betrieb der Bahn gestellten Anforderungen vereinbar sind.

Artikel 2

Dauer

1 Die Konzession wir für die Dauer von zwanzig Jahren, d.h. bis 30. September 1984, erteilt.

2 Das Gesuch um Erneuerung der Konzession ist spätestens sechs Monate vor ihrem Ablauf einzureichen.

Artikel 3

Namen und Sitz

1 Die amtliche Bezeichnung der Bahn lautet:

"Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad" (LWRK)

2 Die Stationsnamen bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

3 Die amtliche Bezeichnung der Unternehmung und die genehmigten Stationsnamen sind für alle öffentlichen Anschriften, Fahrpläne und Tarife zu verwenden.

4 Die Unternehmung hat ihren Sitz in Luzern.

Artikel 4

Nationalität

1 Die Mehrheit der Mitglieder der Verwaltung, der Direktion und gegebenenfalls des Direktionsausschusses ist aus Schweizerbürgern zu bilden, die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben.

Artikel 19

Sanktionen

1 Die Konzessionsbehörde kann die Konzession ohne Entschädigung aufheben, wenn gesetzliche Vorschriften, Bestimmungen dieser Konzession oder Weisungen der Aufsichtsbehörde nicht beachtet werden, oder wenn der Betrieb während eines Jahres eingestellt war.

2 Ueberdies bleiben die Strafbestimmungen des Bundesgesetzes über den Postverkehr sowie des Eisenbahngesetzes vorbehalten.

Artikel 20

Entfernung der Bahn

Erlischt die Konzession oder wird sie aufgehoben, so ist die Unternehmung verpflichtet, die Bahn auf eigene Kosten zu entfernen. Kommt sie dieser Auflage nicht nach, so sind die zuständigen Behörden des Kantons oder der Gemeinde befugt, die Bahn auf Kosten der Unternehmung entfernen zu lassen.

Bern, den 24 SEP. 1964

EIDGENOESSISCHES
VERKEHRS- UND ENERGIEWIRTSCHAFTS-
DEPARTEMENT

Bücher

NEUE ZÜRCHER NACHRICHTEN
ZÜRICH

23. Nov. 1964

6429

Luftseilbahn Weggis—Rigi Kaltbad

Bern, ag. Wie der Antwort des Bundesrates auf eine Kleine Anfrage im Nationalrat entnommen werden kann, hat das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement am 9. Dezember 1963 dem Projekt für eine Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad grundsätzlich und mit einer Anzahl Auflagen zugestimmt. Seither hat die Vitznau-Rigi-Bahn, die sich dem Projekt vorerst widersetzte, ihre Absicht bekundet, mit den Initianten für den Bau der Luftseilbahn Weggis—Rigi Kaltbad zusammenzuarbeiten. Ende August 1964 haben sich diese beiden Interessengruppen geeinigt und einen Vertrag über den gemeinsamen Bau und Betrieb einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad abgeschlossen. Die Konzession wurde am 24. September 1964 der Rigibahn-Gesellschaft erteilt.

Luzerner Neueste Nachrichten
Luzern
11. Januar 1965

KANTON LUZERN

Das Initiativkomitee gegen die Luftseilbahn Weggis—Rigi—Kaltbad gibt sich nicht geschlagen

Das Initiativkomitee gegen den Bau einer grossräumigen Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad, dem Vertreter aus verschiedenen Gemeindebehörden, der bestehenden Rigi-Bahnen, der Hotellerie und des Gewerbes angehören, tagte an der Jahreswende in Goldau. Nach gründlicher Besprechung aller, die geplante Luftseilbahn Weggis—Rigi-Kaltbad betreffenden neuen Momente, stellt das Initiativkomitee fest:

1. Die Rigi ist durch die bestehenden zwei leistungsfähigen Zahnradbahnen für den Anwohner- und Touristenverkehr auf beste Weise erschlossen.
2. Die Konzessionserteilung für eine neue Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad mit Kabinen im Fassungsvermögen von 50 Personen durch das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement entbehrt der Notwendigkeit sowohl für Weggis wie für Rigi-Kaltbad.
3. Eine neue Luftseilbahn auf die Rigi, die stündlich 400 bis 500 Personen befördert, gefährdet die beiden bestehenden Rigi-Zahnradbahnen in ganz erheblichem Masse.
4. Aus diesen Gründen wird das Initiativkomitee gegen die Luftseilbahn Weggis—Rigi-Kaltbad seinen Kampf weiterführen. J.

K

VITZNAU-RIGI-BAHN

CHEMIN DE FER DU RIGI RIGI-RAILWAY

Direktion in Vitznau
Telephon (041) 83 13 02
Postcheck 60 - 124 52

Nr.1422

6354 Vitznau, den 21. November 1966

2

Herrn

Gemeindeschreiber A. Furrer,
c/o Initiativkomitee für den
Bau einer Luftseilbahn Weggis-
Rigi Kaltbad,
Gemeindekanzlei,
6353 W e g g i s . LU

Kauf des Grundstückes
"Vorder-Rainhof" in
Weggis, Oberdorf

Sehr geehrter Herr Gemeindeschreiber,

Am 20. Oktober 1966 ist in Weggis (Gemeinderatskanzlei) in Gegenwart des Herrn Gemeindeschreiber A. Greter, Greppen, als Urkundsperson, der Kaufvertrag zwischen dem Initiativkomitee für den Bau einer Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad und der Rigibahn-Gesellschaft, Luzern betreffend den Kauf des

Grundstückes Nr.1161 von 63 a 39 m2 "Vorder-Rainhof"
Oberdorf, Gemeinde Weggis (Terrain für die
künftige Talstation),

rechtsgültig unterzeichnet worden.

Der entsprechende Kaufpreis beträgt Fr. 307 434.60, zuzüglich Zins von 5 % ab 1. Juli 1966.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir heute die Luzerner Kantonalbank in Luzern beauftragt haben, auf das Postcheckkonto Nr.60 - 1845 der Gemeindekanzlei Weggis zu Ihren Handen den

Betrag von Fr. 200 000.--

zu überweisen. Den Restbetrag (inkl. Zinsbetrag) werden Sie im Laufe des Monats Dezember 1966 erhalten.

Für eine Quittung wären wir Ihnen sehr dankbar.

Wir hoffen, Ihnen so dienen zu können und grüssen Sie, sehr geehrter Herr Gemeindeschreiber, mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und der Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

RIGIBAHN-GESELLSCHAFT
Der Direktor:
(Staffelbach)



Photo K. Basan, Weggis

Weggis, Ausgangspunkt der neuen Luftseilbahn nach Rigi Kaltbad

RB Rigibahn-Gesellschaft Luzern

Prospekt

Kapitalerhöhung 1966 von Fr. 2676000.–

zur teilweisen Beschaffung der Mittel für den Bau einer Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad

II. Technische Daten der Luftseilbahn

(Luftseilbahn für Pendelverkehr)

Transportleistung 450 Personen/h mit Kabinen für 50 Personen

Topographische Angaben

Talstation Perronhöhe auf	497,5 m ü. M.
Bergstation Perronhöhe auf	1425,5 m ü. M.
Horizontale Länge	ca. 2100 m
Betriebslänge	ca. 2320 m
Höhendifferenz	930 m
Mittlere Steigung	44,3 %
Maximale Steigung	78 %

Betriebliche Daten

Fahrgeschwindigkeit in den Feldern	8 m/sec
Fahrgeschwindigkeit über die Stützen	7 m/sec
Fahrzeit inklusive Ein- und Aussteigen	ca. 6½ Minuten
Fahrten pro Stunde	ca. 9
Fassungsvermögen der Kabinen	50 Personen
Förderleistung in jeder Richtung	450 Pers./h
Antriebsleistung dauernd	380 PS
Antriebsleistung maximal	580 PS

Stützen

Anzahl Stützen	4
Anzahl der Haltestellen	1

Seile

Anzahl Tragseile pro Fahrbahn	2
4 Tragseile	40 mm ⌀
1 Zug- und 1 Gegenseil	29 mm ⌀
1 Telephonseil	8 mm ⌀

Die **Tal-(Antriebs-)Station** kommt auf das unmittelbar an der neuen, Mitte Juli 1966 dem Betrieb übergebenen, Umfahrungsstrasse liegende Grundstück Vorder-Reinhof im Oberdorf in Weggis zu stehen. In unmittelbarer Nähe werden für einmal 120 Parkplätze bereitgestellt, während von privater Seite 40 gedeckte Garagen erstellt werden sollen.

Die **Bergstation** ist ein Teil der Gesamtanlage des Hotelzentrums Rigi Kaltbad. Sie liegt in der Nähe der Station Rigi Kaltbad der bestehenden Zahnradbahn.

III. Anlagekosten

Die gesamten Erstellungskosten der Luftseilbahn werden auf Grund von Offerten und sorgfältigen Schätzungen, die von einem erfahrenen Fachmann für Luftseilbahnfragen überprüft worden sind, wie folgt berechnet (Stand 1. Juni 1966):

1. **Allgemeine Kosten**
   (Emissionsspesen, Verwaltungskosten, Vermessung, Versicherungen, Landerwerb usw.) — Fr. 722 000.—
2. **Bauseilbahn, Bauenergieversorgung**
   (Stichseilbahn für Stützen 2, 3, 4) — Fr. 65 000.—
3. **Umgebungsarbeiten, Parkplatz**
   (Parkplatz Weggis, Zugang zur Mittelstation, Umgebung Bergstation) — Fr. 650 000.—
4. **Wasser, Strom, Telephon**
   (Trafostation usw.) — Fr. 100 000.—
5. **Stationen, Stützenfundamente**
   (Talstation, Stützenfundamente, Mittelstation, Bergstation) — Fr. 1 640 000.—
6. **Seilbahntechnische Anlagen**
   (Maschinenanlage, Trag- und Zugseile, Stützen, Kabinen usw.) — Fr. 1 900 000.—
7. **Verschiedenes, Unvorhergesehenes, Teuerung**
   (ca. 9% von 5,04 Mio Franken) — Fr. 423 000.—

Fr. 5 500 000.—

IV. Finanzierung

Die Baukosten von 5,5 Mio Franken sollen wie folgt aufgebracht werden:

Fr. 2 676 000.—	durch eine Erhöhung des Aktienkapitals
Fr. 2 824 000.—	durch die Aufnahme von Darlehen
Fr. 5 500 000.—	Total

V. Rentabilitätsrechnung

Die sorgfältig ermittelte und vom Finanzdienst des Eidg. Amtes für Verkehr überprüfte Rentabilitätsrechnung zeigt folgendes Bild:

Rechnungen	Zahnradbahn (Vitznau–Rigi Kulm) Fr.	Luftseilbahn (Weggis–Rigi Kaltbad) Fr.	Total Fr.
A. Betriebsrechnung			
Aufwand			
1. Personalaufwand	800 000.—	120 000.—	920 000.—
2. Sachaufwand	530 000.—	180 000.—	710 000.—
3. Nicht aktivierbarer Bauaufwand	—	—	—
4. Ordentliche Abschreibungen	77 000.—	177 000.—	254 000.—
Total	1 407 000.—	477 000.—	1 884 000.—
Betriebsrechnung Ertrag			
1. Personenverkehr	1 400 000.—	1 000 000.—	2 400 000.—
2. Güterverkehr	90 000.—	10 000.—	100 000.—
3. Gepäck- und Expressgutverkehr	5 000.—	1 000.—	6 000.—
4. Postverkehr	3 000.—	500.—	3 500.—
5. Nebenertrag	60 000.—	5 000.—	65 000.—
Total	1 558 000.—	1 016 500.—	2 574 500.—
B. Gewinn- und Verlustrechnung			
Aufwand			
1. Abschreibungen auf den Ersatzstücken	6 700.—	—	6 700.—
2. Kapitalkosten	114 000.—	259 500.—	373 500.—
3. Einlagen in die Reserve	10 000.—	2 000.—	12 000.—
4. Sonstige Aufwendungen	20 000.—	—	20 000.—
Total	150 700.—	261 500.—	412 200.—
Ertrag			
1. Gewinnvortrag	20 000.—	—	20 000.—
2. Überschuss des Betriebsertrages	151 000.—	539 500.—	690 500.—
3. Ertrag des Betriebsvermögens	20 000.—	—	20 000.—
Total	191 000.—	539 500.—	730 500.—
Aktivsaldo	40 300.—	278 000.—	318 300.—

Der Verwaltungsrat ist der festen Überzeugung, dass er mit seinem reiflich überdachten Vorgehen und seinen Entschlüssen die Interessen der Aktionäre am besten gewahrt hat, gibt er ihnen doch die Möglichkeit, an der Erweiterung des Geschäftsbereiches durch den Bau der Luftseilbahn Weggis–Rigi Kaltbad teilzunehmen in einer Zeit, die das Unternehmen ohnehin vor die Frage stellt, wie es die künftigen Frequenzprobleme bewältigen kann.

Als erste Bergbahn der Schweiz und Europas hat das Unternehmen mit der technischen Entwicklung sowie mit den wachsenden Anforderungen der Reisenden und den Wandlungen der Zeit Schritt zu halten. Will sie konkurrenzfähig bleiben und sowohl dem Rigi und dem aufstrebenden Klimakurort Rigi Kaltbad wie auch den Feriengästen und Ausflüglern in bestmöglicher Weise dienen, dann hatte sie sich für den Bau der Luftseilbahn und damit für die Ergänzung ihrer bald hundertjährigen Anlagen zu entschliessen.

Der Bau beginnt

11. August 1967

Die ersten Spatenstiche für die Luftseilbahn Weggis-Kaltbad

* Die Rigibahn-Gesellschaft Vitznau hatte auf Freitag, den 11. August 1967, 10 Uhr, zur Feier des ersten Spatenstiches für die Talstation der Luftseilbahn eingeladen. Es fanden sich zahlreiche geladene Gäste ein, Weggiser und Kurgäste, und bewegten sich auf dem Grün der Rain-Matte, wo in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten die Baumaschinen ihr Lied summen werden. Ein Lied, das den Leuten der Nachbarschaft jetzt noch nachklingt vom Bau der Umfahrungsstraße.

Es waren anwesend die Spitzen des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft Vitznau, u. a. die Verwaltungsräte aus Weggis: Korporationspräsident Josef Hofmann, Großrat Anton Reis, a. Gemeinderat Franz Würth; dann aus Gersau der neugewählte Verwaltungsrat Landschreiber Dr. Adalbert Camenzind; sodann der Gemeinderat und der Korporationsrat von Weggis in corpore, ferner Direktor Emil Schacher von der SGV; Dr. Hans Staffelbach, Direktor RBV; Werner Willi, Betriebschef RBV, Vertreter des Kurvereins und der Hotellerie von Weggis. Der Festakt wurde durch die Fanfarenbläser der Feldmusik Weggis eingeleitet.

Mir wend rede mitenand, es gad besser...

Verwaltungsratspräsident Emil Pfenniger vergleicht den Tag des ersten Spatenstiches mit einem Familienfest. Es ist Verlobung und Vermählung zugleich. Wenn auch die Braut seinerzeit keine große Freude hatte am Werber, so haben sich die Verhältnisse gründlich geändert. Die Vermählung ist perfekt. Er streift kurz den Werdegang, die Vorarbeiten und die zu überwindenden Widerstände bei der Luftseilbahn, die große Vorarbeit der Weggiser Initianten. Zum Abbruch kam dann der ehedem vorherrschende Widerstand, als man den schweizerischen Kernsatz zur Anwendung brachte, der da heißt: «Mir wend rede mitenand!» Da glätteten sich die Gegensätze, man fand sich zu gemeinsamen Tun, man hat sich gefunden. Weggis und Vitznau, diesmal Hand in Hand zur Verwirklichung eines Gemeinschaftswerkes, das der ganzen Region der Rigi-Südseite Aufschwung, Prosperität und reife Früchte bringen wird. Ein Dank gebührt den

dent Anton Reis und entbot herzliche Grüße und dankte allen, die dieses Werk der Vollendung entgegenführen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Rigibahn-Gesellschaft in Vitznau. Glücklich sind nun alle Hindernisse weggeräumt, ein letztes Hindernis erst vor wenigen Wochen.

Den Dank der Rigianer spricht Alois Dahinden vom Hotel Bellevue. Für die technische Seite der Bahn gibt Karl Garaventa von der Garaventa's Söhne AG, in Goldau, bekannt, daß seine Firma mit den Arbeiten gut fortgeschritten sei. Franz Würth dankt speziell dem Verwaltungsrat der Rigibahn-Gesellschaft für das den Weggisern entgegengebrachte Verständnis und begrüßt das neue Verwaltungsratsmitglied Dr. Adalbert Camenzind aus Gersau.

Niklaus Riggenbach hätte seine helle Freude

Am 21. Mai dieses Jahres jährte sich zum 150. Mal der Geburtstag des Eisenbahnpioniers Niklaus Riggenbach, der bekanntlich die beiden Rigibahnen erbaut hat. Sicher hätte er seine helle Freude daran, wenn er heute noch dabei sein könnte, um zu sehen, wie sich Luftseilbahn und Zahnradbahn ergänzen, ja sehr vorteilhaft ergänzen können. Zum 150. Geburtstag des berühmten Bahnpioniers ist im Verlag der Rigibahn-Gesellschaft Vitznau in fünfter Auflage die 180 Seiten umfassende Lebensgeschichte Riggenbachs «Erinnerungen eines alten Mechanikers» erschienen. Die Neuauflage weist im Anhang eine Orientierung über die Anlage und die Entwicklung der Vitznau-Rigi-Bahn auf. Das Werk kann bei der Vitznau-Rigi-Bahn bezogen werden.

Die technischen Daten der Luftseilbahn Weggis—Kaltbad

Die neuesten technischen Daten der Luftseilbahn sind folgende:

Technische Daten

System Pendelbahn mit 2 Trag







Wochen Zeitung 1. 9. 1965

Die Arbeiten an der Luftseilbahn. * Mit großem Eifer sind die Arbeiten an der Luftseilbahn in Angriff genommen worden. Bei der Bergstation auf Kaltbad sind größere Sprengarbeiten nötig geworden. Somit steht dort einmal die Station im Felsen. Aber auch bei der Talstation gehen die Aushubarbeiten planmässig vorwärts. Am Mittwoch sind die Vorarbeiten für die Mastenstation Müser aufgenommen worden. Der Stützmast wird 42 m hoch. Eine Rampe wird den Mast auf halber Höhe mit der Rigistraße verbinden und auf die Mastspitze soll eine Wendeltreppe führen. Ein weiterer Mast wird auf der Alp Grüt erstellt.

Wir konstruieren und bauen:

Seilbahnen

für Personen- und Materialtransporte

Ski- und Sesselllifte

Kabelkrananlagen

speziell für Brückenbau

In Squaw Valley USA bauen wir zur Zeit die **Seilbahn mit den größten Kabinen der Welt** (120—140 Personen).

Karl Garaventa's Söhne AG



Seilbahnbau / Maschinenbau

6410 Goldau SZ



Luftseilbahn
Weggis – Rigi Kaltbad

Stahlbetonmast Nr. 2

Statische Berechnung

Ingenieurbüro
Huber + Staffelbach
6403 Küssnacht a.R.

Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad

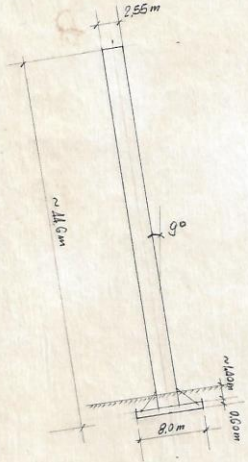
Mast Nr. 1

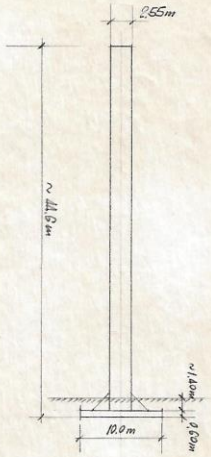
Statische Berechnung

Grundlagen:
- Lasten auf Mastkopf lt. Angaben Firma Garaventa
- SIA Normen 160, 162
- Beton BH 300 $\bar{\sigma}_{zul} = 120\ kg/cm^2$
- Armierung Stahl III $\bar{\sigma}_{zul} = 2200\ kg/cm^2$

I. Berechnung der Fundamentplatte

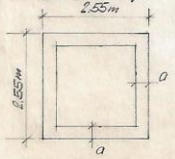
Baugrund: Kies – Lehm, $\gamma = 1.8\ t/m^3$ (für Ueberdeckung)
zul. Bodenpressung: $\bar{\sigma}_{zul} = 2.0\ kg/cm^2$





Mast in Axrichtung um 9° geneigt
Erdüberdeckung auf Fundamentplatte $d_{min} = 1.40\ m$

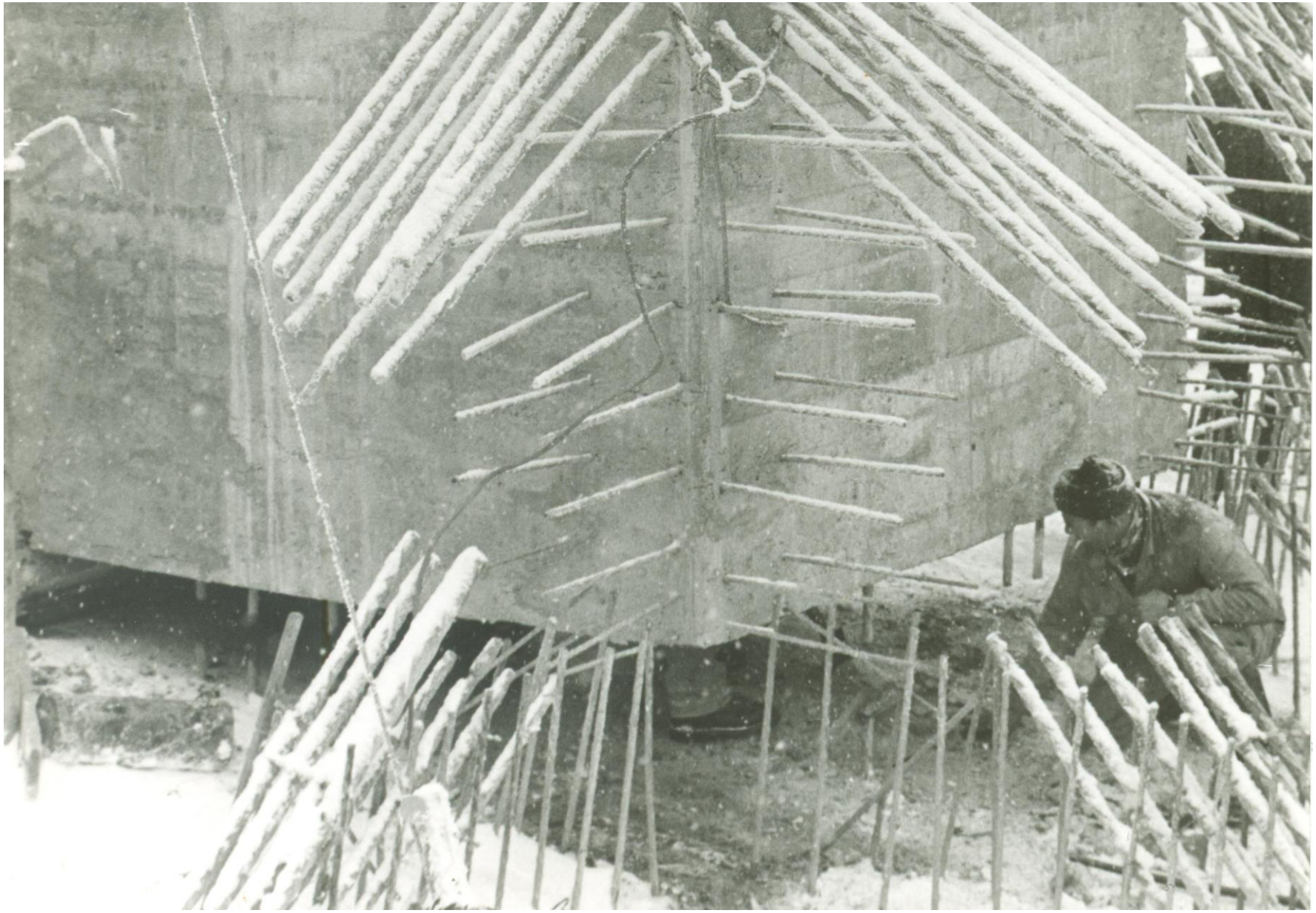
Querschnitt Mastschaft:

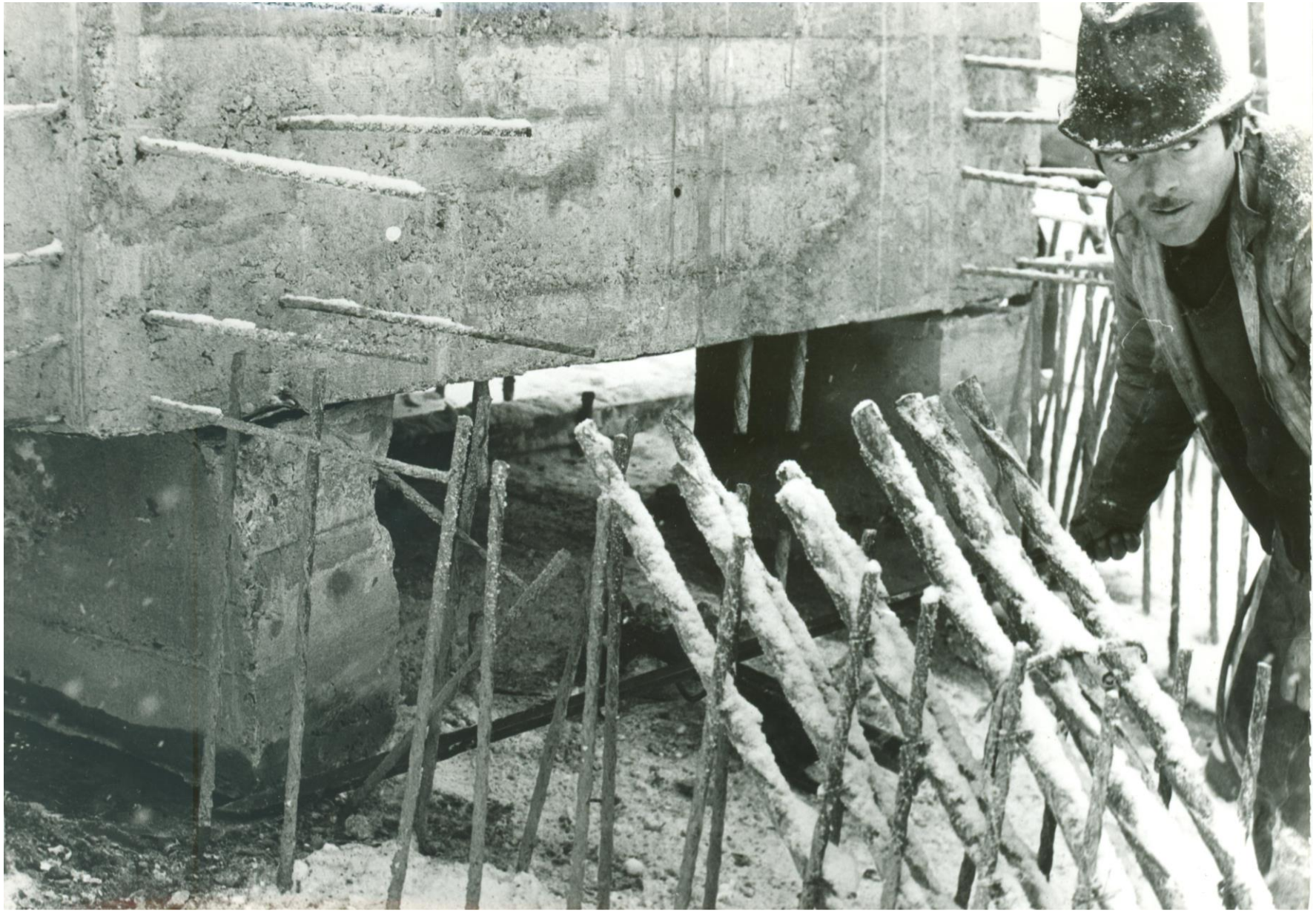


Wandstärken $a = 20 - 38\ cm$










HOSTELLERIE











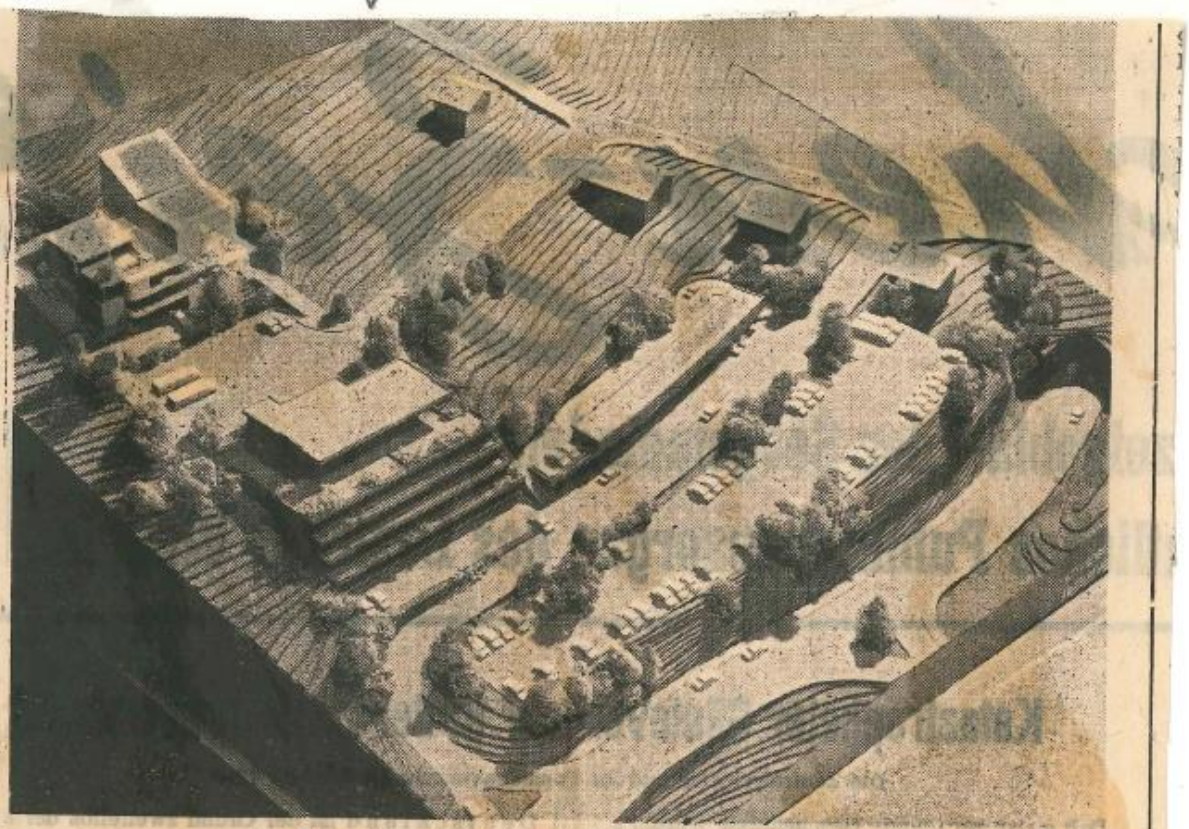




Talstation

proj. Hotel

Wochen Zeitung 1. Sept. 1967



Die Talstation der Luftseilbahn Weggis-Rigi-Kaltbad

In der Schalterhalle des Bahnhofes Luzern ist gegenwärtig das Modell der Talstation der neuen Luftseilbahn Weggis—Rigi-Kaltbad aufgestellt.

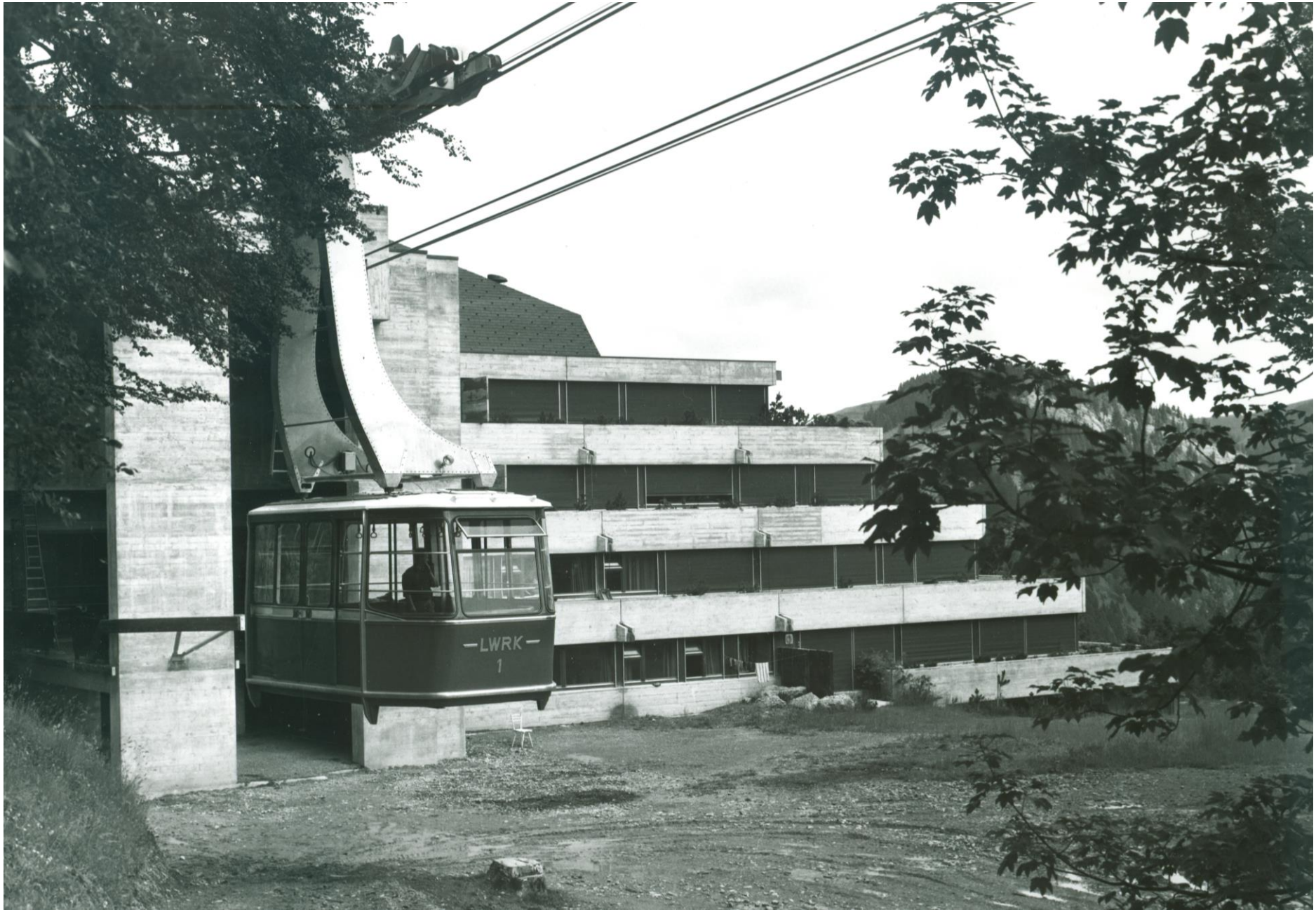
Die Modellaufnahme zeigt oben links das Stationsgebäude, in der Bildmitte eine, von privater Seite projektierte Gaststätte mit Garagen und anschließend den neuen Parkplatz der Rigibahn-Gesellschaft. Am untern Bildrand ist — zwischen den beiden Tunnels — ein Stück der Umfahrungsstraße von Weggis sichtbar. Das Projekt stammt vom Architekturbureau F. Schilliger & Co., Luzern.


LUFTSEILBAHN
WEGGIS-RIGI-KALTBAD


GARAVENTA
Seilbahnen
Goldau/Schweiz
GARAVENTA
Seilbahnen
Goldau/Schweiz
LWRK


LUFTSEILBAHN
WEGGIS-RIGI-KALTBAD


WRK—
1
OERLIKON


LWRK
1

B. KURZE BAUGESCHICHTE

Nachdem am 14. Juli 1967 das letzte, von privater Seite noch ausstehende Überfahrtsrecht gesichert und geregelt werden konnte, fand am 11. August 1967 auf dem Gelände der Talstation in Weggis die Feier des ersten Spatenstichs statt. Die Arbeiten setzten alsdann bald an mehreren Baustellen ein. Günstige Witterungsverhältnisse und lang anhaltende, sonnige Herbsttage erleichterten den Fortgang der Bauarbeiten.

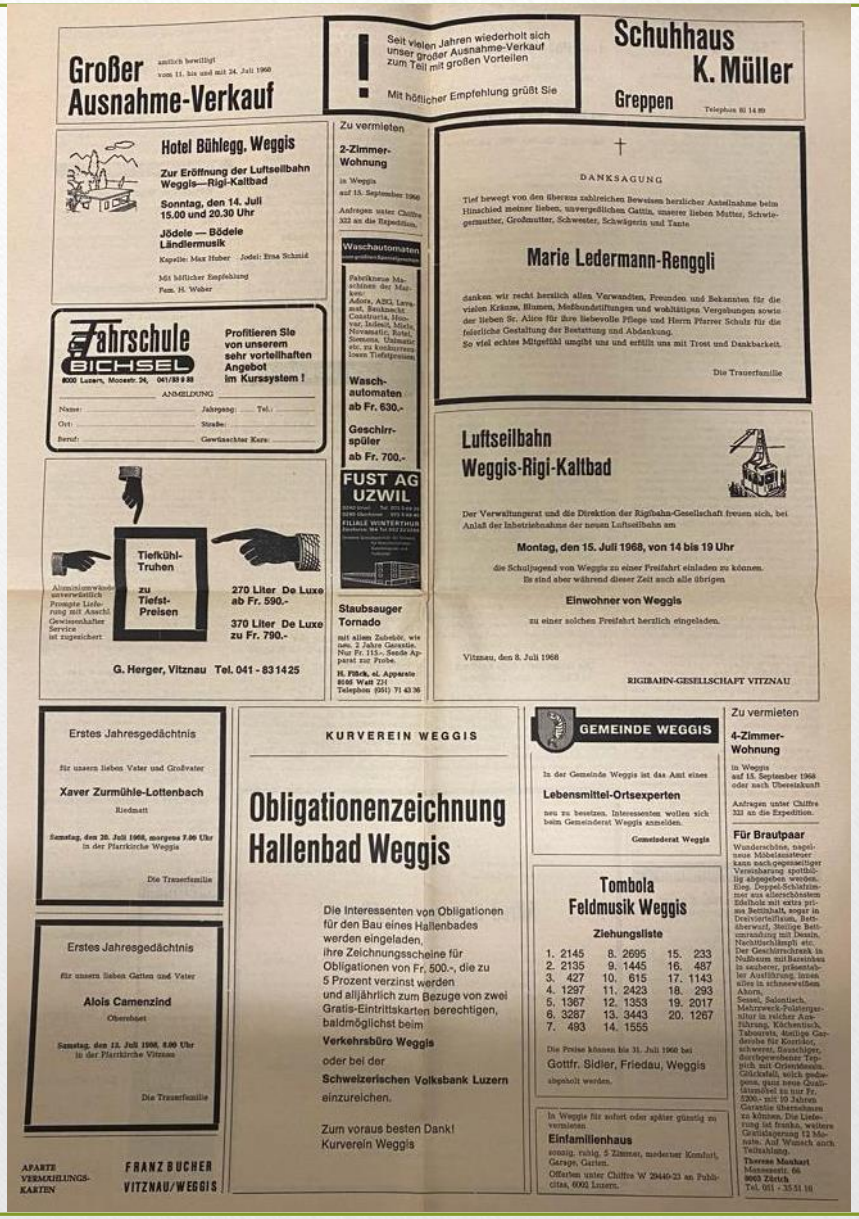
Die wichtigsten Daten aus der Baugeschichte unserer Luftseilbahn seien nachstehend kurz aufgeführt:

1. GEBÄUDE

	Talstation Weggis	Bergstation Rigi Kaltbad
1. Beginn des Aushubes	11. August 1967	17. Juli 1967
2. Beginn der Bauarbeiten	21. August 1967	4. September 1967
3. Vollendung des Rohbaues	3. Februar 1968	22. Dezember 1967
4. Gebäude bezugsbereit	4. Juli 1968	4. Juli 1968

2. SEILBAHNTECHNISCHE ANLAGE

Beginn des Aushubes für das Fundament der Stütze 1	28. August 1967
Betonieren der Fundamentplatte der Stütze 1	7. September 1967
Hilfsseilbahn Rigi Kaltbad-Stütze 2	20. September 1967
Letzte Betonieretappe von Stütze 1 (44 m)	24. Oktober 1967
Betonieren der Etappe 1 von Stütze 2	7. November 1967
Letzte Betonieretappe von Stütze 2 (28 m)	22. November 1967
Erster Schneefall	27. November 1967
Kippen von Stütze 2 in die Schräglage (10°)	4. Dezember 1967
Kippen von Stütze 1 in die Schräglage (9°)	11. Dezember 1967
Montagevorbereitung bei Stütze 1	8. Januar 1968
Transport des Mastkopfes zu Stütze 1	10. Januar 1968
Montage der Abspannräder in der Talstation	16. Januar 1968
Verlad der Mastkopfkonstruktion für Stütze 2 in Vitznau	19. Januar 1968
Lieferung des Mastkopfes und der Tragschuhe für Stütze 3	6. Februar 1968
Lieferung des ersten Tragseils (Seil A - Gewicht der Kabelrolle 31,8t)	15. Februar 1968
Betonieren der Tragseil-Poller in der Bergstation	20. Februar 1968
Erstes Tragseil eingezogen	29. Februar 1968
Beginn der Maschinenmontage in der Talstation	1. März 1968
Beginn der Betonierarbeiten für Stütze 3	4. März 1968
Lieferung des zweiten Tragseils (Seil D)	7. März 1968
Eintreffen des dritten Tragseils (Seil C)	14. März 1968
Ankunft des vierten Tragseils (Seil B)	20. März 1968
Demontage der Bauinstallation von Stütze 3	29. März 1968
Aufnahme der Arbeiten für den Zugangsstollen (Bergstation)	1. April 1968
Montagebeginn durch die Maschinenfabrik Oerlikon	22. April 1968
Aufnahme der Energielieferung durch die CKW	30. April 1968
Erste Kabine in Weggis eingetroffen	28. Mai 1968
Erste Kabine auf Rigi Kaltbad	5. Juni 1968
Beginn der Probefahrten	11. Juni 1968
Abnahmeversuche durch die Ingenieure des EAV	27. Juni — 4. Juli 1968
Kollaudation durch das Eidg. Amt für Verkehr	4. Juli 1968
Betriebseröffnung	15. Juli 1968



Großer Ausnahme-Verkauf

amtlich bewilligt
vom 11. bis und mit 24. Juli 1968

Seit vielen Jahren wiederholt sich unser großer Ausnahme-Verkauf zum Teil mit großen Vorteilen

Mit höflicher Empfehlung grüßt Sie

Schuhhaus K. Müller
Greppen
Telephon 81 14 89

Hotel Bühlegg. Weggis

Zur Eröffnung der Luftseilbahn Weggis—Rigi-Kaltbad

Sonntag, den 14. Juli 15.00 und 20.30 Uhr

Jödele — Bödele Ländlermusik

Kapelle: Max Huber Jodel: Erna Schmid

Mit höflicher Empfehlung
Fam. H. Weber

Zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

in Weggis
auf 15. September 1968

Anfragen unter Chiffre 322 an die Expedition.

Waschautomaten

Fabrikneue Maschinen der Marken:
Adora, AEG, Laramat, Bauknecht Constructa, Monovar, Jelmoli, Miele, Novamatic, Rotel, Siemens, Ultramatic etc. zu konkurrenzlosen Tiefstpreisen

Waschautomaten ab Fr. 630.-

Geschirrspüler ab Fr. 700.-

FUST AG UZWIL

FILIALE WINTERTHUR

Fahrschule BICHSEL
6000 Luzern, Moosstr. 24, 041/23 9 93

Profitieren Sie von unserem sehr vorteilhaften Angebot im Kurssystem !

ANMELDUNG

Name: Jahrgang: Tel.:
Ort: Strasse:
Beruf: Gewünschter Kurs:

---

†

DANKSAGUNG

Tief bewegt von den überaus zahlreichen Beweisen herzlicher Anteilnahme beim Hinschied meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Ledermann-Renggli

danken wir recht herzlich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Kränze, Blumen, Meßbundstiftungen und wohltätigen Vergabungen sowie der lieben Sr. Alice für ihre liebevolle Pflege und Herrn Pfarrer Schulz für die feierliche Gestaltung der Bestattung und Abdankung.
So viel echtes Mitgefühl umgibt uns und erfüllt uns mit Trost und Dankbarkeit.

Die Trauerfamilie

Tiefkühl-Truhen zu Tiefst-Preisen

Aluminiumwände unverwüstlich
Prompte Lieferung mit Anschl
Gewissenhafter Service ist zugesichert

270 Liter De Luxe ab Fr. 590.-

370 Liter De Luxe zu Fr. 790.-

G. Herger, Vitznau Tel. 041 - 83 14 25

Staubsauger Tornado

mit allem Zubehör, wie neu, 2 Jahre Garantie. Nur Fr. 115.-. Sende Apparat zur Probe.

H. Fürh. el. Apparate
8046 Watt 221
Telephon (051) 71 43 36

Luftseilbahn Weggis-Rigi-Kaltbad

Der Verwaltungsrat und die Direktion der Rigibahn-Gesellschaft freuen sich, bei Anlaß der Inbetriebnahme der neuen Luftseilbahn am

Montag, den 15. Juli 1968, von 14 bis 19 Uhr

die Schuljugend von Weggis zu einer Freifahrt einladen zu können.
Es sind aber während dieser Zeit auch alle übrigen

Einwohner von Weggis

zu einer solchen Freifahrt herzlich eingeladen.

Vitznau, den 8. Juli 1968

RIGIBAHN-GESELLSCHAFT VITZNAU

Erstes Jahresgedächtnis

für unsern lieben Vater und Großvater

Xaver Zurmühle-Lottenbach

Riedmatt

Samstag, den 20. Juli 1968, morgens 7.00 Uhr in der Pfarrkirche Weggis

Die Trauerfamilie

Erstes Jahresgedächtnis

für unsern lieben Gatten und Vater

Alois Camenzind

Oberebnet

Samstag, den 13. Juli 1968, 8.00 Uhr in der Pfarrkirche Vitznau

Die Trauerfamilie

APARTE VERMIETUNGS-KARTEN

FRANZ BUCHER VITZNAU/WEGGIS

KURVEREIN WEGGIS

Obligationenzeichnung Hallenbad Weggis

Die Interessenten von Obligationen für den Bau eines Hallenbades werden eingeladen, ihre Zeichnungsscheine für Obligationen von Fr. 500.-, die zu 5 Prozent verzinst werden und alljährlich zum Bezuge von zwei Gratis-Eintrittskarten berechtigen, baldmöglichst beim

Verkehrsbüro Weggis

oder bei der

Schweizerischen Volksbank Luzern

einzureichen.

Zum voraus besten Dank!
Kurverein Weggis

GEMEINDE WEGGIS

In der Gemeinde Weggis ist das Amt eines

Lebensmittel-Ortsexperten

neu zu besetzen. Interessenten wollen sich beim Gemeinderat Weggis anmelden.

Gemeinderat Weggis

Tombola Feldmusik Weggis

Ziehungsliste

1. 2145	8. 2695	15. 233
2. 2135	9. 1445	16. 487
3. 427	10. 615	17. 1143
4. 1297	11. 2423	18. 293
5. 1367	12. 1353	19. 2017
6. 3287	13. 3443	20. 1267
7. 493	14. 1555	

Die Preise können bis 31. Juli 1968 bei Gottfr. Sidler, Friedau, Weggis abgeholt werden.

In Weggis für sofort oder später günstig zu vermieten

Einfamilienhaus

sonnig, ruhig, 5 Zimmer, moderner Komfort, Garage, Garten.
Offerten unter Chiffre W 29440-23 an Publicitas, 6002 Luzern.

Zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung

in Weggis
auf 15. September 1968 oder nach Übereinkunft

Anfragen unter Chiffre 321 an die Expedition.

Für Brautpaar

Wunderschöne, nagelneue Möbelausstellermuster kann nach gegenseitiger Vereinbarung sporthalber abgegeben werden. Eleg. Doppel-Schlafzimmer aus allerschönstem Edelholz mit extra prima Bettinhalt, sogar in Dreiviertelfluum, Bettüberwurf, Steilige Bettumrandung mit Dessin, Nachttischlämpli etc. Der Geschirrschrank in Nußbaum mit Barzinhen in sauberer, präzeistabler Ausführung, innen alles in schneeweißem Ahorn.
Sessel, Salontisch, Mehrzweck-Polstergarnitur in reicher Ausführung, Küchentisch, Tabouretts, dazlige Garderobe für Korridor, schwerer, fransiger, durchgewobener Teppich mit Orientmuster. Glückfall, solch gediegenes, ganz neue Qualitätsmöbel zu nur Fr. 5200.- mit 10 Jahren Garantie übernehmen zu können. Die Lieferung ist franko, weitere Gratislagerung 12 Monate. Auf Wunsch auch Teilzahlung.
Therese Meinhart
Monsenstr. 66
8003 Zürich
Tel. 051 - 35 51 16

Die Eröffnung

15. Juli 1968



EINLADUNG

ZUR

ERÖFFNUNGSFEIER

DER

LUFTSEILBAHN
WEGGIS - RIGI KALTBAD

IN WEGGIS UND RIGI KALTBAD

AM 15. JULI 1968

Der Verwaltungsrat
der Rigibahn-Gesellschaft beehrt sich,
Sie zur Eröffnungsfeier der
Luftseilbahn Weggis—Rigi Kaltbad
einzuladen.

PROGRAMM

Montag, den 15. Juli 1968

WEGGIS

09.00 Uhr Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Weggis

09.45 Uhr Besammlung auf dem Dorfplatz

10.00 Uhr Marsch zur Talstation

10.15 Uhr Einweihungsfeier unter Mitwirkung der Feldmusik und der Schuljugend von Weggis

Ansprache des Herrn E. Pfenniger, Präsident des Verwaltungsrates

Schlüsselübergabe

Einsegnung der Luftseilbahn mit kurzer Ansprache durch: Mgr. J. A. Beck, Stiftsprobst zu St. Leodegar, Luzern

Besichtigung der Anlage

12.00 Uhr Fahrt zur Bergstation

RIGI KALTBAD

12.30 Uhr Mittagessen im Hotel Bellevue

Die beiliegende Anmeldekarte ist bis Freitag, den 12. Juli 1968 der Direktion der Rigibahn-Gesellschaft, 6354 Vitznau LU zuzustellen.


LUFTSEILBAHN
WEGGIS-RIGI-KALTBAD

"Vaterland", Luzern, Mittwoch, den 17. Juli 1968

Z'Wäggis food jetzt d'Seilbahn aa...

Die modernste Luftseilbahn für die Rigi — Nach 100 Jahren zog Weggis nach — In 5 Minuten auf Kaltbad — Geräuschlose Fahrt in komfortablen Kabinen

go. Mancher Touristen-Schweisstropfen wird erspart werden und das Rigilied bekommt eine neue Strophe: denn seit Beginn dieser Woche heisst es nicht mehr «Z'Wäggis food das Stiege-n-a...», sondern «Z'Wäggis food jetz d'Seilbahn aa...». Hinter dieser Textänderung aber stehen Millionen, Millionen Franken, die für die modernste Luftseilbahn der Gegenwart auf den Tisch geblättert werden mussten, nachdem Weggis lange Zeit im Schmollwinkel gesessen hatte, weil sie vor rund hundert Jahren kein Interesse für Niklaus Riggenbachs Zahnradbahn gezeigt hatten (denn Sesselträger und Pferdehalter befürchteten Verluste)...

Nun, spät kommt Ihr — doch Ihr kommt! Und wie! Mit einer Bahn, für welche die Superlative glattweg fehlen. Sie ist scheinbar da, um alle konventionellen Rekorde zu brechen. Was da an den beiden Tragseilen baumelt, ist von weitem gesehen vielleicht ein Grossraumtram, das — im Vitznau-Rigi-Bahn-Rot gestrichen — den Berg Rigi emporeilt, dabei fast geräuschlos wie ein Freiballon dem Passagier die schönste Ansichtskarten-Aussicht anbietet. In etwas mehr als fünf Minuten erreicht man jetzt auf diese Weise von Weggis aus Rigi-Kaltbad. Zwei Stationen, die nicht nur durch ihre blitzblanke Technik, sondern durch ihre hervorragende architektonische Gestaltung auffallen. Elegant hineingeworfen in die Rigi-Natur. Behäbig, gemütlich, manchmal fast feudal — und sauber wie ein desinfiziertes Hallenschwimmbad. In ihrem Zweck sind Tal- und Bergstation wohl der Technik verfallen — doch spielerisch wurde der Eindruck schwerer Antriebsaggregate, Rollen und Räder, armdicker Seile und Kommandopulte kaschiert. Eine herrliche Bahn!

Kunststück, dass am Montag bei frischem Wind und viel Sonne das Publikum die Nasen an den Fenstern plattdrückte und jeder, der irgendwo einen unbelichteten Film stecken hatte, abdrückte, was der Zeigefinger hielt. In feierlichem Dunkel sehr vieler Prominenz, unter ihnen Ständerat Dr. Franz-Xaver Leu und der Luzerner Regierungsrat und Baudirektor Dr. Felix Wili, Rigi-Bahn-Verwaltungsratspräsident Dr. H. Staffelbach, der Weggiser Gemeinderat (fast) in corpore, Delegationen aus Vitznau, Direktoren von Privatbahnen, elegante Herren aus Reisebüros, Journalisten, die nicht nur zum Schreiben herbeigeeilt kamen. Alle mit Alpenrosen dekoriert.

Mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche zu Weggis begann dieser Freudentag, und auch als man zur offiziellen Eröffnung schritt, gedachte die Festgemeinde zuerst Gottes und erbat seinen Segen auf das Werk von des Menschen Hand. Der Stiftspropst zu St. Leodegar, Mgr. J. A. Beck vollzog die würdevolle Einsegnung.

Zuvor hatte an der Feier vor der Talstation — umrahmt von Darbietungen der Weggiser Jugend und der Feldmusik — Verwaltungsratspräsident Emil Pfenniger (Luzern) das Wort zu einer markanten Ansprache ergriffen, in welcher er vorerst einen geschichtlichen Abriss über die Bahn brachte und dann auch auf die technischen Belange einging. Nachdem Weggis beim Bau der Vitznau—Rigi-Bahn den Anschluss buchstäblich verpasst hatte, schickte man aus dem Kurort zwischen 1888 und 1901 dreimal Konzessionsgesuche nach Bern — die natürlich alle abgelehnt wurden. Erst im Frühjahr 1961 hatten die Initianten aus Weggis Erfolg. 1964 spannten Weggis und die Zahnradbahn samt Vitznau zusammen und zogen dann frohgemut am gleichen Karren. Im Dezember 1966 ging der Auftrag für den seilbahntechnischen Teil an die Firma K. Garaventa's Söhne in Goldau. Eine Firma, die sich in erstaunlich kurzer Zeit ein internationales hohes Ansehen geschaffen hatte. Die Kabinen wurden in den Carosseriewerken Aarburg erstellt. Am 11. August 1967 stach man mit dem Spaten — und bereits 11 Monate später pendeln die beiden Kabinen schon geschäftig hin und her. Eine Glanzleistung auch bezüglich Terminen also.

Deshalb galt der Dank des Verwaltungsratspräsidenten den Unternehmern, den Architekten (Talstation Schilliger; Berstation Dr. Justus Dahinden) sowie allen andern am gelungenen Werk Beteiligten.

Wörtlich sagte Emil Pfenniger weiter:



In fünf Minuten von Weggis nach Rigi-Kaltbad: Neue Luftseilbahn, 2,3 Kilometer lang, 924 Meter Höhenunterschied, 9 Meter pro Sekunde Geschwindigkeit (sehr schnell!).

«Mit dem Bau der Luftseilbahn hat die bald 100 Jahre alte Rigibahn-Gesellschaft bewiesen, dass sie jung geblieben ist. Sie weiss sich den veränderten Zeiten anzupassen. Der heutige Trend, alles immer schneller zu machen, hat sich auch auf das Reisen übertragen. Die Zeiten der gemütlichen Ferien und Reisen gehören der Vergangenheit an. Jedermann will heute möglichst viel und dies immer wieder auf eine neue Art sehen. Die Luftseilbahn kommt diesem Wunsch entgegen. Solche Ueberlegungen haben uns bewogen, grosse Mittel in die neue Bahn einzusetzen, und wir hoffen, dass sich dieser Einsatz lohnen wird. Verschiedene Gründe bestärken uns in dieser Hoffnung: vorab die stets wachsende Zahl von Gäste-Arrivées in Weggis, dann die Bautätigkeit auf Rigi-Kaltbad, auch von der Hostellerie und besonders vom Appartement-Haus Résidence erwarten wir ganzjährigen Verkehr. Wir dürfen also voller Zuversicht in die Zukunft blicken, um so mehr als sich unsere Investitionen im Rahmen des Budgets halten. Dabei ist allerdings zu sagen, dass wir verschiedene zusätzliche Aufwendungen bewusst gemacht haben: Wie Sie wissen, haben wir eine Konzession für 50-Personen-Kabinen. Die ganze Anlage wurde aber für Kabinen von 80 Personen Fassungsvermögen gebaut: wir hoffen in nicht allzu ferner Zukunft ein entsprechendes Gesuch nach Bern richten zu können!»



Verwaltungspräsident Emil Pfenniger: Weggiser Wunsch nach hundert Jahren in Erfüllung

Trotz der in der Luft hängenden Bahn aber wird die gute alte Vitznau—Rigi-Bahn nicht vergessen. Einmal stehen beiden Bahnen unter der gleichen Leitung und auch bei Riggenbachs Erfolgsbahn wird gebaut und renoviert. Vor zwei Monaten konnte das neue Stationsgebäude in Vitznau (für 1,5 Millionen) bezogen werden, im Herbst wird in Vitznau die Unterführung gebaut, eine Gleichrichterstation kommt auf Rigi-Staffel und zwischen Kaltbad und Rigi-Staffelhöhe soll ein zweites Geleise gelegt werden. Die Luftseilbahn Weggis—Rigi-Kaltbad (LWRK) ist die neunte konzessionierte Bahn an der Regina montium.

Der Montag war auch der Tag der Weggiser Jugend. Nachdem sie sich mit der verflixten neuen Strophe durchgerungen hatten, wurden sie von der neuen Bahn gratis auf den Berg geholt und es wurde ihnen



AS SEEN ON DeErbe.com


RIGI





Herzlichen Dank!

Vreni Birrer-Hofmann, Weggis
René Brugger, Rigi Bahnen AG
Bundesarchiv, Bern
Herbert Cadosch, Adliswil
Heidi Duss-Bürgi, Foto Bürgi Vitznau
Frédéric Füssenich, Rigi Bahnen AG
Elisabeth Furrer, Weggis
Garaventa-Archiv, Goldau
Vre Hasler-Reis, Weggis
Anita Hodel, Korporation Weggis
Baptist Lottenbach, Gemeinde Weggis
Thomas Lottenbach, Korporation Weggis
Eric Meyer, Weggis
Mathias Muggli, Weggis
Daniel Mundprecht, Weggis
Walter Murer, Historisches Archiv Weggis
Cornelia Renggli, Regionalmuseum der Luzerner Rigi-Gemeinden
Staatsarchiv Luzern
Werner Stauffer-Schneider, Sigriswil
Marcel Waldis, Rigi Bahnen AG
Rolf Würth, Weggis
Barbara und René Zurmühle, Weggis
Edith Zurmühle-Weber, Weggis

… und Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!